

Deutsch perfekt

# Deutsch perfekt

Sprachkurs  
gewinnen – und  
mehr!

**WISSEN**  
Welche Art  
von Pullover  
ist am  
wärmsten?

## Effektiver lernen

Mit welchen Methoden Sie Ihre Deutsch-Ziele  
2023 erreichen – und mit welchen nicht

Deutschland € 9,90  
CH sfr 15,50 A · B · E · EST · F · FIN ·  
GR · I · L · LV · P (cont) · SK · SLO · € 11,20  
CZ Kč 360 DK dkr 85,95 GB £ 11,10

0 1  
198828 509903  
4 198828 509903



# Wir zeigen Ihnen, was typisch deutsch ist.



**Jetzt  
bestellen!**

**Fangen Sie an, ein ganzes Land zu verstehen.**

Lernen Sie mit jedem Heft mehr über das Land, die Menschen und die Kultur einer fantastischen Sprache.

**Jetzt einfach bestellen unter:**

**[WWW.DEUTSCH-PERFEKT.COM/ABO](http://WWW.DEUTSCH-PERFEKT.COM/ABO)**

**Was tun, damit die Lernergebnisse ein paar Monate später zu den großen Plänen vom Jahresanfang passen? Wir haben da ein paar Vorschläge!**



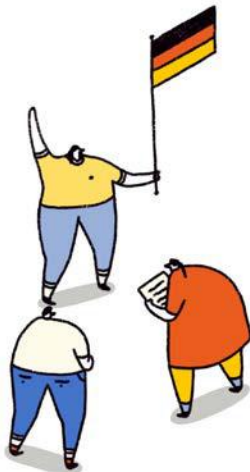
## MITTEL

**G**eht es Ihnen auch so? Zum Jahreswechsel nehme ich mir so manches vor, gerade auch beim Sprachenlernen. Aber trotzdem passen die Lernergebnisse ein paar Monate später nicht immer so ganz zu meinen großen Plänen vom Jahresanfang. Wir wollen es Ihnen diesmal ein bisschen leichter machen. Eva Pfeiffer hat deshalb mit drei Wissenschaftlerinnen darüber gesprochen, welche Lernmethoden helfen – und welche eher nicht. Für unsere Redakteurin waren die Interviews sehr inspirierend: „Dabei habe ich richtig Lust bekommen, eine neue Sprache zu lernen. Wenn ich das tue, weiß ich jetzt auch, wie ich mein Gehirn in den optimalen Lernmodus bringe. Ich wünschte, ich hätte diese Tipps schon in meiner Schulzeit gekannt.“ Sie vielleicht auch? Mehr dazu ab Seite 28.

So etwas wie Tipps hätten wir in den nächsten Wochen sehr gern auch von Ihnen. Helfen Sie uns: Wie können wir **Deutsch perfekt** noch besser machen? Als Dank für die Teilnahme an unserer Umfrage können Sie einen von fast 30 Preisen gewinnen – darunter auch mehrere Sprachkurse (Details dazu ab Seite 14). Die Sache soll sich nämlich lohnen, für Sie genauso wie für uns (und wenn wir Ihre Tipps realisieren, auch wieder für Sie!)

Schöne Festtage, trotz der ganzen Krisen, und einen guten Start in ein hoffentlich besseres Jahr wünscht Ihnen Ihr

Jörg Walser  
Chefredakteur



#### sich vornehmen

► hier: planen, dass man etwas ganz sicher realisieren will

#### die Wissenschaftlerin, -nen

► Frau, die ein Thema systematisch untersucht

#### eher

► hier: ≈ wahrscheinlich

#### die Redakteurin, -nen

franz.  
► ≈ Journalistin

#### das Gehirn, -e

► Organ im Kopf, mit dem man denkt und fühlt

#### wünschte

► hier: Konj. II von: wünschen

#### hätte ... gekannt

► Konj. II der Vergangenheit von: kennen

#### die Teilnahme, -n

► von: teilnehmen

#### der Preis, -e

► hier: Gegenstand oder Geld, den/das ein Gewinner bekommt

#### darunter

► hier: zum Beispiel

#### sich lohnen

► Vorteile bringen

## DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Das Lern- und Übungsbuch der gesamten deutschen Grammatik für die unterschiedlichen Niveaustufen (B1 – B2 – C1 / TestDaF), gezielt ausgearbeitet zur Unterstützung des DaF - Unterrichts und für Selbstlerner, zum Nachschlagen und als optimale Lernunterstützung beim Home-Schooling



- verständliche und anschauliche Erklärungen (*auf Augenhöhe mit dem Lernenden*) mit über 14.000 Anwendungsbeispielen
- ein lehrwerksunabhängiges „Trainingsbuch“: Das detaillierte Sachregister und das umfangreiche Wortregister ermöglichen eine schnelle Beantwortung aller Fragen zur deutschen Grammatik.
- Hilfe bei der Prüfungsvorbereitung (mit 15.000 Übungssätzen / -Textelementen) – **752 Seiten** 978-3-9421278-11-0 (D: 31,50 €)
- **Lösungsbroschüre** für die Übungsaufgaben – **88 Seiten** 978-3-9421278-12-7 (D: 5,50 €)

#### WEITERE PUBLIKATIONEN:

- **Präpositionen von A bis Z**  
Alle Präpositionen mit vielen Anwendungsbeispielen – Verben und Substantive mit fest verbundener Präposition, viele Übungsaufgaben – **208 Seiten**  
978-3-9421278-08-0 (D: 15,90 €)
- **Deutsch als Fremdsprache von A1 bis B1**  
Lern- und Übungsbuch. Leicht verständliche Erklärungen zur Grammatik, zahlreiche Übungen – **168 Seiten**  
978-3-9421278-07-3 (D: 17,90 €)
- **Deutschtest für Zuwanderer – Schriftlicher Ausdruck B1**  
Brieftraining / 54 Beispielbriefe, Redemittel, Wortschatz-Beispiele, Übungen – **144 Seiten**  
978-3-9421278-10-3 (D: 9,80 €)

Autorin: Iwona Luz, Magister der deutschen Philologie, Dipl.- Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache mit langjähriger DaF/ DaZ-Unterrichtserfahrung im Ausland und in Deutschland

- erhältlich / bestellbar
- im Fachbuchhandel sowie auch
  - direkt beim Verlag (kurze Lieferzeit)

Themen

- 20 **Debatte** S̄  
Feiertage an Sonntagen kompensieren?
- 26 **Wie Deutschland funktioniert** L̄  
Die Post
- 54 **Geschichten aus der Geschichte** MĀ  
Der kleine Westen im Osten
- 60 **Wie geht es eigentlich ...** S̄+  
dem Döner?
- 64 **Alltag** L̄  
Das leise Ende der öffentlichen Telefone

Standards

- 6 **Deutschland-Bild** L̄
- 8 **Panorama** LĀ
- 13 **Die deutschsprachige Welt in Zahlen** L̄
- 53 **Mein erstes Jahr** LĀ
- 56 **Kulturtipps** M̄
- 63 **Kolumne – Alias Kosmos** SĀ
- 68 **D-A-CH-Menschen** M̄+

# 22

## Pullover-Physik

S̄

Weniger heizen, um Gas zu sparen: Da hilft ein warmer Pullover. Aber welche Art davon ist am wärmsten?



20 Seiten Sprachteil

- 28 **Besser lernen** MĀ  
Tipps für effektives Sprachenlernen
- 35 **Atlas der Alltagssprache** L̄  
Schinken
- 36 **Wörter lernen** L+Ā  
Das Gesicht
- 37 **Übungen zu den Themen** LMS̄  
Diese Übungen machen Sie fit in Deutsch!
- 38 **Grammatik** S̄+  
Indirekte Rede
- 40 **Deutsch im Beruf** M̄+  
Telefonieren
- 43 **Schreiben Sprechen Verstehen** LMS̄  
Nicht da / Wintersport / Küchen-Ausdrücke
- 45 **Deutsch im Alltag** M+Ā  
Das Adjektiv lauter
- 46 **Raten Sie mal!** LM̄  
Rätsel zu den Themen
- 47 **Wortkompass** LMS̄  
Extra-Service  
Übersetzungen in Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Arabisch



# 48

## Ziemlich heiß hier!

M̄

Energiekrise? In den Saunen ist alles fast wie immer. Wie passt das zusammen? Die Suche nach Antworten führt nach Erding – in die größte Therme der Welt.





# 28

## Lernen – aber wie am besten?

**MA**

Welche Methoden helfen beim Deutschlernen wirklich? Und welche nicht? Drei Expertinnen geben Tipps. Damit wird Lernen nicht nur besonders effektiv – es macht auch noch glücklich.

# 16

## Das geht schneller!

**M**

Podcasts, Filme, Bücher: Die Schnellen von heute packen immer mehr Inhalt in immer kürzere Zeit.

Leben jetzt alle in ihrem eigenen Zeitsystem? Und was macht das alles mit uns?



Lernen mit Deutsch-perfekt-Produkten



### Deutsch-perfekt-App

Die Zeitschrift, das Übungsheft und den Audio-Trainer zusammen auf dem Handy: Das macht die **App** von **Deutsch perfekt** möglich. Überall, wo Sie sind – und mit interaktiven Übungen. [www.deutsch-perfekt.com/kiosk](http://www.deutsch-perfekt.com/kiosk)



### Deutsch perfekt Audio

Der Trainer für Hörverstehen und Aussprache, auf CD oder als Download. Achten Sie im Heft auf diese Symbole: **AUDIO** und kurz **A**. Zu diesen Artikeln können Sie Texte und Übungen auf **Deutsch perfekt Audio** hören.



### Deutsch perfekt Plus

24 Seiten Übungen und Tests zu Grammatik, Vokabeln und mehr. Achten Sie im Heft auf diese Symbole: **PLUS** und kurz **+**. Zu diesen Artikeln finden Sie nämlich Übungen in **Deutsch perfekt Plus**.

### Deutsch perfekt im Unterricht

Didaktische Tipps und Ideen für den Einsatz von **Deutsch perfekt** im Unterricht, gratis für Abonentinnen und Abonnenten in Lehrberufen.

Noch mehr Informationen und Übungen:

[www.deutsch-perfekt.com](http://www.deutsch-perfekt.com)

[www.facebook.com/deutschperfekt](https://www.facebook.com/deutschperfekt)

[www.instagram.com/deutsch.perfekt\\_official](https://www.instagram.com/deutsch.perfekt_official)

**L**  
**LEICHT**

Texte auf Stufe  
A2 des GER

**M**  
**MITTEL**

Texte auf Stufe  
B1 des GER

**S**  
**SCHWER**

Texte auf den Stufen  
B2 - C2 des GER

GER:  
Gemeinsamer  
europäischer  
Referenzrahmen

☞ lockere Alltagssprache

☹ negativ

⚠ Vorsicht, vulgär!

≈ ungefähr, etwa

↔ Gegenteil von ...

o langer, betonter Vokal

u kurzer, betonter Vokal

,er Pluralformen

# Frischer Start

**LEICHT** Einmal tief Luft holen und dann ganz stark sein: Beim Anbaden am 1. Januar laufen an der deutschen Nordsee und Ostsee Hunderte Menschen in das kalte Meerwasser – so wie auf dem Bild auf der niedersächsischen Insel Norderney. Denn dort meint man: Wer in der Nacht vorher feiern kann, der kann auch schwimmen – egal bei welchen Temperaturen. Mit dem Anbaden beginnt offiziell die Badesaison. Und frischer kann man in das neue Jahr wahrscheinlich wirklich nicht starten. Trotzdem sehen sich viel mehr Besucherinnen und Besucher das kalte Spektakel lieber nur an – trocken und in schön warmer Winterkleidung. Das Anbaden hat an vielen Orten eine lange Tradition. Auf Norderney und anderen Inseln musste diese 2021 und 2022 wegen der Coronapandemie eine Pause machen. Aber jetzt findet das Anbaden wieder statt, auch an manchen Seen im Land.

## stark

– hier: so, dass man weitermacht, auch wenn es sehr kalt ist

## die Insel, -n

– Stück Land in einem Meer, See oder Fluss

## die Badesaison, -s/-en

– Zeit im Jahr: Dann badet man.







Typisch für den Gartenschläfer ist die schwarze Zorro-Maske um Augen und Ohren.

LEICHT

TIERE

## Gartenschläfer ist „Tier des Jahres 2023“

Dass er den tollen Titel „Tier des Jahres 2023“ bekommen hat, weiß der Gartenschläfer noch nicht. Denn zurzeit tut er etwas wenig Überraschendes: Er schläft – in Zentral- und Nordeuropa noch bis April, sechs Monate lang. Die Deutsche Wildtierstiftung hat das kleine Nagetier gewählt, weil es in Deutschland stark gefährdet ist. In den letzten 30 Jahren ist sein Areal in Europa um fast 50 Prozent kleiner geworden. Mit dem Titel soll der Gartenschläfer jetzt bekannter werden. Vielleicht kann so die Population stabil bleiben. Außerdem ist geplant, mehr akademisches Wissen über ihn zu sammeln. Charakteristisch für das nachtaktive Nagetier ist seine Zorro-Maske: schwarze Linien um Augen und Ohren. Speziell in Südwestdeutschland lebt es gern in Parks und Gärten – also in der Nähe von Menschen.



der Titel, -

► hier: Extraname, z. B. für den Gewinner in einem Turnier

etwas wenig Überraschendes

► Sache: Bei ihr ist man nicht sehr überrascht.

die Wildtierstiftung, -en

► ökologische Organisation: Sie kümmert sich um Tiere in der Natur.

das Nagetier, -e

► Tier: Es ist klein und hat oben zwei größere Zähne.

wählen

► hier: bei mehreren Optionen sagen: Das ist es.

stark gefährdet

► hier: in großer Gefahr, dass es sehr wahrscheinlich bald nicht mehr da ist



**wachsen**

- hier: stärker werden

**der/die Wirtschaftsweise, -n**

- ≈ Teil von einer Experten-Gruppe: Sie untersucht die wirtschaftlichen Prozesse in ganz Deutschland.

WAS HEISST ...

**Rezession?**

In der aktuellen Energiekrise sind ökonomische Prognosen wenig optimistisch. Expertinnen und Experten sind sich sicher: 2023 wird die deutsche Wirtschaft nicht mehr wachsen, sondern schwächer werden. Die Wirtschaftsweisen sagen jetzt aber, dass diese Rezession nicht so schlimm wird. Ihre Prognose ist ein Minus von 0,2 Prozent.

GESAGT



**„Eine junge schwarze Frau, die in Deutschland in politischer Verantwortung steht – das ist doch vielleicht ein gutes Statement.“**

**Aminata Touré**, Politikerin, darüber, die erste amtierende Ministerin auf einem Cover der deutschen Modezeitschrift *Vogue* zu sein.

**in politischer Verantwortung stehen**

- ≈ wichtige politische Aufgaben haben

**doch**

- hier: ≈ wirklich

**amtierend**

- so, dass man in der Position als ... ist

**das Schwert, -er**

- lange Waffe aus Metall

**schlucken**

- durch den Hals nach unten bringen

**das Dutzend, -**

- zwölf Stück

**der Würgereflex, -e**

- ≈ Reflex im Hals wie wenn einem schlecht ist und man den Mageninhalt durch den Mund nach außen bringen muss

**von selbst**

- hier: automatisch

**flutschen**

- hier: ohne dass man drückt nach unten gehen

**unterhalten**

- eine schöne Zeit machen

**an seine Grenzen gehen**

- hier: ≈ testen: Was kann man erreichen? Wo ist das Maximum?

**Erfolg haben**

- hier: gut sein

**schaffen**

- hier: ≈ eine schwere Aufgabe gut machen

**auf einmal**

- hier: zusammen

**krumm**

- ≈ nicht wie eine Linie

**die Säge, -n**

- Gerät: Damit kann man Holz schneiden.

3 FRAGEN

**„Ziemlich gefährlich“**

Der Elektriker Franz Huber aus Bayern hat ein sehr spezielles Hobby: Er steckt sich lange Metallmesser in den Mund durch den Hals bis in den Magen. Warum?

**Herr Huber, wann hatten Sie die Idee, Schwerter zu schlucken?**

Ich mache mit einer Band Musik und wollte bei unserer Show etwas Spezielles machen. Es gibt in Deutschland nur ganz wenige wirkliche Schwertschlucker. Auch auf der ganzen Welt sind es nur ein paar Dutzend. Also habe ich angefangen, zu üben. Nach circa einem Jahr habe ich mein erstes Schwert geschluckt. Das war schnell. Manche brauchen dafür bis zu sieben Jahre.

**Wie gefährlich ist das Schwertschlucken?**

Es ist ziemlich gefährlich. Deshalb empfehle ich anderen, es nicht zu versuchen. Ich erzähle auch nur wenige Details darüber, wie man Schwertschlucken lernt. Das Schwerste ist, den Würgereflex zu kontrollieren. Extrem wichtig ist, dass man die Schwerter nicht in den Mund drückt. Sie müssen von selbst flutschen. Einmal habe ich mich beim Schwertschlucken schlimm verletzt. Danach musste ich operiert werden und war fünf Wochen lang im Krankenhaus. Aber drei Monate später habe ich weitergemacht.

**Was macht Ihnen daran Spaß?**

Ich mag Aktionen vor Publikum. Früher habe ich Theater gespielt. Es macht mir Spaß, Leute zu unterhalten und ein bisschen zu schockieren. Und ich gehe gern an meine Grenzen. Es ist toll, beim Schwertschlucken Erfolg zu haben: Ich habe fünf Guinness-Weltrekorde geschafft. Bei einem habe ich 28 Schwerter auf einmal geschluckt. Bei einem anderen das krummste Schwert der Welt. Damit es nicht langweilig wird, schlucke ich manchmal auch eine Säge oder einen Löffel.

## LEICHT



## FISCHE

## Kuriosität an der Nordsee AUDIO

In Niedersachsen hat es angefangen. Jetzt ist die kleine Sensation auch in Schleswig-Holstein passiert: An den Stränden des Wattenmeers gibt es plötzlich Seepferdchen. Forscherinnen und Forscher untersuchen jetzt, wie und warum die seltenen, hübschen, kleinen Fische ins Wattenmeer gekommen sind.

### die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, -en

➤ schriftliche Mitteilung: Jemand ist krank und kann nicht arbeiten.

### spätestens am

➤ ab dem ... oder früher

### die gesetzliche Krankenversicherung, die gesetzlichen Krankenversicherungen

➤ Krankenkasse: Ihre Konditionen orientieren sich an einer schriftlichen Norm, z. B. welche Therapien die Krankenkasse bezahlt.

### abrufen

➤ hier: ≈ durch Downloaden lesen/sammeln

### das Wattenmeer, -e

➤ hier: Teil vom Meer an der Nordsee

### (das Watt, -en

➤ Areal im Meer bei niedrigem Wasser: Es ist sehr weich und nass.)

### das Seepferdchen, -

➤ sehr langsamer Fisch: Sein Kopf sieht ein bisschen aus wie der Kopf von einem Pony; Hippocampus (s. Bild)

### die Forscherin, -nen

➤ Frau: Sie macht systematische Untersuchungen.

### selten

➤ ↔ oft

## ARBEITEN

## Gelbe Zettel werden elektronisch AUDIO

Für viele Angestellte ist sie einfach nur der „gelbe Zettel“: die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung – oder kurz: AU. Das Dokument vom Arzt oder von der Ärztin geben Angestellte ihrer Firma, wenn sie krank sind und nicht arbeiten können. Meistens müssen sie das spätestens am vierten Krankheitstag tun. Dieser Prozess wird ab Januar

für Personen mit einer gesetzlichen Krankenversicherung ein bisschen weniger analog. Denn die Angestellten müssen die AU nicht mehr mit der Post oder als Scan an ihre Firma schicken. Jetzt bekommt zuerst ihre Krankenkasse von der Praxis die Informationen über die Arbeitsunfähigkeit. Bei der Krankenkasse ruft dann die Firma diese Daten elektronisch ab. Den gelben Papierzettel bekommen Angestellte aber trotzdem noch von der Praxis.



## GASTRONOMIE

## Norm für weniger Müll AUDIO

Essen zum Mitnehmen oder Bestellen nach Hause – seit der Pandemie boomt die Take-away- und Lieferservice-Kultur. Bis jetzt gibt es dabei ein großes Problem: Nach dem Essen am eigenen Küchentisch oder auf dem Sofa hat man wegen der Verpackungen viel Müll. Das wird sich ab Januar ändern. Dann gibt es eine neue Norm: Lieferplattformen und Restaurants müssen Mehrwegbehälter als Alternative zu Einwegbehältern anbieten. Kundinnen und Kunden bezahlen für die Behälter Pfand. Sie bekommen es wieder, wenn sie die Behälter zurückgeben. Nur kleine Geschäfte müssen keine Mehrwegvarianten anbieten.

### die Verpackung, -en

➤ hier: z. B. Tüte, Dose, Plastik oder Papier

### der Mehrwegbehälter, -

➤ hier: z. B. Box mit Pfand

### (das Pfand, -er/-e

➤ hier: Geldbetrag: Man bezahlt ihn beim Kauf von einer Speise mit stabilem Geschirr und bekommt ihn wieder, wenn man das Geschirr zurückgibt.)

### der Einwegbehälter, -

➤ hier: z. B. Box: Man wirft sie nach dem Benutzen weg.

ENERGIEPREISE

# Finanzielle Hilfe bei Strom und Gas

**der Staat, -en**

► hier: Regierung

**die Jahresabrechnung, -en**

► hier: Rechnung vom Vermieter: Sie zeigt alle Kosten in einem Jahr.

**die Nebenkosten Pl.**

► Geld: Ein Mieter muss es neben der Miete auch noch bezahlen (z. B. für Heizung, Strom, Wasser).

**der Verbrauch**

► von: verbrauchen ≈ brauchen; benutzen

**die Bremse, -n**

► hier: Limit; Stopp

**die Fernwärme**

► ≈ große Heizung an einer zentralen Stelle: Von dort bekommen z. B. mehrere Wohnhäuser Heizenergie.

**subventioniert**

► so, dass der Staat finanziell hilft

**das Vorjahr, -e**

► Jahr vorher

Wegen der hohen Energiepreise gibt es mit drei Aktionen Hilfe für die Menschen in Deutschland. Sie beginnen mit der Gasrechnung für den Monat Dezember: Diese bezahlt der Staat. Nicht alle Menschen bezahlen das Gas aber direkt. Manche bekommen das Geld deshalb erst mit der nächsten Jahresabrechnung der Nebenkosten zurück. Der Betrag der Hilfe orientiert sich am früheren Verbrauch der Kundinnen und Kunden. Nur für diese Menge bezahlt der Staat die Kosten. Außerdem kommt die Gaspreisbremse. Sie bedeutet: Für 80 Prozent ihres Gas-Verbrauchs zahlen Kundinnen nicht mehr als zwölf Cent pro Kilowattstunde. Für Fernwärme sind es maximal 9,5 Cent. Das ist auch das Prinzip der Strompreisbremse: Kunden zahlen dann für 80 Prozent ihres Verbrauchs nicht mehr als 40 Cent pro Kilowattstunde. Für die anderen 20 Prozent muss man bei Strom und Gas die aktuellen Preise bezahlen. Die subventionierten 80 Prozent orientieren sich bei Strom und Gas an der Verbrauchsmenge aus dem Vorjahr. Beide Bremsen kommen ab März. Aber für Januar und Februar bekommen die Kunden das Geld später zurück.



Ein Weg aus der Energiekrise? Im Januar kommen erste LNG-Schiffe nach Deutschland.

NAVIGATOR

## Diesen Ort gibt es wirklich

**Das Wort**

Am 31. Dezember ist sie in manchen Familien Tradition: die Feuerzangenbowle. Es gibt auch eine sehr populäre deutsche Komödie aus dem Jahr 1944, die den gleichen Namen hat. Auch in diesem Film trinkt man das süße Getränk. Elementar dafür: der Zuckerhut. Auf diesen Kegel aus Zucker kommt Rum, dann zündet man ihn an. Die Mixtur aus Karamell und Alkohol tropft dann in warmen Rotwein.

**Der Ort**

Zuckerhut ist ein Ortsteil der Gemeinde Seedorf in Schleswig-Holstein. In Seedorf leben rund 500 Menschen. Es ist ein typisches Dorf, das es seit vielen Hundert Jahren gibt. Es liegt direkt am Schaalsee. Der ist sehr schön zum Schwimmen. Der Name Seedorf ist also logisch. Aber warum gibt es den Ortsteil Zuckerhut? Das wissen wir nicht. Aber mit der Feuerzangenbowle hat das wahrscheinlich nichts zu tun.



**der Kegel, -**

► geometrische Form: Konus

**anzünden**

► Feuer machen auf/an

**tropfen**

► hier: als weiche Substanz fallen

**die Gemeinde, -n**

► Kommune

**nichts zu tun haben mit**

► hier: keine Verbindung haben zu

## START-UP

# Pflanzenabfälle für Mode und Möbel

**Die Idee** Mit Abfällen aus der Hanfproduktion neue Materialien herstellen – und das klimaneutral

**Warum braucht die Welt das?** Weil es aktuell noch zu wenige wirklich gute Lösungen für eine nachhaltige Wirtschaft gibt.

**Der schönste Moment?**

Ich stehe jeden Morgen auf und freue mich darauf, im Team an unserem Ziel zu arbeiten: die Welt ein bisschen besser zu machen.

so aus wie Leder und fühlt sich fast gleich an. Aber es ist komplett aus pflanzlichen Materialien hergestellt – genauer gesagt: aus pflanzlichen Abfällen.

„Alle sprechen heute von Nachhaltigkeit. Aber zum Beispiel in der Modeindustrie ist Kleidung oft trotzdem mit Erdöl und Erdgas hergestellt – also absolut nicht klimaneutral“, sagt Lucas Fuhrmann. „Es findet viel Greenwashing fürs Image statt.“

Nach seinem Studium arbeitet Fuhrmann mehrere Jahre daran, seine Ambition von echter Nachhaltigkeit zu realisieren. „Das war eine lange Suche und nicht einfach. Manchmal hat mich das frustriert“,

Veganes Leder? Gibt es schon lange. Aber ist das Kunstleder eine optimale Alternative? Das Material wird meistens mit Plastik hergestellt. Ein Start-up aus Darmstadt mit dem Namen Revoltech will das anders machen.

Lovr heißt die Leder-Alternative der jungen Firma. Das Produkt sieht

erzählt der heute 31-Jährige. Aber zusammen mit zwei Freunden aus der Schulzeit findet er eine Lösung: Mit Reststoffen aus der Hanfproduktion wollen sie ein neues Material herstellen – ohne Erdöl, Erdgas, Plastik und Chemie. Im Sommer 2021 startet das Trio seine Firma Revoltech.

Hanf wird für Produkte mit Cannabidiol angebaut. Fuhrmann erklärt: „Wir kooperieren mit Firmen in Deutschland und Frankreich, damit die Transportwege kurz sind. Von ihnen bekommen wir die Reststoffe aus der Produktion.“

Aus den Abfällen stellt Revoltech dann das neue Material Lovr her. Damit dieses wirklich klimaneutral ist, will das Start-up in der Produktion nur erneuerbare Energien benutzen. Aktuell arbeitet das Team von rund zehn Personen mit Kooperationspartnern am finalen Aufbau der Herstellung. Im Jahr 2023 will Revoltech den Verkauf starten.

Lovr soll dabei nicht nur eine Alternative zu Tier- und Kunstleder in der Modeindustrie sein. Das Material kann man auch in der Produktion von Möbeln benutzen – zum Beispiel für Sofas und Tischoberflächen. In der Automobilindustrie kann man es für Autositze und Armaturen benutzen.



Lucas Fuhrmann will mit seinem neuen Material vieles besser machen.

## die Hanfproduktion, -en

► Produktion von der Hanfpflanze: Aus ihr macht man Textil-Produkte, aber auch z. B. Haschisch.

## klimaneutral

► nicht positiv und nicht negativ für das Klima

## nachhaltig

► hier: so, dass sie keine negativen Effekte für die Ökologie hat

## das Ziel, -e

► hier: Resultat: Das will man erreichen.

## das Leder, -

► ≈ Haut von Tieren

## (die Haut, -e

► Organ: Es ist außen am ganzen Körper von Menschen und Tieren.)

## sich anfühlen

► hier: zu fühlen sein

## das Erdöl, -e

► Öl: Daraus macht man z. B. Benzin oder Heizöl.

## das Erdgas, -e

► Gas: Man kann damit heizen und kochen.

## der Reststoff, -e

► hier: ≈ Teil von einem Material: Man hat ihn nicht benutzt.

## anbauen

► hier: sich um die Pflanzen kümmern und ihre Blätter sammeln

## die erneuerbaren Energien

Pl. ► Energien: Sie werden von Natur aus immer wieder neu hergestellt (z. B. Wasser-, Wind- und Solarenergie).

## der Aufbau

► hier: ≈ Konstruktion

## die Tischoberfläche, -n

► Seite oben von einem Tisch

## der Autositz, -e

► hier: ≈ Stuhl im Auto

## die Armatur, -en

► hier: Teil(e) vorne im Auto: Daran kann man die Technik regulieren oder kontrollieren.



# Feuer

Es kann wunderbar sein. Aber es kann auch schrecklich sein. Beides ist so typisch für diese Wochen wie sonst nie im Jahr. Das Phänomen in Zahlen.

## LEICHT

# 4293

### Hektar Wald

haben 2022 in Deutschland gebrannt. Das war weniger als in vielen anderen europäischen Ländern. Trotzdem war es ein Rekord. Am schlimmsten war die Situation in Sachsen: Dort hat es in einer Bergregion fast zwei Monate lang gebrannt.



### von drei

Bränden hat seine Ursache in einem kaputten Kabel oder Gerät, kurz: in Elektrizität. Bei jedem fünften Brand ist der Mensch selbst die Ursache, wenn er einen Fehler macht.

# 1 003 594



### Menschen

waren 2019 in der freiwilligen Feuerwehr aktiv. Berufsfeuerwehrlaute gibt es 34 854. Dazu kommen noch andere Feuerwehren. Insgesamt sind 1,3 Millionen Menschen bei der Feuerwehr aktiv.

### gebrannt

► Part. II von: brennen ≈ ein Feuer haben; hier: durch Feuer kaputtgehen

### der Brand, -e

► von: brennen

### die Ursache, -n

► ≈ Erklärung

### die freiwillige Feuerwehr, -en

► Feuerwehr: Ihre Feuerwehrleute arbeiten ohne Bezahlung.

### dazu kommen

► hier: Da sind außerdem ...

### insgesamt

► in der Summe

### die Flamme, -n

► hier: ≈ Feuer

### die Kerzenflamme, -n

► Feuer von einem langen, dünnen Ding: Man macht es mit einem Streichholz an, und es gibt Licht.

### das Dicyanoethin

► C<sub>4</sub>N<sub>2</sub>

### der Druck

► hier: ≈ Effekt von physikalischer Energie

### der Tod, -e

► Ende vom Leben

### sich einäschern lassen

► hier: nach dem Tod in ein Krematorium kommen

### die Feuerbestattung, -en

► Zeremonie durch Einäschern von einem Toten

### der Feuerschaden, -e

► hier: Dinge: Feuer hat sie kaputtgemacht.

### sonst

► hier: ≈ normal

### die Silvesterrakete, -n

► ≈ Dynamit zum neuen Jahr: Es macht in vielen Farben Lichter in die Luft.

# 6000



### Grad Celsius

warm ist die heißeste Flamme (eine Kerzenflamme: bis zu 1400 Grad). So heiß wird es nur bei einer chemischen Reaktion von Dicyanoethin und Ozon bei 40 bar Druck.

# 76

### Prozent


der Deutschen lassen sich nach ihrem Tod einäschern. Seit Jahren wird die Feuerbestattung immer populärer.

# 40 - 50

### Prozent

mehr Feuerschäden als sonst registrieren die deutschen Versicherungen in der Adventszeit und zum Jahreswechsel. Meistens brennt es wegen Kerzen oder Silvesterraketen.



 Eine Übung zu diesem Text finden Sie auf Seite 37.



## Gewinnen Sie mit uns! **LEICHT**

Wir wollen **Deutsch perfekt** noch besser machen – dafür brauchen wir Ihre Hilfe. Als Dank können Sie einen Sprachkurs und mehr gewinnen.

**W**elche Muttersprache sprechen Sie – und wie gut ist Ihr Deutsch? Was gefällt Ihnen an unseren Produkten – und was können wir noch besser machen? Solche Informationen sind wichtig für eine Redaktion, um eine Zeitschrift so gut wie möglich zu machen. Wir möchten Ihnen deshalb gern ein paar Fragen stellen – einfach online, gern auch auf Englisch. Als Dank verlosen wir unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern 27 Preise. Machen Sie mit! Sagen Sie uns bis zum 31. Januar, wie Ihnen **Deutsch perfekt** gefällt, und gewinnen Sie einen davon! Unsere Fragen und die Details finden Sie auf [www.deutsch-perfekt.com/umfrage](http://www.deutsch-perfekt.com/umfrage). Die englische Version finden Sie hier: [www.deutsch-perfekt.com/survey](http://www.deutsch-perfekt.com/survey). Danke für Ihre Antworten schon jetzt – und viel Glück beim Gewinnspiel!

### Zwei Wochen Sprachkurs in Heidelberg

Gewinnen Sie einen Deutsch-Intensivsprachkurs an der F+U Academy of Languages Heidelberg, und lernen Sie die Stadt kennen. Sie besuchen den Deutschkurs mit Lernenden aus der ganzen Welt und wohnen in einem Einzelzimmer in einem der Wohnheime der Sprachschule.



**die Redaktion, -en** → hier: Team von allen Journalisten bei einer Zeitschrift

**stellen**  
→ hier: fragen

**verlosen**  
→ ≈ Gewinnern schenken

**der Preis, -e**  
→ hier: Ding oder Geld: Ein Gewinner bekommt es.

**das Gewinnspiel, -e**  
→ hier: Spiel: Man kann etwas gewinnen, wenn man auf die Fragen geantwortet hat.

# 2.

**Online Self-Study kombiniert mit Live-Training**  
Gewinnen Sie ein Online-Sprachtraining zum Selbstlernen für die Sprachniveaus A1 - B1: Mit Berlitz Connect Plus können Sie sechs Monate flexibel üben und online Konversationskurse im Live-Classroom besuchen.

# Berlitz®

# 3.-7.

## Deutsch Training Online

Mit dem Selbstlerntraining des Goethe-Instituts lernen Sie, wann Sie wollen – und in Ihrem eigenen Lerntempo. Im Training finden Sie die Übungsaufgaben von einem kompletten Sprachniveau zwischen A1 und C1.



## 8. - 12.

### Deutsche Grammatik – Deutsch als Fremdsprache

Dieses Buch beinhaltet die komplette deutsche Grammatik und erklärt sie mit vielen Beispielen. Sie richtet sich an Lernende auf allen Sprachniveaus. Übungsaufgaben zu jedem Kapitel und ein Lösungsheft helfen beim selbstständigen Training.

### das Sprachniveau, -s

franz.  
• ≈ Qualität von Sprachkenntnissen

### flexibel

• hier: so, dass man selbst sagen kann, wann man lernen möchte

### das Lerntempo, -s

• Schnelligkeit: So schnell lernt man.

### beinhalten

• zum Inhalt haben

### sich richten an

• sein für


### das Kapitel, -

• Textteil in einem Buch

### selbstständig

• hier: so, dass man selbst das Lernen organisiert

### das Salz in der Suppe

•  das eigentlich Interessante an einer Sache

### die Hintergrundinformation, -en

• hier: ≈ extra Information

### die Tigerente, -n

• Fantasiefigur von Janosch: Wasservogel aus Holz mit dicken, schwarzen Linien, fast wie ein Tiger

### wurde

• Prät. von: werden

### der Muttersprachler, -

• hier: Person: Deutsch ist ihre Muttersprache.



## 13. - 17.

### Deutsch üben – Redewendungen

Wörter mit idiomatischer Bedeutung sind das Salz in der Suppe einer Sprache. In diesem Buch werden 400 wichtige Redewendungen durch unterschiedliche Übungstypen trainiert. Es gibt interessante Hintergrundinformationen und einen Lösungsteil.



## 18. - 27.

### Janosch: Ich liebe eine Tigerente

Ein ironisch-lustiges Buch über die Liebe von dem Autor Janosch, der besonders durch seine Geschichten über den Tiger und den Bären sehr bekannt wurde. Geschrieben hat Janosch es für Muttersprachler – durch die schönen Illustrationen ist es aber auch für Deutschlernende zu verstehen.





# Schnell, schneller, 2023

Das Jahr war wieder viel zu schnell vorbei? Kann sein. Aber ist das wirklich ein Grund, alles in immer kürzerer Zeit zu machen?

Von Georg Cadeggiani

MITTEL

**D**ie 24 Jahre alte Sophie sagt: „Ich konsumiere eigentlich nichts mehr unter 1,5-fach.“ Jim, 13 Jahre alt, stellt fest: „Ich schaue meistens auf zwei.“ Sie meinen die Wiedergabegeschwindigkeit: 1,5-fach bedeutet einundhalbmal so schnell wie normal, zwei heißt zweimal so schnell.

Egal welches Medium und Streamingportal, Podcast, Whatsapp-Monolog, Vlog, Webseminar genauso wie Blockbuster: Fast alle Wiedergabe-Apps bieten heute einen schnelleren Modus an. Zum Beispiel Youtube: Drei Punkte oben rechts klicken, dann auf „Wiedergabegeschwindigkeit“, dann „2-fach“, und los geht's.

Die Kulturgeschichte der Beschleunigung ist noch jung. Die Tageszeit orientierte sich lange an der Sonne: Mittag war, wenn sie im Zenit stand. Die Dinge dauerten so lange, wie sie dauerten.

Im Alltag wird die Beschleunigung erst vor rund 200 Jahren intensiver. Immer

mehr Wasserwege im Schiffsverkehr sind gerade Kanäle – und die Verbindungen zwischen Städten sind rationale Bahnlinien. Statt mit Pferd und Kutsche reist man mit der Eisenbahn. 1893 einigt man sich im Deutschen Reich wegen des Eisenbahnfahrplans auf eine für alle Territorien geltende Zeitzone.

Schon früh gehörte auch Angst zum Prozess: Eine Geschwindigkeit von mehr

als 30 Kilometern pro Stunde können Menschen nicht verarbeiten, sagte damals die Wissenschaft. Sie diagnostizierte als Konsequenz eine Krankheit des Gehirns, ein „Delirium furiosum“.

Den Menschen in den ersten Eisenbahnen wurde wirklich schlecht – bis sie das panorama-

tische Sehen lernten. Sie fixierten nicht mehr das Gleispaar am Boden, sondern schauten in die Landschaft, bis zum Horizont. Und jetzt? Gibt es jetzt wieder Panik um eine Gehirnkrankheit, bis wir das Sehen und Hören neu lernen?

„Nächste Folge startet automatisch in 5 Sekunden. 4 – 3 – 2 ...“ Angefangen damit

## konsumieren

► hier: lesen, sehen oder hören

## auf zwei

► mit der Option „2-fach“

## die Wiedergabegeschwindigkeit, -en

► Geschwindigkeit, in der man ein Video oder Audio ansieht oder anhört

## (die Geschwindigkeit, -en

► Schnelligkeit; Tempo  
= schneller werden

## die Kutsche, -n

► Wagen, der von Pferden gezogen wird

## die Eisenbahn, -en

► ≈ Bahn

## das Deutsche Reich

► erster deutscher Nationalstaat (1871 - 1945)

## gehören zu

► ein Teil sein von

## verarbeiten

► hier: kognitiv verstehen

## die Wissenschaft, -en

► spezieller Sektor, in dem viel Wissen gesammelt wird

## das Gehirn, -e

► Organ im Kopf, mit dem man denkt und fühlt

## fixieren

► hier: nur auf ... schauen

## die Folge, -n

► hier: Episode

**Schneller als  
30 Kilometer  
pro Stunde?  
Früher dachte  
man, dass das  
krank macht.**

hat Netflix. Zu Beginn war das komisch. Aber inzwischen kann man auf Spotify (bis zu 3,5-fach beschleunigt) einen ein-stündigen Podcast zur Schlafmeditation in genau 17 Minuten und fünf Sekunden anhören. Aber wer macht denn so was?

Es sind die Schnellen. Die sich von der App Blinkist ganze Bücher auf 15 Audiominuten in kondensierten Thesen, Blinks genannt, zusammenfassen lassen. „Schneller als du“, steht auch auf den Shirts der Mitarbeitenden der Lieferplattform Gorillas.

Das ist nichts Schlechtes. Wir sind eine Gesellschaft unterschiedlicher Geschwindigkeiten. Die einen hören abends nach dem Spaziergang als Erstes Nachrichten auf dem Anrufbeantworter – gern laut und gern zweimal. Die anderen scrollen schnell durch Tiktok.

Und mal ehrlich: Haben Sie bei Netflix wirklich schon mal auf „Abspann ansehen“ geklickt? Sich nie gedacht, wenn man einen alten „Tatort“-Krimi schaut: „Bitte, diese Szene ist jetzt echt auserzählt!“

Eigentlich ist die Wiedergabebeschleunigung Ausdruck eines Gefühls unserer Gesellschaft von heute: keine

Zeit verlieren, sich nicht an der langsamen Kasse anstellen, alles so schnell wie möglich. Das Gegenteil gehört natürlich schon lange dazu: Retreatferien, Meditationsworkshops und Tees zur Entschleunigung, Jakobsweg, Chillen, Digital Detox. Luft holen, um danach wieder neu beschleunigen zu können.

„Rasender Stillstand“ ist eine Formulierung des französischen Geschwindigkeitsexperten Paul Virilio. Der 2018 gestorbene Stadtplaner und Philosoph schrieb: „Die Erfindung der Eisenbahn war auch die Erfindung des Zugunglücks.“ Virlios These war, dass wir mit hochbeschleunigtem Medienkonsum und sehr schneller Informationsverbreitung die echte Beziehung zur Umwelt verlieren. Alles flirrt. Die Menschen leben asynchron und ohne

wirkliche Verbindung, alle in ihrem eigenen Zeitsystem.

Aber ist das nicht bei jedem Spaziergang mit mehreren Leuten so? Dass die eine ein bisschen schneller, der andere ein bisschen langsamer geht? Man einigt sich, synchronisiert sich, geht dann zusammen. Und wenn nicht, dann geht man eine Zeit lang allein und trifft sich danach wieder. Ist dieses Flirren nicht einfach wieder die These der Gehirnkrankheit in der schnellen Eisenbahn?

„Auch heute wird uns bei 30 Stundenkilometern im Zug schlecht“, sagt Hartmut Rosa, Soziologe an der Universität Jena „aber weil das so langsam ist.“ Seine Bücher heißen Beschleunigung und Entfremdung, Social Acceleration oder The Uncontrollability of the world.

Zum Schnellkonsum meint Rosa: „Es bringt die Beschleunigungslogik ziemlich exakt auf den Punkt. Ich habe nur dieses eine Leben, und da kann ich nur eine gewisse Anzahl an Liedern hören, Filmen schauen, Reisen machen. Wenn ich die Geschwindigkeit verdopple, kriege ich das doppelte Pensum durch.“

Das ist das große Versprechen der Beschleunigung: eine Verdichtung der Welterfahrung. Das Blöde dabei ist, dass zur gleichen Zeit der Optionshorizont explodiert. Das bedeutet: „Kein einziger Film, kein einziger Song – sei er auch noch so perfekt – kann das Gewicht dessen tragen, was man gerade nicht tut“, sagt Rosa.

Vielleicht ist das so. Aber was ist denn die Alternative? Stoisch weitergehen, obwohl rechts und links die Optionen explodieren?

Stephan Kunze leitete bei Spotify vier Jahre lang redaktionell den Hip-Hop-Bereich. Danach wechselte er ins Management. „Die Songs“, sagt er, „werden vor allem eins: immer kürzer.“

Schaut man sich zum Beispiel die deutsche Jahres-Top-10 von 2002 an, lag die Durchschnittslänge bei vier Minuten.

## Leben jetzt alle in ihrem eigenen Zeitsystem – und verlieren den Kontakt zueinander?

### einstündig

• so, dass er eine Stunde dauert

### anhören

• ≈ ein Audio oder eine Präsentation hören

### der/die Mitarbeitende, -n

• Angestellte(r)

### mal ehrlich

• ≈ sagen Sie es ehrlich

### der Abspann, -e/=-e

• Informationstext nach dem Film über Produzentinnen, Schauspieler, Helfer ...

### der, Tatort‘-Krimi, -s

• Episode der Traditionsserie „Tatort“: Sie zeigt jede Woche einen Krimi.

### echt

• wirklich

### auserzählen

• zu Ende erzählen

### die Wiedergabebeschleunigung

• schnelleres Ansehen-/Anhören von Videos oder Audios

### der Ausdruck, =e

• hier: Sache, an der man das typische Denken einer Epoche erkennt

### sich anstellen an

• am Ende einer Reihe von Menschen warten auf

### die Entschleunigung, -en

• ≈ Langsamerwerden; ↔ Beschleunigung

### Luft holen

• hier: eine Pause machen

### rasend

• in extrem hoher Geschwindigkeit

### der Stillstand, =e

• von: stillstehen = ↔ weitergehen; weitermachen

### die Erfindung, -en

• neue Idee; neues Produkt

### das Zugunglück, -e

• ≈ Zugunfall

### der Medienkonsum

• Konsumieren von Medien

### die Informationsverbreitung, -en

• Publizieren und Mitteilen von Informationen

### flirren

• hier: ≈ unruhig sein

### die Entfremdung, -en

• hier: ≈ Gefühl, dass man etwas nicht mehr versteht und keine Verbindung mehr dazu fühlt

### auf den Punkt bringen

• ≈ genau erklären

### exakt

• genau

### gewisse (-r/-s)

• hier: ≈ nicht ohne Limit

### die Anzahl, -en

• ≈ Zahl; Menge

### verdoppeln

• doppelt so viel/hoch machen

### durchkriegen

• hier: ≈ erreichen, dass ... fertig wird

### das Pensum, Pensen/Pensa

• Menge, die in einer gewissen Zeit erledigt werden muss

### die Verdichtung, -en

• von: verdichten = hier: intensiver machen/werden, z. B. durch genauso viel Konsum in weniger Zeit oder mehr Konsum in derselben Zeit

### die Welterfahrung, -en

• hier: Summe an Dingen in der Welt, die man sieht, hört und versteht

### explodieren

• hier: plötzlich viel mehr werden

### ..., sei er auch noch so ...

• egal, wie ... er ist

### das Gewicht tragen (von)

• hier: kompensieren

### redaktionell

• hier: als Teil eines Teams: Es entscheidet inhaltliche Aspekte eines Themas.

### der Bereich, -e

• hier: Sektor; Genre

### liegen bei

• hier: ungefähr sein

### die Durchschnittslänge, -n

• hier: Dauer: Das ist normal.



---

**gesamt**

- ganz; komplett

---

**wahrnehmen als**

- hier: meinen, dass etwas ... ist; sehen als

---

**es geht darum**

- hier: das Ziel ist, das wichtigste ist

---

**gehen**

- hier: funktionieren

---

**der Schnürsenkel, -**

- einer von zwei langen Teilen, mit denen man einen Schuh stabil zumachen kann


---

**rennen**

- schnell laufen

---

**drinstecken**

-  hier: ein Teil davon sein

---

**der Fahrtwind, -e**

- Wind, den man bei hoher Geschwindigkeit fühlt; hier: hohe Geschwindigkeit

---

**über**

- hier: ~ mit Hilfe von

---

**unerhört**

- hier ironisch: Kaum zu glauben!

Auf Top-Pop-Playlists im Jahr 2022 sind die meisten Songs kürzer als drei Minuten. Der gesamte Musikkonsum ist heute anders. „Musik wird heute oft wahrgenommen als etwas, das das eigene Leben soundtracken soll“, sagt Kunze.

Gehört wird über soziale Medien, auf dem Smartphone. Bei Tiktok ist es vielen schon genug, nur einen Teil des Songs zu hören. Virale Videos sind dort oft nur zwischen neun und 15 Sekunden lang.

Wahrscheinlich geht es dabei gar nicht nur darum, den Alltag effektiv zu machen, um neoliberales Optimieren, um Double-your-life. Man kann das bei Kindern sehen: Schuhe ausziehen? Geht auch, ohne vorher die Schnürsenkel zu öffnen. Du willst vom Esstisch zum Sofa? Dann renn! Es steckt eine große Portion

Lust am Fahrtwind drin. Ich will leben. Ich will viel leben. Eigentlich ganz normal jugendlich, oder?

Wo das persönliche Limit liegt, entscheidet man selbst. Über die drei Pünktchen findet jede zur eigenen Intensitätsstufe. Eigentlich unerhört. Und fantastisch. Theoretisch geht das übrigens auch in die andere Richtung: Filme langsamer anschauen, bis zu 0,25-fach bieten die Plattformen an.

Für die Schnellen aber ist es wie beim Fahrradfahren: Geschwindigkeit stabilisiert. Klar, man kann das Rad auch schieben. Dann ist man runter vom Rad. Aber sitzt man einmal oben, muss man der Bewegung vertrauen. Wer langsam ist, fährt instabil. Vor allem beim Fahren ohne Hände: Dafür braucht man Tempo.



# Brauchen wir Ersatztage für sonntägliche Feiertage?

Wie jetzt an Weihnachten und an Neujahr: Immer wieder liegen Feiertage auf einem Wochenende. Wird es nicht Zeit, das zu kompensieren?

**SCHWER**

# Ja

„Feiertage sind ebenso wie Urlaubstage dazu da, um sich zu erholen, eine Pause zu machen, den Stress zu reduzieren.“

Manchmal fallen Feiertage, die meistens auf einen Werktag fallen, auf einen Sonntag. Immer dann fehlt den Menschen ein zusätzlicher freier Tag, um Ruhe zu haben, sich zu erholen und die Zeit zusammen mit Familie und Freunden zu verbringen. Schließlich sind Feiertage, genauso wie Sonntage, dazu da, um sich zu erholen. Außerdem sind sie durch unsere Verfassung geschützt. In Artikel 139 des Grundgesetzes heißt es: „Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt.“

In manchen Ländern wie zum Beispiel Belgien oder Großbritannien werden deshalb Feiertage, die auf einen Sonntag fallen, an einem Wochentag nachgeholt. Und nicht nur in Europa werden solche Feiertage nachgeholt, auch in den USA oder in Japan geschieht dies. Natürlich hat dies zur Konsequenz, dass auch in unserem Land seit einiger Zeit darüber diskutiert wird, ob wir Ersatztage für sonntägliche Feiertage brauchen.

Ich finde diese Idee sehr interessant. Denn in Zeiten, in denen Arbeitsverdichtung und steigender Arbeitsdruck immer häufiger psychische Belastungen verursachen, brauchen die Menschen auch mehr Zeit zur Erholung. Denn psychische Erkrankungen sind seit Jahren die Hauptursache dafür, dass Menschen ihr Berufsleben früher beenden.

Feiertage sind ebenso wie Urlaubstage dazu da, um sich zu erholen, eine Pause zu machen, den Stress zu reduzieren und damit Erkrankungen zu verhindern. Die psychische Gesundheit in der Arbeitswelt ist zentral, und deshalb nutze ich die Debatte um die Feiertage, um darauf aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren.

## fallen auf

- hier: sein an

## zusätzlich

- hier: extra

## die Verfassung, -en

- schriftliche Form für die politischen und rechtlichen Grundregeln in einem Staat

## der Artikel, -

- hier: Abschnitt in einem Gesetz

## das Grundgesetz

- Name der deutschen Verfassung

## anerkannt

- hier: staatlich akzeptiert

## die seelische Erhebung

- = Erholung

## gesetzlich

- hier: so, dass es schriftliche Regeln des Staates gibt, dass ... ein Feiertag ist

## nachholen

- etwas, was vorher nicht getan wurde, tun

## die Arbeitsverdichtung

- hier: mehr Arbeit in weniger Arbeitsstunden

## der Arbeitsdruck

- hier: (psychischer) Stress durch Arbeit

## die psychische Belastung, -en

- = psychische Anstrengung

## die Erkrankung, -en

- = Krankwerden

## sensibilisieren für

- hier: machen, dass man über das Thema nachdenkt

## der Bundestag

- deutsches Parlament

# Nein

„Deutschland hat in der Europäischen Union schon jetzt zusammen mit Dänemark die meisten freien Tage.“

In einigen Ländern werden Feiertage, die auf ein Wochenende fallen, an einem anderen Arbeitstag nachgeholt. Kann dies auch bei uns funktionieren?

Ein Argument dagegen ist, dass Deutschland in der Europäischen Union schon jetzt zusammen mit Dänemark die meisten freien Tage in Form von Urlaub und gesetzlichen Feiertagen hat. Im Durchschnitt hat Deutschland ähnlich viele arbeitsfreie Feiertage wie die Nachhol-Länder Belgien, Luxemburg und Großbritannien. Nur Spanien hat mit 14 Feiertagen deutlich mehr, dort gibt es aber nur 22 Urlaubstage.

Weil aber schon jetzt an vielen Orten Fachkräfte fehlen, wäre eine weitere Arbeitszeitreduzierung durch nachgeholt Feiertage das falsche Signal. Durch die Megatrends Dekarbonisierung und Digitalisierung und den damit verbundenen Investitions- und Transformationsbedarf wird die Nachfrage nach Arbeitskräften noch weiter steigen. Außerdem geht die Baby-Boomer-Generation bald in Rente. Wird das Arbeitskräftepotenzial nicht voll genutzt, hat es die Politik dann noch schwerer, auskömmliche Renten zu sichern und neue Schulden effektiv zu limitieren.

Ebenso sind die besonderen Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu berücksichtigen. Wenn vielen Freizeit und Arbeitszeitflexibilität wichtig sind, werden Firmen interessant, die Sabbaticals, reduzierte Vollzeit oder mehr Urlaubstage anbieten. Viele Firmen tun dies schon, und auch in einigen Tarifverträgen haben Angestellte die Möglichkeit, zusätzliche Urlaubstage durch den Verzicht auf Lohnerhöhungen zu erhalten. Staatliches Eingreifen ist daher nicht notwendig.

## in Form von

- hier: durch; von

## die Fachkraft, -e

- Person mit speziellem Können und Wissen in ihrem Beruf; Experte

## die Digitalisierung

- von: digitalisieren = so ändern, dass alles mit Computertechnik funktioniert und kontrolliert wird

## der Bedarf

- hier: Dinge oder Personen, die man braucht

## die Generation, -en

- hier: alle Menschen, die ungefähr gleich alt sind

## voll nutzen

- hier: = maximal (zum Vorteil der Wirtschaft) benutzen

## auskömmlich

- ausreichend, um davon alles zu bezahlen, was man zum Leben braucht, z. B. Wohnung und Nahrung

## die Arbeitszeitflexibilität

- von: flexible Arbeitszeit
- hier: so, dass man seine Arbeitszeiten individuell vereinbaren kann

## die reduzierte Vollzeit

- Modell, bei dem die volle Arbeitszeit weniger als 35 - 42 Stunden pro Woche ist

## der Tarifvertrag, -e

- Vertrag zwischen Arbeitgeber und Gewerkschaften, in dem offiziell die Höhe der Löhne und Gehälter und die Arbeitsbedingungen geregelt sind

## der Verzicht

- von: verzichten = hier: freiwillig aufgeben / nicht haben

## eingreifen

- hier: aktiv werden, um etwas zu ändern



**Beate Müller-Gemmeke** ist für die Partei Bündnis 90 / Die Grünen im Bundestag.



**Christoph Schröder** ist Senior Researcher am Institut der deutschen Wirtschaft Köln.





$$Q = \lambda \cdot A \cdot (T_K - T_R) / d$$

Was hat diese Formel mit Russlands Krieg gegen die Ukraine zu tun? Sehr viel. Sie sagt, wie gut ein Pullover wärmt. Und der soll ja helfen, Gas zu sparen. Welches Pullover-Material ist am besten? Wir haben die Klima-Arithmetik für Sie.

Von Johanna Michaels

SCHWER

**A**uf der Schatten-seite des Monds sind es bis zu minus 170 Grad Celsius. Der Grund dafür ist, dass der Mond keine Atmosphäre hat. Er steht komplett ohne Schutz am Himmel. Irgendwie ähnlich geht es zurzeit vielen Menschen, denen durch Russlands Invasion in die Ukraine und die steigenden Energiekosten das Geld fehlt. Sie müssen sich genau überlegen, ob sie die Heizung hochdrehen.

Wärme ist in diesem Winter ein Luxus, den sich nicht alle leisten können. Trotzdem: Mit jedem Grad weniger Raumtemperatur können wir nicht nur Heizkosten sparen und Kriegstreibern den Mittelfinger zeigen. Wir verbessern auch noch unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz.

Zum Glück kann der moderne Mensch außerdem einen Pullover anziehen – und aus vielen Strick- und Webmustern, zwischen Natur- und High-tech-Stoff wählen. Welcher Pulli schützt am besten vor einem meteorologisch und weltpolitisch kalten Winter? Antworten liefert die Physik. Erst die Theorie. Dann das Experiment.

### Theoretische Pulloverphysik

Bei 74,9 Grad Süd und 90,7 Grad West, nicht weit vom Südpol des Monds entfernt, liegt ein 74 Kilometer breiter Krater. Der Mann, von dem dieser Krater seinen Namen hat, soll sehr intelligent und manisch-depressiv gewesen sein. 1906 nahm sich Ludwig Boltzmann im Alter von 62 Jahren das Leben. Vorher entwickelte er eine der wichtigsten Theorien der klassischen Physik: die Thermodynamik. Diese erklärt, warum wir in unserem Wohnzimmer ohne Heizung frieren.

Das Herz der Theorie sind drei Hauptsätze, von denen die ersten beiden hier wichtig sind. Der erste ist vielleicht der

bekannteste Grundsatz der Physik: der Energieerhaltungssatz. „Er besagt, dass Energie nicht verschwindet, sondern immer erhalten bleibt. Sie kann nicht gebildet oder vernichtet, sondern nur von einer Form in eine andere umgewandelt werden“, sagt Thomas Speck, Professor für Statistische Physik an der Universität Stuttgart.

Im kalten Wohnzimmer verlieren wir also gar keine Wärme. Wir geben sie nur an die Umgebung ab. So wird die Luft ein bisschen wärmer und unser Körper ein bisschen kälter.

Der zweite Hauptsatz der Thermodynamik ist etwas komplizierter. Er beschreibt etwas, das wir jeden Tag beobachten.

Wir denken jedoch selten darüber nach. Wenn wir zum Beispiel morgens Kaffee kochen, riecht man seinen Duft in der ganzen Wohnung. Und wenn wir Milch in den Kaffee gießen, verteilt sie sich darin gleichmäßig. Das hängt mit einer zentralen Größe der Thermodynamik zusammen: der Entropie.

Sehr einfach gesagt, ist Entropie ein Maß für Unordnung. Der zweite Hauptsatz der Thermodynamik besagt, dass die Entropie in einem abgeschlossenen System nicht abnehmen kann. Sie kann nur gleich bleiben oder zunehmen. Deshalb verteilt sich die Milch im Kaffee. Die Durchmischung des Getränks im abgeschlossenen System Tasse ist der Zustand maximaler Unordnung.

„Eine weitere Formulierung des Hauptsatzes ist, dass Wärme von selbst immer nur vom wärmeren zum kälteren Körper fließen kann“, sagt Speck. So wie bei uns, wenn wir auf der Couch sitzen: Dann geben wir unsere Körperwärme an die kalte Luft ab. Dieser Prozess nennt sich Wärmeleitung. Er ist eine von drei Arten, wie Wärme transportiert wird. Dabei überträgt sich kinetische Energie von Atom zu Atom.

#### hochdrehen

- hier: wärmer einstellen

#### der Kriegstreiber, -

- Person, die bei anderen aktiv Hassgefühle herstellt, um zu erreichen, dass es Krieg gibt

#### den Mittelfinger zeigen

- eine Geste mit dem geraden mittleren Finger machen, um die Gefühle anderer zu verletzen

#### das Strickmuster, -

- hier: sich wiederholende Kombination von Formen und Farben oder Zeichen bei einem gestrickten Pullover

#### (stricken

- hier: mit zwei langen Metallstücken oder einer Maschine eine (Hand-) Arbeit aus Wolle herstellen)


#### das Webmuster, -

- hier: sich wiederholende Kombination von Formen und Farben oder Zeichen bei einem gewebten Pullover

#### (weben

- ≈ einen Stoff oder einen Teppich machen)

#### der Pulli, -s

-  kurz für: Pullover

#### sich das Leben nehmen

- Suizid machen

#### das Herz, -en

- hier: ≈ wichtigster Teil; Zentrum

#### der Hauptsatz, ≈e

- hier: ≈ sehr wichtiges Prinzip

#### der Grundsatz, ≈e

- ≈ wichtiges Prinzip

#### besagen

- ≈ sagen; bedeuten

#### verschwinden

- hier: aufhören zu existieren; weggehen und nicht mehr da sein

#### erhalten bleiben

- hier: da bleiben; weiter existieren

#### bilden

- hier: entstehen lassen

#### vernichten

- komplett zerstören

#### umwandeln

- ändern

#### der Duft, ≈e

- von: duften = gut riechen

#### die Größe, -n

- hier: ≈ Charakteristikum

#### die Durchmischung, -en

- hier: Mischung von verschiedenen Substanzen

#### von selbst

- hier: ohne äußeren Grund; ohne Energie von außen

#### die Wärmeleitung

- Mechanismus zum Transport von Wärme

#### sich übertragen

- hier: weitergegeben werden

Was bedeutet das für den Gegenstand unserer Untersuchung, den Pulli? Die Wärmeleitung ist proportional zur Fläche des Körpers und zum Temperaturunterschied zwischen der Haut und dem Raum. Diese Größen sollten deshalb möglichst klein sein. Außerdem hängt die Wärmeleitung vom Material ab, durch das die Wärme fließt.

Umgekehrt proportional ist die Wärmeleitung zur Dicke des Materials. Je dicker der Pulli ist, desto langsamer fließt also die Wärme durch ihn hindurch.

Die zweite Art von Wärmetransport ist die Wärmestrahlung. „Jeder Körper, der eine Temperatur über dem absoluten Nullpunkt hat, sendet Licht und somit Wärme aus“, erklärt Speck. So sendet zum Beispiel die Sonne Wärmeenergie über Infrarotwellen in den Kosmos.

Die dritte Art von Wärmetransport ist die Konvektion. Hier wird Wärme nicht über kinetische Energie oder Licht transportiert, sondern von Molekülen weggetragen. „Wir sind von unvorstellbar vielen Luftmolekülen umgeben, die Zahl ist größer als die der sichtbaren Sterne“, sagt Speck, „und diese Luft kann sich auch noch bewegen.“ Wenn wir also die Luft direkt an unserem Körper über Wärmeleitung und -strahlung erwärmt haben, dann kommt ein Luftzug – und wir müssen wieder von vorne anfangen.

Was bedeutet das in unserem Couch-Pullover-Szenario? „Die Konvektion hängt ganz stark vom Wohnzimmer ab“, sagt der Physiker Speck. Wie ist das Zimmer gebaut? Wo sind die Fenster? Wo ist die Heizung? Alle diese Faktoren bestimmen die Luftströmung im Raum.

So viel zur Theorie. Und welcher Pullover hält uns nun am besten warm?

### Experimentelle Pulloverphysik

Noch einmal zurück zum Mond: Als Neil Armstrong am 21. Juli 1969 einen

kleinen Schritt für den Menschen und einen großen für die Menschheit machte, trug er natürlich keinen einfachen Pulli. Er steckte in einem Raumanzug. Dieser hatte viele Funktionen und deshalb viele Schichten. Für uns besonders interessant ist die Schicht, die Armstrong vor den minus 170 Grad Celsius schützte. Kann sie uns auch im kalten Wohnzimmer helfen?

Die Schicht bestand aus Polyethylenterephthalat, kurz PET, und biaxial orientierter Polyesterfolie, kurz BO-PET. PET kennt man von Plastikflaschen, die manchmal zu Fleecepullis recycelt

werden. Aus BO-PET wird zum Beispiel Lametta hergestellt. Man kann sagen, dass Armstrong auf dem Mond eine Kombination aus Fleecepulli und Weihnachtsdekoration trug. Ist das die beste Wahl?

„Kleidung hat vor allem zwei isolierende Effekte“, sagt Boris Bauer von den Deutschen Institu-

ten für Textil- und Faserforschung: „Sie reduziert Wärmeverluste durch Infrarotstrahlung und Konvektion.“ Über die Wärmeleitung verlieren wir nur etwa die Leistung einer Glühbirne. Sie ist hier also nicht relevant.

Anders sieht es bei der Wärmestrahlung aus. Durch sie verlieren wir die meiste Wärme. Dagegen hilft tatsächlich am besten eine reflektierende Lamettafolie, zum Beispiel eine Rettungsdecke aus dem Erste-Hilfe-Kasten. „Eine Rettungsdecke hat allerdings auch viele schlechte Eigenschaften“, sagt Bauer. „Sie lässt keinen Wasserdampf durch und fühlt sich unkomfortabel auf der Haut an.“

Für den Alltag also lieber ein Pullover – aber was für einer? Ein Fleecepulli wie bei Armstrong oder vielleicht besser der gute alte Wollpulli? „Die Fasern spielen bei der Isolierung nicht die Hauptrolle, denn ein Textil besteht nur zu etwa zehn Prozent aus Fasern“, erklärt Bauer. „90 Prozent dagegen sind Poren zwischen den Fasern,

#### der Gegenstand, -e

– hier: Inhalt; Thema

#### umgekehrt

– hier: in die andere Richtung; genau das Gegenteil von

#### hindurchfließen

– hier: gehen durch; von innen nach außen fließen

#### die Wärmestrahlung, -en

– ≈ Wärmeenergie

#### somit

– ≈ also; deshalb

#### so

– hier: zum Beispiel

#### die Infrarotwelle, -n

– ≈ Lichtenergie im Infrarot-Bereich

#### unvorstellbar/ unvorstellbar

– hier: ≈ extrem; so, dass man es sich nicht mehr vorstellen kann

#### umgeben sein von

– ≈ um sich herum haben

#### sichtbar

– so, dass man es sehen kann; mit den Augen zu erkennen

#### erwärmen

– warm machen

#### der Luftzug, -e

– Bewegung der Luft

#### die Luftströmung, -en

– starke Bewegung der Luft in eine Richtung für längere Zeit

#### warm halten

– machen, dass ... warm bleibt

#### stecken in

– hier: tragen

#### der Raumanzug, -e

– Anzug für Expeditionen ins Universum

#### die Schicht, -en

– dünne Substanz, die über oder unter einer anderen liegt

#### das Lametta

– sehr schmale und lange Stücke aus dünnem Metall oder Kunststoff und Metall als Schmuck für den Weihnachtsbaum

#### die Faser, -n

– feines, dünnes Teil, aus dem eine pflanzliche, tierische oder synthetische Substanz besteht

#### der Wärmeverlust, -e

– Verlieren von Wärme

#### die Leistung, -en

– hier: physikalische Größe: Energie, die eine Glühbirne in einer speziellen Zeit braucht oder abgibt

#### die Eigenschaft, -en

– Charakteristikum

#### der Wasserdampf

– hier: ≈ Wasser in der Form von Gas

#### sich anfühlen

– zu fühlen sein; einen speziellen Effekt haben

#### dagegen

– hier: ≈ aber; im Gegensatz dazu

#### die Pore, -n

– kleine Öffnung / kleines Loch zwischen den Fasern eines Materials





#### die Verarbeitung

• hier: Art, wie ein Produkt gemacht ist

#### grob gestrickt

• ≈ mit weiten Öffnungen zwischen den Wollfäden

#### durchpfeifen

• hier: ≈ durchblasen; so sein, dass sich Wind durchbewegt

#### der Garn,-e

• ≈ Faden

#### die Masche,-n

• hier: ≈ stabile Verbindung aus langen, dünnen Wollstücken mit einem Loch in der Mitte

#### die Schicht,-en

• hier: Kleidungsstück, das über oder unter einem anderen Kleidungsstück getragen wird

und die beeinflussen die Isolierung eines Pullovers stärker als die Faser selbst.“

Entscheidend ist also weniger das Material, sondern mehr seine Verarbeitung. Um Wärmeverluste durch Konvektion zu reduzieren, muss der Pulli in seinen Poren viel Luft speichern. Jetzt könnte man denken, dass ein grob gestrickter Pulli mit großen Poren mehr Luft speichert und so besser wärmt. Aber solche Makroporen können die Luft nicht am Körper halten. „Da pfeift es durch“, sagt Bauer.

Damit sich ein Pulli schön warm anfühlt, braucht er kleinere Poren, sogenannte Mesoporen. Dafür muss er nicht unbedingt dick sein, sagt Bauer. „Feinere Garne

können auf einer feineren Strickmaschine gestrickt werden, und dann bilden sich in den Maschen Mesoporen. Außerdem ist es wichtig, dass der Pulli nicht zu weit oder eng ist, sondern gut sitzt.“

Um Heizkosten zu sparen und es trotzdem noch gemütlich zu haben, empfiehlt Bauer deshalb mehrere Schichten – wie bei Armstrongs Raumanzug.

Aber keine Sorge, wir müssen uns keinen hässlichen Weihnachtspullover aus Fleece und Lametta basteln, um im Winter nicht zu frieren. Ein enges, fein gestricktes Shirt direkt am Körper, über das man den weiten Lieblingspulli ziehen kann, ist auch ausreichend.



WIE DEUTSCHLAND FUNKTIONIERT

# Die Post

In diesen Tagen und Wochen haben die Menschen bei der Post besonders viel Arbeit. Welche Services bietet die Logistikfirma an? Und welche Alternativen zum analogen Brief gibt es?

**LEICHT**

**E**inen Elefanten pro Tag – so viel Gewicht tragen die Zustellerinnen und Zusteller der Paketdienste in Deutschland bei ihrer Arbeit. Das hat Andreas Kessler letztes Jahr im Dezember gesagt. Der Betriebsrat beim Paketdienst UPS wollte damit illustrieren, wie schwer seine Kolleginnen speziell in den letzten beiden Monaten des Jahres arbeiten. Denn November und Dezember sind im Land traditionell die Zeit des Paketbooms. 16 Millionen Sendungen haben die Paketdienste 2021 in diesen beiden Monaten pro Tag im Durchschnitt transportiert – ein Rekord. Deshalb empfiehlt die

Deutsche Post, Pakete, Briefe und Postkarten speziell für das Weihnachtsfest nicht zu spät zu verschicken.

Einen neuen Rekord wird es dieses Jahr wahrscheinlich aber nicht geben. In der Pandemie ist das Onlinegeschäft extrem gewachsen. Aber durch hohe Inflation können viele Menschen nicht mehr so viel einkaufen. Das bedeutet auch: weniger Arbeit für die Post.

Die Post? In Deutschland ist damit oft nur eine von mehreren Logistikfirmen gemeint, nämlich die Deutsche Post DHL Group. Der international aktive Konzern ist nach der Privatisierung der Deutschen Bundespost 1995 entstanden.

## der Elefant, -en

➤ großes, graues Tier mit langer Nase: Es lebt in Afrika und Asien.

## die Zustellerin, -nen

➤ Frau: Sie bringt die Post.

## der Paketdienst, -e

➤ Firma: Sie bringt Pakete.

## der Betriebsrat, -e

➤ hier: Gruppe in einer Firma: Sie repräsentiert die Angestellten, z. B. bei Verträgen mit der Firma.

## die Sendung, -en

➤ hier: Sache: Jemand schickt sie mit der Post.

## im Durchschnitt

➤ meistens: Das ist normal.

## verschicken

➤ ≈ schicken

## das Onlinegeschäft, -e

➤ hier: Online-Verkäufe

## wachsen

➤ größer werden

## damit ist ... gemeint

➤ man denkt dabei an ...

## der Konzern, -e

➤ Gruppe von Firmen: Sie haben zusammen eine Gruppe von Chefs.

## entstanden

➤ Part. II von: entstehen = hier: ≈ neu sein

Die Deutsche Post dominiert den Markt. Auch wenn sie im Paketgeschäft nicht wenig Konkurrenz hat: Es gibt auch andere Anbieter wie DPD, UPS, GLS oder Hermes. Und Amazon verschickt heute vieles mit einem eigenen Versanddienst.

Bei Briefen hatte die Deutsche Post bis 2008 ein Monopol. Nach dem Postgesetz hatte sie die exklusive Lizenz, Briefe mit einem bestimmten Gewicht zu transportieren. Aber auch auf dem heute liberalisierten Markt transportiert der Konzern circa 85 Prozent der Briefe im Land.

Laut Post-Statistik stellt die Post rund 90 Prozent aller nationalen Briefe am nächsten Werktag zu. Die Zahl dieser Briefe wird jedes Jahr kleiner. Nach Informationen des Konzerns sind es in Deutschland noch rund 59 Millionen Sendungen pro Tag.

Wichtig für die schnelle Zustellung ist, dass man den Brief bis zur letzten Tagesleerung des Briefkastens einwirft. Ins Ausland dauert der Transport unterschiedlich lang. Auf der Website [www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de) findet man Informationen zu verschiedenen Ländern.

Vor Weihnachten dauert auch die nationale Zustellung länger. Für eine Ankunft bis zum 24. Dezember muss man Pakete bis zum 20. Dezember, Briefe und Karten bis zum 22. Dezember verschicken.

Aber auch in den letzten Monaten hat die schnelle nationale Zustellung nicht immer funktioniert. Tausende Menschen haben sich wegen verspäteter oder auch verlorener Sendungen bei der Bundesnetzagentur beschwert. Das ist die deutsche Behörde für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Bahnen. Die Post hat die Situation mit vielen an Corona erkrankten Zustellern und zu wenig Fachkräften erklärt. Kundinnen können bei Problemen nur bei manchen Sendungen wie Einschreiben und Paketen einen Nachforschungsauftrag stellen.

Bei den Gebühren für das Verschicken von Briefen ist die Deutsche Post im Vergleich zu anderen europäischen Ländern

günstig. So kostet das Verschicken eines nationalen Standardbriefs mit einem Gewicht von maximal 20 Gramm 85 Cent. Im Durchschnitt liegen die Gebühren dafür in Europa bei 1,25 Euro.

Neben der analogen Zustellung mit Papier und Briefmarke versucht der Konzern, digitale Angebote zu integrieren. Zusammen mit den E-Mail-Diensten Web.de und Gmx bietet die Post verschiedene Services an. So ist es möglich, einen Brief online zu schreiben. Die Post kümmert sich dann um den Ausdruck, den Briefumschlag und die Zustellung.

Eine andere Option ist der E-Postscan. Sie ist praktisch, wenn man nicht zu Hause ist, aber trotzdem seine Post lesen will. Dann öffnet die Post die Briefe, digitalisiert sie und schickt den Scan an eine E-Post-Adresse.

Wenn man länger nicht zu Hause ist, ist auch der Lagerservice eine Option: Der Konzern bewahrt die Post in dieser Zeit auf und stellt sie danach gesammelt zu.

Und noch ein Angebot kann sehr praktisch sein: der Nachsendeservice. Wenn man umzieht, muss man damit nicht sofort überall seine neue Adresse mitteilen. Post an die alte Adresse schickt der Konzern dann an die neue nach. Der Service ist für sechs oder zwölf Monate möglich.

Details zu den Preisen der Angebote findet man auf der Website der Post. Online-affine Kundinnen sind definitiv im Vorteil. Auch weil es immer weniger Filialen der Postbank gibt. Dort gibt es einen Bereich für Postdienstleistungen mit Angestellten hinter einem Schalter. Dieses Angebot sollen heute mehr kleine Poststellen in Kiosken und Läden anbieten und so die Filialen ersetzen.

Das Empfangen und Verschicken von Paketen ist außerdem an Packstationen der Post möglich. Mehr als 10 500 der großen gelben Paket-Automaten stehen heute im Land.

Eva Pfeiffer

#### der Markt, -e

• hier: wirtschaftlicher Sektor

#### das Paketgeschäft

• wirtschaftliche Aktivität und Profit durch Transport von Paketen

#### die Konkurrenz

• hier: Firmen: Sie bieten das Gleiche an.

#### der Versanddienst, -e

• hier: Servicefirma: Sie bringt Pakete.

#### das Postgesetz, -e

• ≈ schriftliche Norm für die Post

#### bestimmte (-r/-s)

• spezielle (-r/-s)

#### laut ...

• hier: wie ... sagt

#### zustellen

• hier: dem Empfänger die Post bringen

#### der Werktag, -e

• Montag bis Samstag

#### nach

• hier: auf Basis von

#### die Tagesleerung, -en

• Aktion von der Post an (fast) jedem Tag: Sie holt alle Briefe aus dem Briefkasten. Diese kann sie dann zu den Empfängern bringen.

#### einwerfen

• hier: in den Briefkasten hineintun

#### die Bundesnetzagentur

• offizielle Kontrollinstitution für ganz Deutschland: Sie kümmert sich um die Anbieter von Telekommunikation und Internet.

#### die Behörde, -n

• offizielle Institution; Amt

#### erkrankt an

• krank wegen/mit

#### die Fachkraft, -e

• Person mit speziellem Können und Wissen in ihrem Beruf

#### das Einschreiben, -

• Postsendung: Bei der Post registriert man sie. Der Empfänger bekommt sie meistens persönlich und muss dafür unterschreiben.

#### einen Nachforschungsauftrag stellen

• die Post offiziell bitten, dass sie ein verlorenes Paket oder einen verlorenen Brief sucht

#### So ...

• hier: Zum Beispiel ...

#### liegen bei

• hier: als Betrag ... sein

#### digital

• ↔ analog

#### der E-Mail-Dienst, -e

• ≈ Servicefirma: Sie bietet E-Mail-Adressen und E-Mail-Mailboxen an.

#### der Ausdruck

• hier: Drucken auf Papier

#### digitalisieren

• in ein Computer-Format bringen, z. B. als Scan

#### aufbewahren

• hier: lagern; in ein Lager legen

#### der Nachsendeservice

• Service: Man bekommt seine Post an einer anderen/neuen Adresse.

#### nachschicken

• Post an eine andere/neue Adresse schicken

#### online-affin

• so, dass man gern etwas online macht

#### im Vorteil sein

• hier: ≈ es besser haben als andere; weniger Probleme haben

#### die Filiale, -n

• hier: eine von mehreren Poststellen

#### der Bereich, -e

• hier: Areal von einer Firma oder einem Laden

#### die Postdienstleistung, -en

• Serviceangebot von der Post

#### ersetzen

• an die Stelle von einer anderen Sache kommen

#### die Packstation, -en

• großer Automat: Dort kann man Pakete verschicken und abholen.





# Besser lernen

Wir wollten es einmal ganz genau wissen: Welche Methoden helfen beim Deutschlernen wirklich? Drei Expertinnen haben uns Tipps gegeben. Damit wird Lernen nicht nur besonders effektiv, sondern macht auch noch glücklich. Von Eva Pfeiffer; Illustrationen: Dale Crosby

MITTEL AUDIO

**A**m Anfang eine gute und eine schlechte Nachricht. Bringen wir die schlechte gleich hinter uns – also: Es gibt sie nicht, die eine perfekte Methode, um Deutsch zu lernen. Da ist keine magische Formel, mit der es für alle ideal funktioniert. Und jetzt auch schon die gute Nachricht: Es gibt viele verschiedene Tipps und Techniken, die helfen und die man für sich selbst entdecken, ausprobieren und kombinieren kann.

Aber auch wenn der Effekt von Lernmethoden individuell ist, können alle Menschen ihr Gehirn bei der Arbeit unterstützen. Sie können das komplexe Organ in einen optimierten Lernmodus bringen. Wie das geht, weiß Sabine Weiss. Die Neurolinguistin an der Universität Bielefeld sagt: „Wenn die Bedingungen stimmen, kann das Gehirn gar nichts anderes tun als zu lernen.“

## Motivation durch Ziele

Welche Lernziele habe ich? Diese Frage ist elementar. Die Antwort darauf kann sich mit der Zeit ändern. Vielleicht will sich eine Lernende am Anfang einfach nur mit dem Nachbarn ein bisschen auf Deutsch unterhalten können. Wer die Sprache schon länger lernt, möchte

es vielleicht mit dem Lesen eines deutschen Romans versuchen. Wichtig ist, diese Zwischenziele für sich selbst immer wieder zu formulieren. Denn wenn man sie erreicht, hat man ein Erfolgserlebnis. Dabei werden im Gehirn verschiedene Botenstoffe ausgeschüttet. Einer davon ist Dopamin. Und das bringt die Nervenzellen dazu, besser zu funktionieren. „Der Effekt ist im Gehirn physiologisch messbar“, erklärt Weiss.

## Konzentration

Der Tipp, sich auf das Lernen zu konzentrieren, klingt erst einmal banal. Aber in der Zeit von Smartphones und Social Media ist das für viele gar nicht so leicht. Deshalb überlegt man sich am besten vorher, wann und wie lange man lernen möchte. Diese Zeit gehört dann nur der deutschen Sprache. Denn, wie Weiss sagt: „Ablenkung ist für das Gehirn kontraproduktiv.“

## Neugier

Kaum etwas ist beim Lernen so effektiv wie Interesse. Politik, Kultur, Psychologie oder Astronomie – jede Person hat Themen, die sie besonders spannend findet. Damit kann sie sich beim Lernen der Sprache beschäftigen,

### hinter sich bringen

• hier: ≈ eine schwierige, unangenehme Aufgabe oder Situation bestehen/erledigen

### das Gehirn, -e

• Organ im Kopf, mit dem man denkt und fühlt

### stimmen

• hier: passend sein

### das Zwischenziel, -e

• eines von mehreren kleinen Zielen vor dem großen Ziel

### das Erfolgserlebnis, -se

• Erfahrung, dass man etwas mit Erfolg erledigt

### der Botenstoff, -e

• chemische Substanz, die Signale transportiert; Transmitter

### ausschütten

• hier: geben an

### die Nervenzelle, -n

• Zelle, die Stimulation von außen empfängt und im Nervensystem weitergibt

### (die Zelle, -n

• hier: kleinstes Teil in einem lebenden Organismus)

### messbar

• so, dass man etwas messen kann

### (messen

• Größe oder Menge von etwas feststellen; hier auch: feststellen, ob etwas da ist)

### die Ablenkung, -en

• hier: interessante Sache, die einem den Fokus nimmt

### spannend

• ↔ langweilig

Wörter im Kontext zu lernen, funktioniert besonders gut. Man kann neue Vokabeln auch mit Bewegungen, Gefühlen, Geschmack oder mit dem Riechen assoziieren.

zum Beispiel durch das Lesen von Texten auf Deutsch über das Lieblingsthema. Wie bei den Erfolgserlebnissen ist die Konsequenz, dass Dopamin ausgeschüttet wird. Damit wird auch der nächste Punkt einfacher.

### Nicht die Energie verlieren

Lernen ist anstrengend und bedeutet Arbeit. Viele Lernende kennen diese Momente, in denen sie am liebsten aufgeben möchten. Genau das sollte man nicht tun, wie das Beispiel von Tamim Nashed zeigt.

Der Syrer kam Ende 2012 nach Wien, seit 2020 lebt er in Berlin. Nashed begann kurz nach seiner Ankunft in Österreich mit dem Deutschlernen. Er stellt fest: „Es ist wichtig, beharrlich zu sein. Man sollte die Sprache für lange Zeit lernen – also nicht aufhören, wenn man zum Beispiel das Niveau B1 erreicht hat.“

Nashed hat die Energie zum Lernen bis heute behalten und sagt: „Ich genieße die Sprache jetzt.“ Dieses Gefühl der Freude ist aus neurolinguistischer Perspektive nicht überraschend, denn auch hier wirken Botenstoffe im Gehirn. Expertin Weiss erklärt: „Die Botenstoffe haben fast einen ähnlichen Effekt wie Opium. Sie erzeugen richtige Glücksgefühle beim Menschen.“

### Lernen in der Gruppe

Die Chemie spielt auch in der Lernumgebung eine große Rolle. Wenn das Lernen in einer Gruppe stattfindet, wird zum Beispiel der Botenstoff Oxytocin mit seiner

Wirkung relevant. „Auch Oxytocin unterstützt die Aktivität der Nervenzellen“, sagt Weiss. Doch damit Oxytocin ausgeschüttet wird, muss man sich in der Gruppe wohl fühlen.

„In einer emotional positiven Situation kann man sich gemeinsam über Erfolgserlebnisse freuen“, erklärt die Neurolinguistin. „Das funktioniert aber nicht, wenn man zum Beispiel Angst davor hat, Fehler zu machen. Im Sprachunterricht ist es auch die Aufgabe der Lehrenden, den Schülern diese Angst zu nehmen.“

Realisiert man die bis hier beschriebenen Empfehlungen, ist das Gehirn im optimierten Lernmodus. Aber mit welchen Methoden lernt man jetzt besonders gut? Welche Techniken machen besonders viel Spaß? Um für sich die individuelle Antwort zu finden, helfen die folgenden Tipps, Informationen und Inspirationen.

### Wörter nicht isoliert lernen

Manche kennen es noch aus der eigenen Schulzeit: das Auswendiglernen von einzelnen Vokabeln. Die meisten Expertinnen sind heute aber der Meinung: Man sollte Wörter im Kontext lernen. Eine von ihnen ist Zeynep Kalkavan-Aydin. Die Professorin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Pädagogischen Hochschule Freiburg sagt: „Je mehr Kontext, desto besser.“

Lernt man das Substantiv der Zahn, kommen mehrere Wörter und Ausdrücke dazu: Zähne putzen, die Zahnbürste, die Zahnpasta und so weiter. „Mit den Wörtern kann

#### der Punkt, -e

► hier: Aspekt, -e

#### aufgeben

► hier: aufhören; beenden

#### man sollte ...

► hier: man empfiehlt, dass ...; es ist gut, wenn ...

#### beharrlich

► hier: ≈ so, dass man nicht aufgibt

#### genießen

► Freude haben an

#### erzeugen

► hier: der Grund sein für; machen

#### doch

► hier: aber

#### sich wohlfühlen

► zufrieden sein; sich gut fühlen

#### der/die Lehrende, -n

► Lehrer/-in

#### die Angst nehmen

► machen, dass man keine Angst mehr hat

#### auswendig lernen

► hier: ≈ so genau lernen, dass man sie sofort lesen, schreiben und sagen kann

#### die Zweitsprache, -n

► Sprache, die man nach der Muttersprache lernt, weil man sie im Alltag braucht, z. B. weil man in einem anderen Land lebt

#### die Hochschule, -n

► ≈ Universität

#### die Zahnbürste, -n

► Gegenstand zum Zähneputzen

#### die Zahnpasta, -s

► Creme zum Zähneputzen



## Sprachlern-Apps lassen sich gut in den Alltag integrieren. Sie können andere Methoden prima ergänzen. Aber nur mit Apps zu lernen, das empfehlen Expertinnen nicht.

man zum Beispiel eine Mindmap machen – als Plakat an der Wand oder auch digital. Mindmapping ist eine von mehreren Lernstrategien“, empfiehlt Kalkavan-Aydin.

Mit dem Kontext funktioniert auch das assoziative Lernen, wie die Neurolinguistin Sabine Weiss erklärt. Dabei verbindet man neue Vokabeln mit einer Bewegung, einem Gefühl, einem Geschmack oder einem Geruch. So kann man beim Lernen des Substantivs der Tisch mit der Hand über das Möbelstück streichen. Lernt man die Brücke, beschreibt man ihre Form mit einer Handbewegung. Abstrakte Wörter wie der Frieden kann man mit einem Gefühl verbinden. „So unterstützt der Lernende die Synapsentätigkeit im Gehirn“, sagt Weiss.

Lernen im Kontext findet außerdem bei konkreten Aktionen statt. Kalkavan-Aydin nennt ein gemeinsames Kochen von Sprachlernenden als ein authentisches Beispiel: „Bei der Zubereitung des Essens spricht man miteinander über das Kochen und kann sich Wörter und Redewendungen zu dem Thema einfacher merken. Und es hat einen positiven Effekt auf die Motivation.“

### Sprechen und schreiben

Neben einer gemeinsamen Kochaktion gibt es viele weitere Möglichkeiten, das Gelernte anzuwenden. Dem Syrer Tamim Nashed half es vor allem am Anfang, mit seinen Freunden Deutsch zu sprechen. Außerdem fand er an der Universität Wien ein deutsch-arabisches Sprachtandem. An vielen Universitäten gibt es

Plattformen, die Lernende bei der Suche nach Trainingsangeboten und Netzwerken unterstützen.

Neben dem Sprechen ist das Schreiben wichtig – sowohl am Computer als auch mit der Hand. Nachrichten auf dem Smartphone, E-Mails oder Poesie: Hier kann man kreativ werden. Nashed schrieb zum Üben Texte über verschiedene Themen, zum Beispiel Zusammenfassungen von gelesenen Büchern.

### Apps und andere digitale Lernhelfer

Sprachlern-Apps boomen, und die Auswahl an Varianten und Anbietern wird immer größer. Aber wie effektiv sind sie wirklich beim Deutschlernen? „Ich finde es gut und wichtig, dass es diese Angebote gibt. Das Smartphone ist einfach Teil unseres Alltags“, antwortet die Freiburger Professorin Kalkavan-Aydin. „Die Qualität der Apps unterscheidet sich aber sehr stark. Außerdem sollte man sich vorher überlegen, wofür man die App benutzen möchte. Um die Aussprache zu üben? Um sein Leseverstehen zu verbessern?“

Wie viele andere Expertinnen hält Kalkavan-Aydin Apps als Ergänzung zu anderen Lernmethoden für sinnvoll. Als Ersatz aber nicht. Denn: „Der soziale Faktor fehlt – und damit die authentische Anwendung.“

Das sieht Marion Grein ähnlich. Die Linguistin leitet an der Universität Mainz den Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache. Sie stellt fest: „Lernen nur mit Apps funktioniert eigentlich nicht.“

#### digital

– so, dass mit Computern gearbeitet wird

#### verbinden mit

– hier: zusammenbringen; bei etwas denken an oder gleichzeitig machen

#### der Geruch, -e

– Art, wie etwas riecht

#### so

– hier: zum Beispiel

#### streichen mit

– hier: bewegen

#### die Synapsentätigkeit, -en

– ≈ Arbeit/Verbindungen der Synapsen

#### die Zubereitung, -en

– Herstellung von Speisen

#### die Redewendung, -en

– ein paar Wörter mit idiomatischer Bedeutung

#### anwenden

– hier: benutzen

#### das Sprachtandem, -s

– ≈ Sprachlernmethode: Zwei Personen mit unterschiedlicher Muttersprache helfen sich, die Sprache des anderen zu lernen.

#### das Netzwerk, -e

– hier: Gruppe von Personen, die sich gegenseitig helfen

#### die Auswahl, -en

– Menge, aus der man wählen kann

#### halten für

– meinen, dass ... ist

#### sinnvoll

– so, dass es hilft und ein positives Resultat hat

#### der Ersatz

– hier: Alternative

#### der Studiengang, -e

– Ausbildung, die man an der Universität in einem speziellen Sektor macht





## Authentische Medien wie Filme im deutschen Original sind vor allem am Anfang nicht leicht zu verstehen. Sprachlernmedien sind auf dem Weg dorthin eine Hilfe.

Effektiver als Apps findet Grein Tools wie die Software Padlet. Damit kann man digitale Pinnwände mit Texten, Bildern, Videos, Links und Sprachaufnahmen erstellen. „Mit seinem eigenen Padlet hat der Lernende am Ende ein Produkt, auf das er stolz sein kann. So hat er ein Erfolgserlebnis“, erklärt Grein.

Die Linguistin empfiehlt außerdem die digitalen Varianten von Lehrbüchern. „Da ist alles drin“, sagt sie. „Grammatik-Einführungen, Übungen, Bilder, Videos, Audioaufnahmen. Durch diese Multimodalität ist das Lernen viel effektiver als mit Apps. Auch eine Textbearbeitung ist in den digitalen Lehrwerken möglich.“

### Lernen mit Medien

Wer viel auf Deutsch liest, fernsieht und hört, der wird die Sprache bald besser verstehen. Am besten orientiert man sich dabei an seinen Interessen und dem, was man besonders gern mag. Die eine liebt Nachrichten-Podcasts, der andere Sci-Fi-Serien. Tamim Nashed las zuerst Bücher auf Deutsch, die er schon aus dem Arabischen kannte. Heute hört er gern Hörbücher in deutscher Sprache. Professorin Kalkavan-Aydin sagt dazu: „Es kann sehr effektiv sein, über das Gehör zu lernen.“

Manche Lernende sehen sich Filme und Serien im deutschen Original an. Die Sprache in den Produktionen kann aber schwer zu verstehen sein – und damit auch die Details der erzählten Geschichten. Sind deshalb deutsche Untertitel sinnvoll? „Untertitel können

den Lernprozess unterstützen. Wenn sie die Person aber stören oder ablenken, helfen sie nicht unbedingt“, antwortet Kalkavan-Aydin.

Die Linguistin Grein empfiehlt authentische Materialien wie Filme im deutschen Original erst für Sprachlernende, die das Ende der Niveaustufe B1 erreicht haben. „Auf den unteren Niveaustufen kann es sonst demotivierend sein, wenn man kaum etwas versteht“, erklärt sie.

Aber auch das kann jeder für sich entscheiden. Vielleicht hört man ja einfach gern den Klang der deutschen Sprache im Radio und findet die Details des Gesagten in diesem Moment gar nicht so wichtig.

Ein weiterer Tipp zum Lernen sind Sprachlernmedien. So macht **Deutsch perfekt** als Sprachlernzeitschrift authentische Inhalte für Lernende verständlich und nutzt sie als Basis für didaktische Übungen. „Vor allem für den Einstieg in das Lernen der deutschen Sprache sind didaktisierte authentische Materialien ideal“, sagt Grein. Sie empfiehlt auch das Deutschlern-Angebot des Auslandsrundfunks *Deutsche Welle*, das online zu finden ist.

„Es ist wichtig, dass Sprachlernmedien diese Zwischenstufen bieten“, stellt Kalkavan-Aydin fest. „Sie funktionieren sowohl als Brücke zu den Originalmedien als auch in Kombination damit.“

Entdecken, Ausprobieren, Kombinieren – vielleicht ist das ja doch diese magische Formel zum Deutschlernen, die es eigentlich gar nicht gibt.

#### die digitale Pinnwand, -e

→ ≈ Internetseite, auf der man z. B. Notizen, Informationen und Fotos sammelt und an der man zusammen mit anderen arbeiten kann

#### erstellen

→ hier: machen

#### die Einführung, -en

→ hier: Erklärungen

#### die Audioaufnahme, -n

→ z. B. als MP3 gespeicherter Text oder Musik

#### die Textbearbeitung, -en

→ ≈ Änderung von Text am Computer

#### das Lehrwerk, -e

→ Buch für den Unterricht

#### das Hörbuch, -er

→ gesprochener Buchtext, den man als MP3 oder im Internet hören kann

#### das Gehör

→ ≈ Hören

#### der Untertitel, -

→ hier: Textzeilen zu einem Film / einer Serie in der Originalsprache oder als Übersetzung

#### die Niveaustufe, -n

→ hier: ≈ Qualität von Sprachkenntnissen

#### der Klang, -e

→ (schöner) Laut

#### verständlich

→ gut zu verstehen

#### der Einstieg, -e

→ hier: Start; Beginn

#### didaktisiert

→ hier: für das Lernen vorbereitet

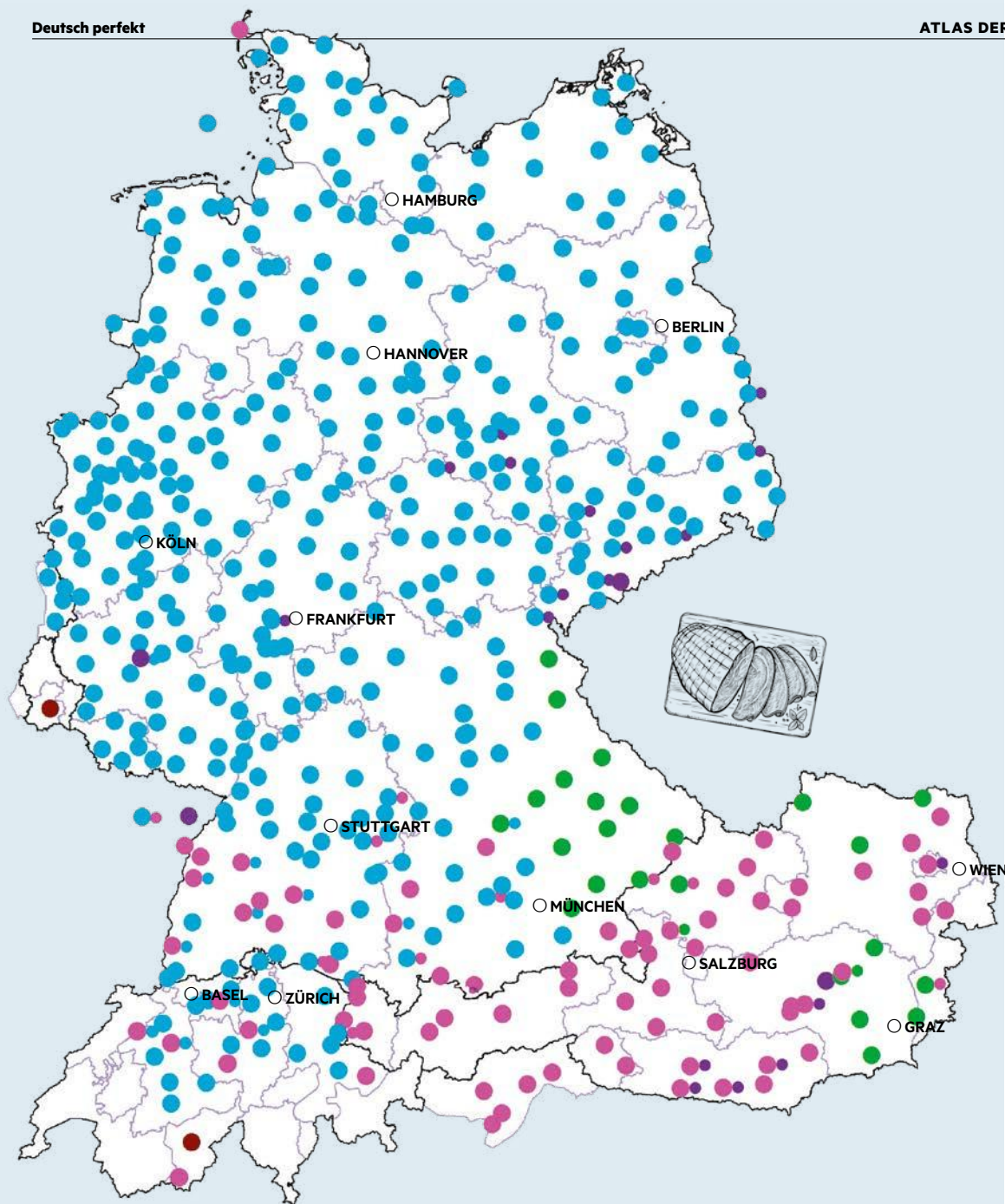
#### die Zwischenstufe, -n

→ hier: ≈ authentisches Lernmaterial zwischen ganz leichtem Material für Anfänger und sehr schwierigem Material für Muttersprachler

#### bieten

→ ≈ anbieten; geben



**LEICHT**

- Schinken (Räucher-)
- Schinkenspeck
- Speck
- G(e)selcht(e)s
- rei Ham, Hamma

## Wo spricht man wie? Schinken

Die Deutschen essen immer weniger Fleisch. Aber Schweinefleisch findet sich trotzdem auf vielen Tellern und Brotstücken im Land. Rund 31 Kilogramm davon hat eine Person im Jahr 2021 durchschnittlich gegessen. Schinken ist aus Schweinefleisch gemacht – wenn er nicht zum Beispiel als Rinder- oder Putenschinken spezifiziert ist. Populär bei Fleischfans ist ein dünn geschnittenes und geräuchertes Stück Schweinefleisch mit einem breiten Fettrand. Dieser Brotbelag heißt im größten Teil Deutschlands und in der Deutschschweiz einfach nur

Schinken. Im deutschen Südwesten, in Österreich und auch in der Deutschschweiz sprechen die Menschen auch von Speck. Es gibt außerdem eine Kombination dieser Wörter – nämlich Schinkenspeck. Diesen Namen hört man manchmal in Sachsen, Sachsen-Anhalt, im österreichischen Kärnten und in der Steiermark. Geselchtes oder Gselchts essen die Leute im Osten Bayerns, in Ober- und Niederösterreich und auch in der Steiermark. Andere Bezeichnungen für den Brotbelag sind rei Ham in Luxemburg und Hamma im Südschweizer Kanton Wallis.

**sich finden**

➤ ≈ zu finden sein; sein

**durchschnittlich**

➤ ≈ meistens: Das ist normal.

**der Putenschinken, -**

➤ Schinken von einem großen Vogel

**geräuchert**

➤ in Rauch gehängt und so konserviert

**der Rand, -er**

➤ hier: Außenseite vom Schinken

**der Brotbelag, -e**

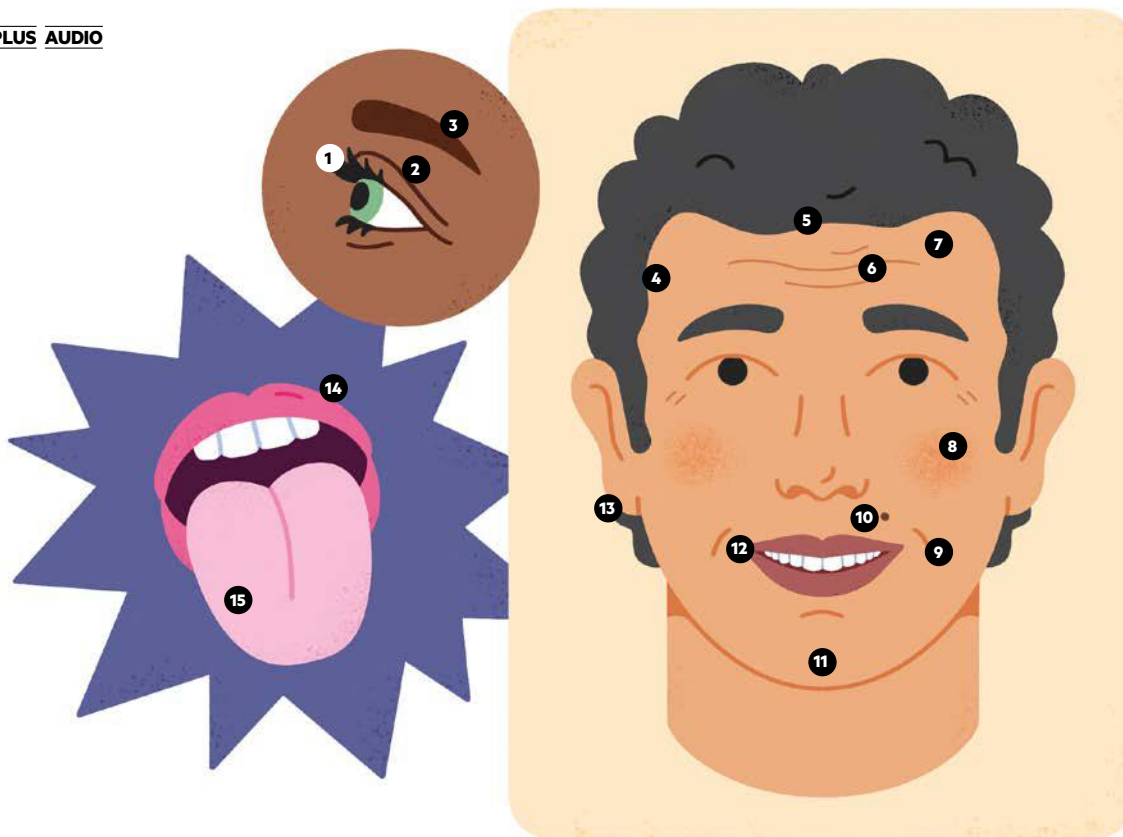
➤ hier: Lebensmittel: Man legt es auf ein Brot.

**die Bezeichnung, -en**

➤ hier: ≈ Name; Wort

# Das Gesicht

LEICHT PLUS AUDIO



1. die Wimper, -n

2. das (Augen-)Lid, -er

3. die (Augen-)Braue, -n

4. die Schläfe, -n

5. der Haaransatz, -e

6. die Falte, -n

7. die Stirn, -en

8. die BäcKe, -n (auch: die Wä~~n~~ge, -n)

9. das Grübchen, -

10. das Muttermal, -e (auch: der Leberfleck, -e)

11. das Kinn, -e

12. der Mundwinkel, -

13. das Ohr läppchen, -

14. die Lippe, -n

15. die Zunge, -n

## 1. Im Gesicht



Was passt? Ergänzen Sie!

Kinn – Stirn – Zunge – Wimper – Falten – Grübchen

- Über den Augen ist die \_\_\_\_\_.
- Unter dem Mund ist das \_\_\_\_\_.
- Wenn eine \_\_\_\_\_ ins Auge kommt, tut das sehr weh.
- Manche Menschen haben \_\_\_\_\_, wenn sie lachen.
- Wenn man älter wird, bekommt man \_\_\_\_\_.
- Beim Sprechen hilft die \_\_\_\_\_.

## 2. Komposita



Wie heißen die Komposita? Verbinden Sie, und ergänzen Sie die Artikel!

- |                                    |            |
|------------------------------------|------------|
| 1. <input type="checkbox"/> Haar   | A läppchen |
| 2. <input type="checkbox"/> Mund   | B mal      |
| 3. <input type="checkbox"/> Mutter | C braue    |
| 4. <input type="checkbox"/> Augen  | D winkel   |
| 5. <input type="checkbox"/> Ohr    | E ansatz   |

Lösungen:

- |     |           |
|-----|-----------|
| 1.  | 5A das    |
| 2.  | 1E der    |
| 3.  | 3B das    |
| 4.  | 4C die    |
| 5.  | 5. Falten |
| 6.  | 6. Zunge  |
| 7.  | 1E der    |
| 8.  | 2D der    |
| 9.  | 4C die    |
| 10. | 5A das    |

# Übung macht den Meister

Das heißt: Durch viel Training wird man sehr gut in einer Sache. Diese Übungen zu verschiedenen Texten aus dem Heft machen Sie fit in Deutsch!

## 1. Seit oder vor?

Die deutschsprachige Welt in Zahlen  
Seite 13

Was passt: **seit** oder **vor**? Ergänzen Sie!

- 2019 waren mehr als eine Million Menschen in der freiwilligen Feuerwehr aktiv. Das war \_\_\_\_\_ drei Jahren.
- 76 Prozent der Deutschen lassen sich nach ihrem Tod verbrennen. \_\_\_\_\_ Jahren wird diese Zahl immer größer.
- 4293 Hektar Wald haben 2022 in Deutschland gebrannt. Wie viel waren es 2017, \_\_\_\_\_ fünf Jahren?
- \_\_\_\_\_ dem Jahr 2000 gab es sehr viele schlimme Waldbrände in Europa.

## 2. Alles verstanden?

Geschichten aus der Geschichte  
Seite 54 - 55

In der Prüfung *Goethe Zertifikat B1, Lesen, Teil 2*, sollen Sie einen Text verstehen. Was passt: A, B oder C?

- Die ersten Intershops gab es in ...
  - A  Ostberlin.
  - B  Westberlin.
  - C  Dresden.
- Die Waren im Intershop waren ...
  - A  teurer als in Westdeutschland.
  - B  billiger als in Westdeutschland.
  - C  genauso teuer wie im Westen.
- Ab 1979 konnte man in den Intershops nur noch ...
  - A  mit D-Mark bezahlen.
  - B  mit DDR-Geld bezahlen.
  - C  mit Forumschecks bezahlen.

## 3. Wie kann man anders sagen?

Debatte  
Seite 20 - 21

Wie heißt das Synonym? Ergänzen Sie!

Grundgesetz – erhalten – **manchen** – **genauso** – Bundestag

- Wie kann man zusätzliche Urlaubstage **bekommen**? \_\_\_\_\_
- Was steht in der **Verfassung**? \_\_\_\_\_
- Gibt es darüber eine Debatte im **deutschen Parlament**? \_\_\_\_\_
- In **einigen** Ländern werden Feiertage nachgeholt. \_\_\_\_\_
- Das gilt **ebenso** für Urlaubstage. \_\_\_\_\_



Lösungen:

1. vor
2. Seit
3. vor
4. Seit

- 1A 2B 3C

1. erhalten
2. Grundgesetz
3. Bundestag
4. **manchen**
5. **genauso**

# Sie sagte, es sei besser so

Vor allem in den Nachrichten und in der Zeitung hört und liest man die indirekte Rede. So funktioniert sie.

## SCHWER PLUS



Mit der indirekten Rede wiederholt man (meistens in kürzerer Form), was eine andere Person gesagt hat. Oft wird sie in Zeitungsartikeln, Presstexten und in den Nachrichten verwendet.

## Formen

In der gesprochenen Sprache verwendet man für die indirekte Rede meistens den Indikativ oder den Konjunktiv II. Diese Alternativen hört man oft:

- Die Bürgermeisterin verspricht, dass es bald mehr Sozialwohnungen gibt.
- Sie verspricht, es gibt bald mehr Sozialwohnungen.
- Sie verspricht, dass es bald mehr Sozialwohnungen gäbe.
- Sie verspricht, dass es bald mehr Sozialwohnungen geben würde.

In der Schriftsprache verwendet man die passende Form von Konjunktiv I oder Konjunktiv II.

Der Konjunktiv I steht normalerweise bei:

- sein:  
ich sei, du sei(e)st, er/sie/es sei, wir seien, ihr sei(e)t, sie/Sie seien:  
Sie sagte der Journalistin, dass der fehlende Wohnraum in der Stadt nicht ihre Schuld sei.
- Modalverben in der 1. und 3. Person Singular:  
ich/sie wolle, ich/er könne, ich/es müsse, ich/sie dürfe, ich/er solle:  
Sie meinte, es müsse sich sehr schnell etwas an der Stadtpolitik ändern.
- anderen Verben in der 3. Person Singular, z. B. bei:  
haben, gehen, arbeiten ...: sie habe, es gehe, er arbeite

Sie betonte, dass sie mit einem Team aus dem Rathaus an neuen Konzepten arbeite.

Weil aber viele Formen des Konjunktivs I wie Verbformen im Präsens aussehen, werden sie durch den Konjunktiv II ersetzt:

- Sie meinte, wir haben genug Geld in der Stadtkasse, um mehr Wohnungen zu bauen.
- Sie meinte, wir hätten genug Geld in der Stadtkasse, um mehr Wohnungen zu bauen.

## Zeitenfolge

Verbindung zur Gegenwart:

- Der Manager sagt/sagte / hat gesagt, er wisse nichts von den illegalen Investitionen.

Verbindung zur Vergangenheit:

- Der Manager sagt/sagte / hat gesagt, er habe nichts von den illegalen Investitionen gewusst.

Verbindung zur Zukunft:

- Der Manager sagt/sagte / hat gesagt, er werde das auch vor Gericht klarstellen.

## Änderungen

Personalpronomen, Temporaladverbien und Lokaladverbien verändern sich:

- Sie erzählt: „Ich war gestern in einer Fernsehdebatte.“
- Sie erzählt, sie sei am Tag vorher in einer Fernsehdebatte gewesen.

Bitten werden durch *mögen* ausgedrückt, Aufforderungen werden durch *sollen* ausgedrückt:

- Die Politikerin bat eine Bürgerin: „Haben Sie noch etwas mehr Geduld!“
- Die Politikerin bat eine Bürgerin, sie möge noch etwas mehr Geduld haben.
- Ein Bürger forderte die Politikerin auf: „Investieren Sie mehr in öffentliche Verkehrsmittel!“
- Ein Bürger forderte die Politikerin auf, sie solle mehr in öffentliche Verkehrsmittel investieren.

## 1. Gesagt



Was hört man oft in der Alltagssprache? Ergänzen Sie den Konjunktiv II mit *würde*-!

1. Bettina meint, es \_\_\_\_\_ keine Alternative \_\_\_\_\_ . (**geben**)
2. Bartholomäus sagt, die großen Firmen im Land \_\_\_\_\_ wirklich nicht genug Steuern \_\_\_\_\_ . (**zahlen**)
3. Beate und Beat finden, dass diese Reformen absolut zu lange \_\_\_\_\_ . (**dauern**)
4. Bianca ist sich sicher, dass mit diesem Konzept alles besser \_\_\_\_\_ . (**funktionieren**)

## 2. In der Zeitung



Was passt? Ergänzen Sie den Konjunktiv I!

werden – wollen – wünschen – haben – sein

1. Die Ministerin trat überraschend zurück. In einer Pressekonferenz sagte sie, dass die Entscheidung private Gründe \_\_\_\_\_ .
2. Sie \_\_\_\_\_ schon seit Langem mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen.
3. Der Streit mit ihrer Partei \_\_\_\_\_ nicht die Ursache für ihren Rücktritt.
4. Am kommenden Freitag \_\_\_\_\_ sie ihr Amt niederlegen.
5. Ein Kollege sagte, er \_\_\_\_\_ ihr alles Gute.

## 3. Konjunktiv I oder II?



Ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv I. Wenn aber die Form des Konjunktivs I mit der Präsensform identisch ist, schreiben Sie den Konjunktiv II!

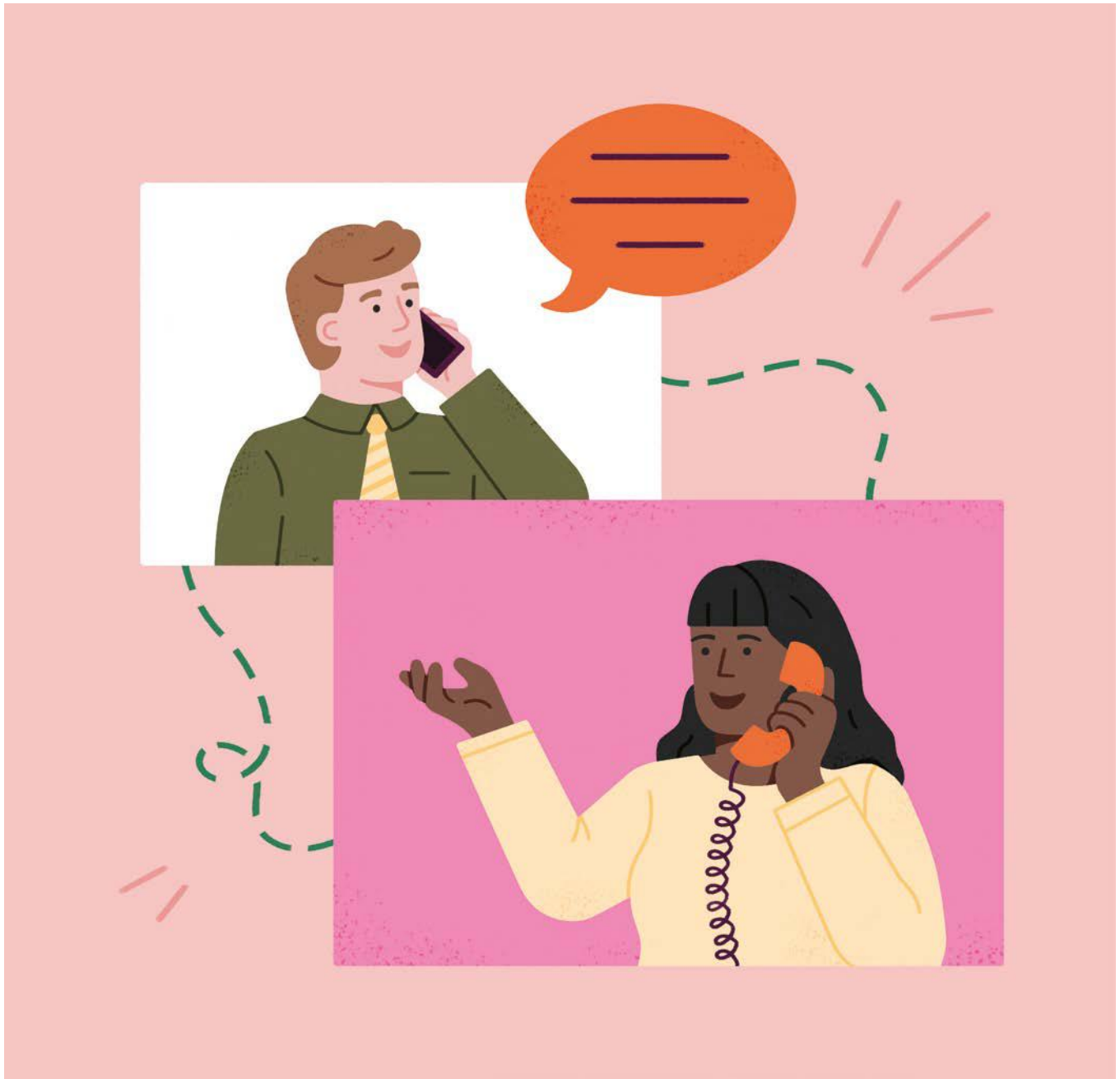
1. Die Diva sagte, sie \_\_\_\_\_ sich über die vielen Geburtstagswünsche. (**freuen**)
2. Ihre Fans \_\_\_\_\_ immer in ihrem Herzen. (**leben**)
3. Man \_\_\_\_\_ sie bald in einem neuen Film sehen. (**können**)
4. Sie sagte, wir Deutschen \_\_\_\_\_ das Glück, in einem sicheren Land zu leben. (**haben**)

Lösungen:

1. würde ... geben  
2. würden ... zahlen  
3. dauern würden  
4. funktionieren würde

1. habe  
2. wolle  
3. sei  
4. werde  
5. wünsche

1. freue  
2. lebten  
3. könne  
4. hätten



## Kann ich Ihnen helfen?

In der Distanz gibt es mehr als nur E-Mails und Chats. Im Beruf ist es immer noch wichtig, am Telefon schnell und klar reagieren zu können.

MITTEL PLUS



**A**m Telefon ist die Gesprächspartnerin oder der Gesprächspartner nicht zu sehen. Da Gestik und Mimik dann keine Hilfe sind, ist das Telefonieren gerade in einer Fremdsprache manchmal schwierig. Da hilft es oft, für bestimmte Situationen schon passende Sätze und Formulierungen zu wissen. So können Sie dann schnell, höflich und sachlich kompetent reagieren.

### Sie werden angerufen

Nennen Sie den Namen Ihrer Firma, Ihren Vor- und Nachnamen und einen Gruß, wenn Sie ans Telefon gehen:

- Jornex GmbH, Heike Schlüter, guten Tag!
- Jornex GmbH, Heike Schlüter am Apparat, guten Tag!
- Jornex GmbH, guten Tag, Sie sprechen mit Heike Schlüter.

Fragen Sie dann, wie Sie weiterhelfen können:

- Was kann ich für Sie tun?
- Wie kann ich Ihnen weiterhelfen?

Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben:

- Die Verbindung ist schlecht. Könnten Sie das noch einmal wiederholen?
- Könnten Sie bitte etwas langsamer sprechen?
- Ich kann Sie nur sehr schlecht verstehen. Könnten Sie bitte etwas lauter sprechen?
- Ich bin nicht sicher, ob ich das richtig verstanden habe. Sagten Sie, dass ...?

So können Sie sagen, was Sie tun werden:

- Kein Problem, ich kümmere mich darum.
- Das werde ich noch heute erledigen.
- Ich schicke Ihnen noch heute eine (schriftliche) Bestätigung.
- Ich werde Ihnen diese Informationen bis Dienstag per E-Mail zukommen lassen.
- Sie hören dann in den nächsten Tagen von mir.
- Ich halte Sie auf dem Laufenden.

Am Ende des Gesprächs ist es gut, noch einmal zusammenzufassen, was vereinbart wurde:

- Dann verbleiben wir also so, dass ...
- Halten wir also fest, dass ...
- Dann kümmern Sie sich um ..., und ich erledige ...
- Ich denke, wir haben (dann) alles Wichtige besprochen.
- Wenn Sie noch Fragen haben, dann melden Sie sich einfach.
- Dann hören wir voneinander.
- Wunderbar, dann sprechen wir uns also nächsten Freitag wieder.
- Ich danke Ihnen für das Gespräch. Auf Wiederhören!
- Dann wünsche ich Ihnen noch einen schönen Tag! Tschüs!

### Sie gehen an ein anderes Telefon

Wenn Sie an ein anderes Telefon gehen (zum Beispiel, weil Ihre Kollegin in der Mittagspause oder Ihr Kollege im Urlaub ist), dann können Sie sich so melden:

- Jornex GmbH, guten Tag. Hier spricht Heike Schlüter, Apparat Schmidt.

Erklären Sie dann kurz die Situation:

- Herr/Frau ... ist leider (gerade) nicht da.
- ... ist (im Moment) nicht am Platz.
- ... ist in einem Meeting.
- ... ist heute nicht im Haus.
- ... ist noch bis zum ... im Urlaub.

Bieten Sie danach Hilfe an:

- Kann ich Ihnen vielleicht (weiter-)helfen? Weshalb rufen Sie denn an?
- Möchten Sie (vielleicht) eine Nachricht hinterlassen?
- Soll ich Sie zu ihrer/seiner Vertretung durchstellen?
- Kann ich Sie mit jemand anderem im Haus verbinden?

Fragen Sie nach wichtigen Informationen, falls Sie eine Nachricht weitergeben sollen:

- Wie war noch mal Ihr Name?
- Könnten Sie das bitte buchstabieren?
- Hat Herr/Frau ... Ihre Nummer?
- Unter welcher (Telefon-)Nummer sind Sie erreichbar?
- Wie sind Sie am besten zu erreichen?
- Bis wann kann Herr/Frau ... Sie denn heute erreichen?

#### gerade

- hier: speziell

#### bestimmte (-r/-s)

- spezielle (-r/-s)

#### sachlich

- hier: zum Thema

#### kompetent

- mit Expertise

#### ans Telefon gehen

- auf einen Telefonanruf reagieren

#### die GmbH, -s

- kurz für: Gesellschaft mit beschränkter Haftung = spezielle juristische Form einer Firma

#### am Apparat

- hier: am Telefon

#### weiterhelfen

- helfen, Probleme zu lösen

#### zukommen lassen

- schicken

#### auf dem Laufenden halten

- über Updates informieren

#### verbleiben

- sich an dem orientieren, was man vereinbart hat

#### festhalten

- hier: zusammenfassen

#### besprechen

- hier: sprechen über

#### sich melden

- hier: anrufen oder eine Nachricht schicken

#### voneinander

- einer vom anderen

#### am Platz

- hier: am Schreibtisch

#### im Haus

- hier: in der Firma

#### weshalb

- warum

#### hinterlassen

- hier: für jemanden notieren lassen oder darum bitten, dass ... mitgeteilt wird

#### die Vertretung, -en

- von: vertreten = hier: für kurze Zeit die Aufgaben eines anderen machen

#### durchstellen zu

- technisch verbinden mit

#### falls

- in der Situation, wenn

#### erreichbar

- hier: so, dass man jemanden anrufen oder ihm eine E-Mail schicken kann



Das Gespräch können Sie so **abschließen**:

- Ich werde ihm/ihr ausrichten, dass Sie angerufen haben!
- Ich lege ihm/ihr einen Zettel auf den Schreibtisch!
- Bleiben Sie bitte dran, ich verbinde Sie!
- Einen Moment, ich stelle Sie durch.

### Sie rufen an

Auch als Anruferin stellen Sie sich kurz vor. Sagen Sie dann, aus welchem Grund Sie anrufen:

- Schlüter hier, Jornex GmbH. Hallo!
- Hier ist Heike Schlüter von der Jornex GmbH. Guten Tag.
- Ich möchte bitte Frau Maibauer sprechen. Ist sie da?
- Ich würde gern mit jemandem sprechen, der mir bei/mit ... weiterhelfen kann.
- Ich hätte gern mit Frau Säbens gesprochen.
- Ich rufe an wegen ... An wen muss ich mich denn da wenden?
- Wer ist denn bei Ihnen für ... zuständig?

So können Sie eine Nachricht hinterlassen:

- Kann ich eine Nachricht hinterlassen?
- Sagen Sie ihm doch bitte, dass ich angerufen habe.
- Richten Sie Frau Maibauer bitte aus, dass Sie mich so schnell wie möglich zurückrufen soll.

Zum Schluss bedanken Sie sich:

- Vielen Dank für Ihre Hilfe. Auf Wiederhören.
- Ich danke Ihnen. Tschüs.


#### abschließen

• hier: beenden

#### ausrichten

• mitteilen

#### dranbleiben

• hier:  am Telefon bleiben

#### hätte gern gesprochen

• Konj. II der Vergangenheit von: sprechen; hier: würde gern sprechen

#### sich wenden an

• hier: kontaktieren

#### zuständig sein für

• als Aufgabe haben

#### zurückrufen

• als Reaktion anrufen

#### sich bedanken

• „Danke“ sagen

## 1. Am Telefon



Was passt? Ergänzen Sie die Verben in der passenden Form!

wenden – ausrichten – weiterhelfen – verbinden – tun

1. Was kann ich für Sie \_\_\_\_\_ ?
2. Kann ich Ihnen vielleicht \_\_\_\_\_ ?
3. Dafür müssen Sie sich an Frau Krause \_\_\_\_\_ .
4. Einen Moment, ich \_\_\_\_\_ Sie.
5. Soll ich ihr etwas \_\_\_\_\_ ?

## 2. Richtig reagieren



Was passt? Verbinden Sie!

- |  |  |
|--|--|
| 1. ▶ Guten Tag, Klein hier, Firma Hetsch.      | A ◀ Tut mir leid, der ist leider nicht am Platz.     |
| 2. ▶ Ich hätte gern mit Herrn Hohl gesprochen. | B ◀ Nichts zu danken. Tschüs!                        |
| 3. ▶ Wollen wir dann so verbleiben?            | C ◀ Ja, Sie hören dann am Mittwoch von mir.          |
| 4. ▶ Ich danke Ihnen für das Gespräch.         | D ◀ Guten Tag, Frau Klein. Was kann ich für Sie tun? |

Lösungen:

1. 1. tun  
2. weiterhelfen  
3. wenden  
4. verbinde  
5. ausrichten

2. 1D 2A 3C 4B

## Nicht da

Egal ob Feiertage oder Urlaub: Was passiert, wenn Sie nicht arbeiten aber eine E-Mail bekommen? Dann sollte eine automatische Nachricht von Ihrem E-Mail-Programm gesendet werden: die Abwesenheitsnotiz.

### Abwesenheitsnotiz

Wenn Sie (längere Zeit) nicht arbeiten, sollten Sie eine Abwesenheitsnotiz schreiben. Das ist eine Antwort, die dann automatisch von Ihrem E-Mail-Programm verschickt wird. In manchen Berufen sind diese E-Mails noch sehr formell. In anderen überhaupt nicht. Wenn Sie nicht sicher sind, fragen Sie am besten eine Kollegin oder einen Kollegen!

### Formell

Ihre Abwesenheitsnotiz sollte höflich und professionell klingen. Am besten ist sie auch so kurz wie möglich. Diese Dinge und Informationen sind wichtig:

- Anrede
- Dank für die E-Mail
- Warum sind Sie nicht da? (Nennen Sie hier nie private Gründe!)
- Wann sind Sie wieder zu erreichen? Wann lesen Sie Ihre E-Mails wieder?

- Wird die E-Mail an eine andere Person weitergeschickt oder nicht?
- Haben Sie eine Vertretung (= Person, die Ihre Arbeit macht)? Falls ja: Wie heißt sie? Wie ist sie zu erreichen (E-Mail-Adresse, Telefonnummer)? Vielleicht auch: Wann ist sie zu erreichen?
- Eventuell Dank
- Gruß
- Ihre persönliche E-Mail-Signatur (= Ihre Position und die Adresse der Firma)

## Wintersport

Sind Sie im Winter gern draußen und aktiv? Man muss nicht alle Dinge, die man dafür braucht, selbst kaufen – in manchen Geschäften kann man auch vieles mieten. Aber wie kommuniziert man das am besten?

### Erste Fragen

So können Sie die Konversation beginnen, wenn Sie in einen Skiverleih (= Geschäft, wo man Dinge rund um den Wintersport leihen kann) kommen:

- Guten Tag, ich wollte fragen, ob ich bei Ihnen für zwei Tage ein Snowboard mieten könnte.
- Hallo, kann ich bei Ihnen einen Schlitten (= Sportgerät zum Fahren auf Eis und Schnee) leihen?

- Ich habe eine Frage: Bekomme ich bei Ihnen eine Skiausrüstung (= Dinge, die man zum Skifahren braucht) für einen Tag?
- Wie viel kostet es, für drei Stunden einen Schlitten auszuleihen (= zu leihen)?
- Haben Sie auch Langlaufski (= Ski, mit denen man im Flachland fährt)?
- Bekomme ich bei Ihnen auch gleich einen Skipass (= Ticket zum Skifahren)?
- Ich habe auf dem Schild

## Sammelkarte Sprechen

draußen gesehen, dass Sie für fünf Euro Schlittschuhe (= spezielle Schuhe, mit denen man auf Eis laufen kann) verleihen. Sind das fünf Euro pro Stunde oder pro Tag?

### Details

Wahrscheinlich werden Sie viele Dinge von den Verkäuferinnen und Verkäufern gefragt – über Ihre genauen Pläne, über Ihre Schuhgröße und Größe:

## Lecker!

Kochen und backen Sie gern? Diese Wörter sind wichtig, um deutsche Rezepte zu verstehen!



### Mengenangaben (= Informationen darüber, wie viel man braucht)

#### der Bund, -e

➤ mehrere Pflanzen, die man zusammen kauft

#### der Esslöffel, - (kurz: EL)

➤ Suppenlöffel

#### die Messerspitze, -n

➤ kleine Menge auf dem vorderen Teil von einem Messer

#### die Packung, -en

➤ z. B. Tüte, dickes Papier oder Plastik, in dem Lebensmittel sind

#### die Prise, -n

➤ kleine Menge, die zwischen zwei Fingern Platz hat

#### der Schuss, -e

➤ kleine Menge

#### der Teelöffel, - (kurz: TL)

➤ kleiner Löffel

### Zum Backen und Kochen

#### die Masse, -n

➤ ≈ Mischung

#### der Teig, -e

➤ weiche Masse, z. B. aus Mehl, Eiern, Butter und Wasser

#### die Zutat, -en

➤ Lebensmittel als Teil von einem Rezept

### Zubereitung (= Herstellung von Speisen)

#### ausrollen

➤ flach und glatt machen

#### einrühren

➤ mit einem Löffel dazugeben und mischen

#### esslöffelweise

➤ in einer Menge von einem oder mehreren Suppenlöffeln

#### erwärmen

➤ warm machen

## Sammelkarte **Schreiben**

### Formell

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Ich bin derzeit (= im Moment) im Urlaub und ab dem 9.1.2023 wieder erreichbar (= zu erreichen).

Ihre E-Mail wird bis dahin nicht weitergeleitet (= weitergeschickt). Bei dringenden Fragen wenden Sie sich

(= Schreiben Sie) bitte an meine Kollegin Renate Reutter (r.reutter@mailing.de, Tel.: 030 / 574 234 33). Sie ist täglich (= jeden Tag) von 8 bis 12.30 Uhr zu erreichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis (= Verstehen/Akzeptanz).

Mit freundlichen Grüßen  
Hanno Bausch

### Informell

Bei informellen Abwesenheitsnotizen gibt es nicht so viele Normen. Manche beginnen mit einem Gruß, andere nicht. Die Anrede kann du oder Sie sein, je nachdem wie Sie mit Ihren Kundinnen und Kollegen sprechen:

Vielen Dank für Ihre/deine Nachricht!  
Ich bin gerade im Urlaub und

ab dem 9. Januar wieder für Sie/ dich da.

Bis dahin kann ich nicht auf meine Mails zugreifen (= lesen und schreiben). In dringenden Fällen (= Situationen) können Sie / kannst du gern meine Kollegin Renate Reutter kontaktieren. Ihre E-Mail-Adresse ist r.reutter@mailing.de.

Frohes neues Jahr!  
Hanno Bausch

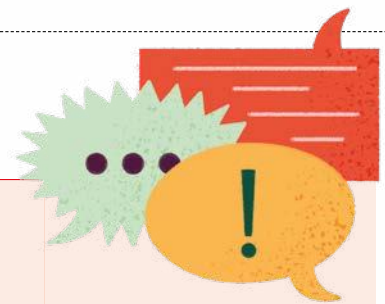
## Sammelkarte **Sprechen**

- Meine Schuhgröße ist 42.
- Fallen diese Schuhe klein oder groß aus (= sind sie eher groß oder eher klein im Vergleich zur Schuhgröße)? Ich trage dicke Socken.
- Diese Schuhe drücken. Haben Sie sie auch eine Nummer größer?
- Ich bin 1,73m groß. Wie lang sollten dann die Ski und die Skistöcke für mich sein? Ich bin kein sehr geübter Fahrer.

- Ich bräuchte einen Schlitten für meine fünfjährige Tochter und einen für mich. Haben Sie da unterschiedliche Größen?
- Ich brauche nur ein Snowboard. Schuhe habe ich selbst dabei.
- Verleihen Sie auch Skibrillen, oder muss ich mir die kaufen?
- Gibt es einen Rabatt, wenn ich die Sachen gleich für drei Tage leihe?

- Was meinen Sie: Sitten die Schlittschuhe eng genug, oder brauche ich kleinere?
- Welche Art von Langlaufski würden Sie mir denn empfehlen? Ich bin blutige (= totale) Anfängerin.
- Ich möchte einen Helm (= spezieller Hut aus hartem Plastik, um den Kopf bei einem Unfall zu schützen) leihen.
- Sind die Ski geschliffen (= am Rand scharf) und

- gewachst (= ist Wachs, also das Material, aus dem auch Kerzen gemacht werden, unten am Ski)?
- Bis wann muss ich die Sachen zurückbringen?
- Muss ich eine Kautions (= Geldsumme als Sicherheit) bezahlen?



## Sammelkarte **Verstehen**

### hacken

- in Stücke teilen

### hinzufügen

- dazugeben

### kneten

- mischen und mit den Händen formen

### köcheln lassen

- bei nicht zu hoher Temperatur leicht kochen lassen

### rühren

- mit einem speziellen Küchengerät oder einem Löffel mischen

### schaumig

- so, dass man eine leichte Masse mit kleinen Luftbällchen hat

### schmelzen

- etwas so heiß machen, dass es weich und fließend wird

### sieben

- durch ein Gerät mit vielen kleinen Löchern geben (z. B. Mehl)

### steif schlagen

- eine Masse kräftig mischen, bis sie fest wird

### unterheben

- eine leichte Masse mit einer festen vorsichtig mischen

### vorheizen

- den Ofen vor dem Backen warm werden lassen

## Küchengeräte

### das Backblech, -e

- flache, viereckige Form zum Backen im Ofen

### das Backpapier, -e

- spezielles Papier, damit der Kuchen nicht in der Form kleben bleibt

### die Herdplatte, -n

- Kochstelle auf dem Herd

### die Küchenmaschine, -n

- elektrisches Küchengerät zum Arbeiten in der Küche

### der Messbecher, -

- Gegenstand aus Plastik, mit dem man die Menge von etwas feststellt

### das Nudelholz, -er

- Gerät aus Holz in Form eines Zylinders zum Ausrollen von Teig

### der Ofen, -n

- Teil des Herdes, in dem z. B. Kuchen gebacken wird

### der Pinsel, -

- langes Holzteil mit feinen Haaren an einem Ende

### der Schneebesen, -

- Gerät, um etwas mit der Hand zu rühren

### das Sieb, -e

- Gerät mit vielen kleinen Löchern: Wasser läuft durch, feste Teile bleiben darin.

# Lauter Leute!

Jetzt denken Sie vielleicht: „Das muss doch „Laute Leute!“ heißen! Aber hier lesen Sie das Adjektiv *lauter*.

MITTEL AUDIO PLUS



## 1. Schlecht geträumt

- ▶ Ich muss dir erzählen, was ich letzte Nacht geträumt habe!
- ◀ War es etwas Schönes?
- ▶ Nein, leider überhaupt nicht.
- ◀ Oje.
- ▶ Es war so: Ich bin im Traum aufgewacht und um mich herum war **lauter Wasser**.
- ◀ Warst du auf einem Boot?
- ▶ Ich weiß es nicht genau. Aber es war schlimm. **Vor lauter Angst** konnte ich noch nicht einmal schreien.
- ◀ Das ist ja schrecklich!
- ▶ Aber dann war plötzlich alles anders.
- ◀ Das kenne ich. In meinen Träumen habe ich auch oft mehrere Szenen.
- ▶ Ich bin vor jemandem weggelaufen. Ich bin durch **lauter kleine Straßen** gelaufen, die ich nicht kannte. Aber die Person hinter mir wurde immer schneller ...
- ◀ Und?
- ▶ Dann bin ich aufgewacht!

## 2. Keine Lust

- ▶ Was wollen wir denn heute machen?
- ◀ Hm ...
- ▶ Worauf hast du denn Lust?
- ◀ Hm ...
- ▶ Jetzt komm schon! Wie wäre es mit ein bisschen Shopping?
- ◀ Ich brauche nichts. Und du hast schon **lauter Sachen**, die du nie trägst.
- ▶ Was ist denn los mit dir?
- ◀ Was los ist? Mir geht es nicht gut! Dem Klima geht es nicht gut. Dem Frieden geht es nicht gut.
- ▶ Ach komm, **du siehst den Wald vor lauter Bäumen nicht**.
- ◀ Was willst du denn damit sagen?
- ▶ Dass du dich in den vielen schlimmen Dingen verlierst. Im Großen und Ganzen ist dein Leben trotzdem gut, und du hast Sicherheit im Leben. Das darfst du auch nicht vergessen.
- ◀ Na gut. Du hast ja recht. Shopping also?

**den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen**  
= durch eine zu starke Konzentration auf Details das Ganze nicht erkennen

- lauter**  
▶ ganz viel(e); nur; nichts als
- der Traum, -e**  
▶ von: träumen
- um mich herum**  
▶ ≈ neben mir an allen Seiten
- noch nicht einmal**  
▶ hier: ≈ auch nicht
- aufwachen**  
▶ wach werden
- komm schon**  
▶ hier:  mach doch (bitte)
- Wie wäre es mit ...?**  
▶  Wie findest du ...?
- sich verlieren in**  
▶ hier: alles andere vergessen wegen
- im Großen und Ganzen**  
▶ hier: bei den meisten Aspekten

### 1. Komparativ von laut oder nicht? M

Wo ist *lauter* der Komparativ des Adjektivs? Wählen Sie!

- |   |   |
|---|---|
| 1. Da waren lauter Leute.                   | 4. Hunde sind lauter als Katzen.        |
| 2. Die Spülmaschine ist lauter als gestern. | 5. Ich mache die Musik mal lauter.      |
| 3. Im Zoo sind lauter Tiere.                | 6. Überall hat man lauter Musik gehört. |

Lösungen: \_\_\_\_\_

- 1. Komparativ von laut: 2, 4, 5; Bedeutung ganz viel(e): 1, 3, 6
- 2. 1. vor
- 3. -
- 4. -
- 5. Vor

### 2. Allein oder mit Präposition? M

Steht das Adjektiv *lauter* allein oder mit der Präposition vor? Ergänzen Sie, wenn nötig!

1. Du siehst den Wald  lauter Bäumen nicht.
2.  lauter Angst bin ich zu Hause geblieben.
3. Um mich herum war  lauter Wasser.
4. In der Innenstadt gibt es  lauter kleine Straßen.
5.  lauter Freude hat sie laut gesungen.





„Mein **aktuelles Lieblingswort** ist **die Glut**. Ich liebe es nämlich, mich mit Freunden zu treffen und zusammen zu grillen.“

**Domenic Meinhold** ist Tontechniker bei **Deutsch perfekt Audio**.



## Die polyglotte Seite

Kennen Sie die deutschen Wörter zu diesen Themen im Heft? Testen Sie sich nach dem Lesen: Legen Sie die Hand auf die deutschen Wörter, und finden Sie die richtige Übersetzung!

DEUTSCH ENGLISCH SPANISCH FRANZÖSISCH ITALIENISCH POLNISCH RUSSISCH ARABISCH

### WÖRTER ZUM THEMA FEUER, TEXT: DIE DEUTSCHSPRACHIGE WELT IN ZAHLEN SEITE 13

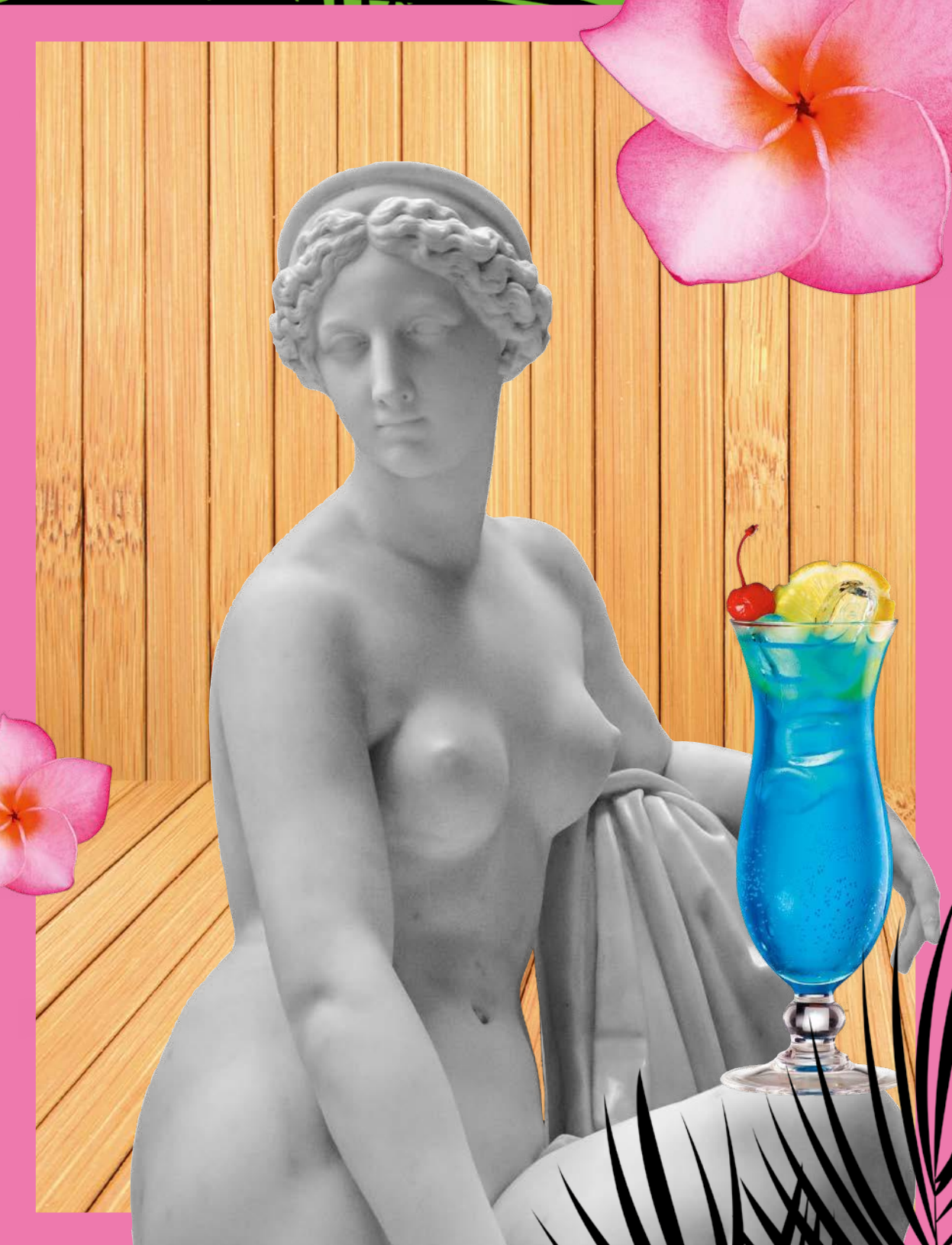
|                       |                        |  |                               |                                 |                          |                          |                      |
|-----------------------|------------------------|--|-------------------------------|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------|
| die Glut              | embers                 | la brasa                               | la braise                     | la brace                        | żar                      | жар                      | الجمرة               |
| löschen               | to put out             | apagar                                 | éteindre                      | estinguere                      | gasić                    | гасить                   | يطفىء                |
| der Feuerlöscher      | fire extinguisher      | el extintor                            | l'extincteur                  | l'estintore                     | gaśnica                  | огнетушитель             | طفاية الحريق         |
| der Brand             | fire                   | el incendio                            | l'incendie                    | l'incendio                      | pożar                    | пожар                    | الحريق               |
| der Kamin             | fireplace              | la chimenea                            | la cheminée                   | il camino                       | komin                    | камин                    | موقد التدفئة/المدخنة |
| das Holzschneit       | log                    | el trozo de madera                     | la bûche                      | il ciocco                       | polano                   | полено                   | جذع الحطب            |
| verbrennen            | to burn                | quemar                                 | brûler                        | bruciare                        | palić                    | сжигать                  | يحرق                 |
| der Feuerwehr-einsatz | fire brigade operation | la intervención del cuerpo de bomberos | l'intervention des pompiers   | l'intervento dei pompieri       | akcja straży pożarnej    | выезд на тушение пожара  | مهمة الإطفائية       |
| die Waldbrand-gefahr  | fire danger            | el peligro de incendio forestal        | le risque d'incendie de forêt | il pericolo di incendi boschivi | zagrożenie pożarami lasu | опасность лесных пожаров | خطر اشتعال الغابات   |
| brandgefährlich       | highly dangerous       | peligrosísimo                          | très dangereux                | molto pericoloso                | groźący pożarem          | пожароопасный            | خطير جدا             |

### WÖRTER ZUM THEMA HOROSKOPE, TEXT: KOLUMNE SEITE 63

|                                |                               |                      |                               |                               |                                    |                        |                   |
|--------------------------------|-------------------------------|----------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|------------------------|-------------------|
| das Sternzeichen               | zodiac sign                   | el signo del Zodiaco | le signe du zodiaque          | il segno zodiacale            | znak zodiaku                       | знак зодиака           | البرج             |
| vorhersagen                    | to predict                    | predecir             | prédire                       | prevedere                     | przewidywać                        | предсказать            | يتنبأ             |
| beeinflussen                   | to influence                  | influir              | influencer                    | influenzare                   | wywierać wpływ                     | влиять                 | يوثر              |
| die Charakter-eigenschaft      | character trait               | el rasgo de carácter | le trait de caractère         | il tratto caratteriale        | cecha charakteru                   | свойство характера     | الصفة الشخصية     |
| die Leidenschaft               | passion                       | la pasión            | la passion                    | la passione                   | pasja                              | страсть, увлечение     | الشغف/الولع       |
| großzügig                      | generous                      | generoso/a           | généreux                      | generoso                      | wspaniały/umiśny                   | великодушный           | كريم              |
| ehrgeizig                      | ambitious                     | ambicioso/a          | ambitieux                     | ambizioso                     | ambitny                            | честолюбивый           | طموح              |
| streitlustig                   | argumentative                 | agresivo/a           | querelleur                    | litigioso                     | kłótlivy                           | сварливый              | مشاكس             |
| launisch                       | moody                         | caprichoso/a         | lunatique                     | lunatico                      | kapryśny                           | капризный, своенравный | متقلب المزاج      |
| unter einem guten Stern stehen | to have the gods smiling upon | tener buena estrella | être né sous une bonne étoile | essere sotto una buona stella | urodzić się pod szczęśliwą gwiazdą | под счастливой звездой | واعد/ يبشر بالخير |

### WÖRTER ZUM THEMA FEIERTAGE, TEXT: DEBATTE SEITE 20 - 21

|                        |  |                            |                                     |                      |                       |                                   |                          |
|------------------------|--|----------------------------|-------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| ausspannen             | to relax                                   | descansar                  | se détendre                         | riposarsi            | relaksować się        | передохнуть                       | يستريح                   |
| sich erholen           | to recover                                 | recuperarse                | récupérer; se remettre              | riprendersi          | wypoczywać            | отдохнуть, прийти в себя          | يستعيد قواه              |
| der Brückentag         | day between a public holiday and a weekend | el puente                  | le pont (jour férié)                | il ponte             | dzień między świętami | день между праздником и выходными | يوم الدوام بين يومي عطلة |
| gesetzlich             | official                                   | oficial                    | légal                               | nazionale            | ustawowy              | предусмотренный законом           | (عيد) رسمي               |
| kirchlich              | religious                                  | religioso                  | religieux                           | ecclesiastico        | kościelny             | церковный                         | كنسي                     |
| die Feierlichkeit      | ceremony                                   | la festividad              | la célébration; cérémonie           | la festa             | uroczystość           | торжество                         | احتفال                   |
| (das) Ostern           | Easter                                     | la Pascua de Resurrección  | (la fête de) Pâques                 | la Pasqua            | Wielkanoc             | Пасха                             | عيد الفصح                |
| (das) Pfingsten        | Whitsun                                    | el Pentecostés             | la Pentecôte                        | la Pentecoste        | Zielone Świątki       | Троица                            | عيد العنصرة              |
| feiertags              | on public holidays                         | en días festivos           | sur un jour férié                   | nei giorni festivi   | w święta              | по праздникам                     | في الأعياد               |
| die Feiertags-stimmung | festive atmosphere                         | el ambiente de día festivo | un air / une ambiance de jour férié | l'atmosfera di festa | nastrój świąteczny    | праздничное настроение            | جو العيد                 |





# Wird das irgendwem zu heiß?

Alle sollen Energie sparen. Aber in den Saunen ist alles fast wie immer. Wie passt das zusammen? Eine Suche nach Antworten – in der größten Therme der Welt.

Von Viktoria Morasch

MITTEL

**W**ohnt man in München und will einen Ausflug machen, dann fährt man normalerweise in Richtung Süden: Berge, die Idee von Italien, auch wenn es am Ende nur Österreich ist. Ich aber fahre in Richtung Nordosten. Denn ich weiß: Dort liegt das Paradies.

In den 80er-Jahren suchte man nach Erdöl und Gas und fand 63 Grad heißes Heilwasser. Heute steht dort die Therme Erding – die, so steht es auf der Webseite, größte Therme und größte Saunalandschaft der Welt. 40 Pools, 450 Palmen, 3000 Liegen, 35 Saunen und mehr als 1400 Saunaplätze.

„Erding, schon speziell“, hat mein Freund gesagt. Er hat gehört, dass es Erdinger Tradition ist, in einer der Grotten seinen ersten Sex zu haben. Eine Freundin erzählt von Cocktailstrohhalmen, die im Wasser schwimmen. Aber was wissen die schon?

Ich fahre trotzdem und freue mich. Nervös und etwas ängstlich bin ich auch. Und vor allem fühle ich: Scham. Das Klima, die Ressourcen, der Luxus! Will ich mich aus Spaß in einen hochehitzten Raum setzen, während in vielen Wohnungen die Heizungen aus bleiben? Saunascham ist die neue Flugscham.

## Eintritt in die Klimazone Therme

Draußen tragen manche Leute T-Shirt, andere Winterjacken. Ich gehe hinein, in die Klimazone Therme. Eine gigantische Palme steht vor mir. Tagesticket, 66 Euro. Ich kriege meinen Chip ums Handgelenk, mit dem ich alles bezahlen kann. Im Paradies gibt es kein Geld.

Vor mir liegen die Sonnenlagune, der Regenwald und der Bali-Garten. Ein Drehkreuz weiter beginnt der textilfreie Bereich, die Welt der Nackten. Ein paar von ihnen stehen vor einem Bildschirm. Auf dem großen Plan suchen sie nach

ihrem nächsten Aufguss. Fruit Explosion, Rosen-traum, Birkensud oder Backe Backe Brötchen.

Ich steige eine Treppe runter. Plötzlich ist es dunkel. Vor einer Sauna stehen sehr viele Badeschuhe. Ein Schild verbietet den Eintritt, weil jetzt Aufgusszeit ist. Und die ist für die Deut-

schen das Wichtigste auf der Welt. Wenig später kommt eine Reihe rotglänzender Nackter nach draußen. Der Saunameister, der hier paradise guide heißt, gibt jedem ein bisschen Salz in die Hand. Damit reibt man sich alte Hautschuppen weg. Bei jedem Häufchen Salz murmelt er etwas. Fast wie in der Kirche, denke ich.

Viele im Ausland denken, die deutsche Saunatraktion mit ihren Sanduhren ist streng. Aber das genaue Einhalten von

### das Heilwasser, -

→ Thermalwasser, das bei speziellen Krankheiten hilft

### die Saunalandschaft, -en

→ großes Gebäude mit verschiedenen Sauna-Arten und Massagen

### die Liege, -n

→ hier: Stuhl zum Liegen oder Sitzen

### der Strohalm, -e

→ hier: langer, runder Gegenstand aus Plastik oder Papier, durch den man ein Getränk in den Mund zieht

### die Scham

→ hier: unangenehmes Gefühl, weil man etwas Falsches tut / gemacht hat

### hochehitzt

→ hier: sehr heiß gemacht

### die Flugscham

→ unangenehmes Gefühl beim Fliegen, weil man weiß, dass es schlecht für die Umwelt ist

### das Handgelenk, -e

→ bewegliche Verbindung zwischen Hand und Unterarm

### der Regenwald, -er

→ tropischer Wald

### das Drehkreuz, -e

→ Konstruktion aus zwei Metallteilen, die sich dreht und durch die man nur mit einem Ticket gehen kann

### der textilfreie Bereich, -e

→ Areal, in dem man keine Kleidung tragen darf

### der/die Nackte, -n

→ Person ohne Kleidung

### der Aufguss, -e

→ hier: das Geben von Wasser auf heiße Steine in der Sauna

### der Traum, -e

→ von: träumen

### der Birkensud, -e

→ gekochtes Wasser mit dem Aroma von einem Baum

### backe backe Brötchen

→ Wortspiel mit dem bekannten Kinderlied „Backe backe Kuchen“

### verbieten

→ ↔ erlauben

### rotglänzend

→ hier: mit nasser, roter Haut

### der Saunameister, -

→ Person, die in der Sauna aufpasst und Aufgüsse macht

### wegreiben

→ dadurch wegmachen, dass man etwas darauf hin- und herbewegt

### die Hautschuppe, -n

→ kleines Hautteilchen

### murmeln

→ sehr leise und undeutlich sagen

### die Sanduhr, -en

→ Glas, in dem Sand in einer speziellen Zeit nach unten läuft

### streng

→ hier: = autoritär; unangenehm genau

### einhalten

→ hier: sich orientieren an

## Manches an der deutschen Saunatraktion erinnert an Rituale in der Kirche.

Regeln zeigt nur ihre Liebe. Auch wenn eine Sauna nichts Spirituelles ist, geht es doch um viel, vielleicht um alles: Etwas Gesundes tun, sich erholen, atmen, sich daran erinnern, dass am Kopf noch ein Körper hängt.

Eine These: Je wichtiger Saunen in einer Kultur sind, desto wichtiger ist das Individuum. Und desto mehr darf sich dieses auch mal ausruhen. 30,6 Millionen Saunagänger vermutet der Deutsche Saunabund im ganzen Land.

Noch eine These: Je besser es dem Einzelnen geht, desto besser geht's der Gesellschaft. Saunen sind Orte, an denen sich sehr unterschiedliche Leute treffen, meistens überraschend friedlich, demokratisch.

Ist das genug, um die Saunen geöffnet zu lassen, auch wenn überall sonst Energie gespart werden muss?

### Kelten-Thron-Sauna, erster Versuch

Ich suche in einem Flyer nach dem richtigen Aufguss und lese vom Fahnenaufguss in der Kelten-Thron-Sauna. Ich habe noch zehn Minuten, um sie zu finden. Die Therme ist einfach zu groß. Also frage ich am paradise point nach der Richtung, laufe schnell über die Brücke, die über einen kleinen See geht. Ich erreiche den keltischen Ruhebereich mit dem Namen Stonehenge.

Ein Blick in die Sauna, und ich mache drei Schritte zurück. Komplett voll. Haut an Haut sitzen sie dort auf sechs Reihen. Ganz oben steht ein Saunameister mit Filzhut. Hilfe! Was hat er vor? Schon zieht er den Vorhang vor die Glastür. Von außen höre ich laut: „Carmina Burana“.

Ich bin nicht die Einzige, die es nicht mehr zum Fahnenaufguss geschafft hat. Wir Übriggebliebenen setzen uns in die Schaukelsessel. Zehn Minuten später kommen die Nackten wieder heraus. Ich lerne Lena kennen, die mit ihrer Mutter und ihrer Schwester da ist. Sie kommen aus Niedersachsen, waren aber schon

oft hier und wissen: Der Fahnenaufguss ist einer der populärsten. Ich soll beim nächsten Mal eine halbe Stunde vorher kommen, um einen Platz zu kriegen.

Die drei Frauen verbringen drei Tage in Erding. Klar gibt es in Niedersachsen auch Saunen, aber nicht so gute wie hier. Und wenn öffentliche Saunen verboten werden? „Ich weiß nicht, was ich dann mache“, sagt Lena. „Dann müssen wir uns privat helfen“, sagt ihre Mutter.

Was jetzt? Ich entscheide mich für die Geysirhöhle. Nur: Wo ist die?

### In der Geysirhöhle

Zurück über die Brücke. Im Außenpool sitzen Nackte mit großen Biergläsern. Alles easy, alles cool. Auf dem Weg zur Geysirhöhle sehe ich viele Paare. Ich

sehe Füße, Bäuche, Narben, echte Brüste und operierte, unterschiedlichste Intimfrisuren, Bikiniabdrücke und rote Sitzabdrücke auf weißen Hintern. Man sieht hin und sieht weg, tut, als sei das alles hier normal. Und vielleicht ist es das auch. Alle sind anders, und alle sind gleich.

Die einen bewegen sich

selbstbewusst, die anderen schüchtern. Das scheint aber nicht davon abzuhängen, wie nah man dem sogenannten Schönheitsideal kommt. Fast als hätte man alle Komplexe und Hierarchien mit der Kleidung draußen gelassen.

Geysirhöhle also. In der Mitte der Sauna ist ein mit Holz abgesteckter Kreis, aus dem jede Minute eine Fontäne schießt. „Hallo, servus“, sagt die paradise guide. Sie klatscht allen eine Kartoffelmaske in die Hand, die man sich ins Gesicht schmieren soll. Alle machen mit, ich auch. Ich frage nicht warum. Und verstehe erst später: Es gibt keinen Aufguss, nur die Fontäne. Deshalb ist hier so wenig los.

Vor der Geysirhöhle fällt laut Wasser aus sieben gigantischen Calla-Blüten. Davor ein Schild: Die Blütenkaskade läuft nur noch zweimal pro Stunde, nicht mehr permanent. Auch die Therme Erding

#### Es geht um viel.

- Die Sache ist sehr wichtig.

#### atmen

- Luft holen und abgeben

#### der Saunagänger, -

- Person, die in die Sauna geht

#### der Deutsche Saunabund

- Organisation für die Interessen von Saunabesitzern und Saunaherstellern in Deutschland

#### die Fahne, -n

- großes Stück Stoff in speziellen Farben als Symbol für eine Nation oder einen Verein

#### der Ruhebereich, -e

- Areal zum Ausruhen

#### der Schritt, -e

- Bewegen eines Fußes vor den anderen

#### der Filzhut, -e

- Hut aus einem Wollmaterial, das kein Wasser durchlässt

#### der Vorhang, -e

- hier: großes Stück Stoff, das man vor ein Fenster oder eine Glastür hängt

#### der/die Übriggebliebene, -n

- von: übrig bleiben = hier: nicht mehr in den Raum dürfen

#### der Schaukelsessel, -

- bequemer Sessel, mit dem man sich hin und her bewegen kann

#### die Geysirhöhle, -n

- hier: künstliche Grotte mit einem Geysir

#### die Narbe, -n

- z. B. rote Linie auf der Haut von einer früheren Verletzung oder Operation

#### echt

- hier: natürlich

#### die Brust, -e

- hier: einer von zwei Körperteilen vorne am weiblichen Oberkörper

#### der Bikiniabdruck, -e

- ≈ helle Stellen auf sonst durch die Sonne brauner Haut, weil man einen Bikini getragen hat

#### der Sitzabdruck, -e

- hier: rote Stellen/Formen, die auf der Haut zu sehen sind, nachdem man auf einem Stuhl gesessen hat

#### der Hintern, -

-  Körperteil, auf dem man sitzt

#### tun, als sei ...

- so tun, dass man meint, es ist ...

#### selbstbewusst

- ≈ selbstsicher

#### schüchtern

- ≈ unsicher; voll Angst

#### scheinen

- hier: so sein, dass man glaubt, es ...


#### abgesteckt

- hier: ≈ so, dass man die Grenzen markiert hat

#### klatschen

- hier:  ≈ etwas Nasses werfen auf

#### schmieren

- hier:  in die Haut massieren

#### die Blüte, -n

- Teil der Pflanze, der eine schöne Farbe hat und meistens gut riecht



muss Energie sparen. Später lerne ich von einem Sprecher, dass sie deshalb die Sprudel und Düsen ihrer Wasserattraktionen „intelligent abwechselnd“ aktiviert.

Der Chef der Therme Erding hat investiert, in LED-Lichter, eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach und eine auf der Parkgarage. Er begann damit während des Lockdowns, obwohl die Therme auch im Stillstand jeden Monat rund drei Millionen Euro kostet.

Der Chef vertraute auf die Erfolgsgeschichte seiner Therme: Seit der Eröffnung am 3. Oktober 1999 hatte sie immer geöffnet – 20 Jahre lang, 365 Tage im Jahr. 1,8 Millionen Besucherinnen und Besucher kamen 2019, teilweise 10000 am Tag. Mehr Menschen als zum berühmten Schloss Neuschwanstein.

Dann kam Corona. Die Gäste waren weg, aber die Wärme blieb. Denn geht die Therme vom Gas und vom Strom, ist bei mehreren Tagen mit Temperaturen unter null Grad Celsius ein Millionen-Schaden die Konsequenz.

Die Geothermie der Heilquelle ist dann nicht mehr genug, um die Grundwärme zu halten. Die Fliesen können springen, der Boden kaputtgehen. Und die Palmen wären wahrscheinlich tot.

Noch aber ist alles gut. Oder? Die Deutschen reden vom Frieren und sitzen in der Sauna.

### Kelten-Thron-Sauna, jetzt wirklich

Ich gehe aus der Geysirhöhle, dusche mich und besuche das Restaurant. Brüste wackeln an meinem Teller vorbei. Die Kartoffelmaske hängt mir noch am Hals, aber das ist jetzt auch egal. Schließlich sitze ich im Bademantel in einem Thai-Restaurant und esse Crêpes.

30 Minuten bis zum Fahnenaufguss. Ich habe gelesen, dass einer der paradise guides mit diesem Aufguss den zweiten Platz bei der Saunaweltmeisterschaft 2017 erreicht hat. Ich mache mich auf den Weg in die Kelten-Thron-Sauna.

Meine Freundinnen aus Niedersachsen sind auch wieder da. Rund 15 Minuten vorher gehen wir rein. Sie setzen sich nach ganz oben, ich wähle die unterste Bank, direkt am Hinterausgang – aber auch direkt vor dem großen Lautsprecher. Irgendwann sind alle sechs Reihen voll, ich zähle mehr als 150 Menschen.

Der paradise guide schließt die Tür und stellt sich vor. „Hallo, ich bin Ayman. Ich entschuldige mich schon mal für meinen Musikgeschmack.“ Mir fällt der Lautsprecher hinter mir wieder ein. Es wird dunkel. Kurz frage ich mich: Was machen wir hier eigentlich?

Ayman spielt von seinem Handy orientalischen Techno ab, dann Heavy Metal. Kelten und so. Er schüttet einen Eimer crushed ice über die heißen Steine und gibt Minz- und Mentholwasser aus Wikingerhörnern dazu. Dann steigt er auf ein Podest und bewegt eine Fahne durch die Luft.

Viele halten sich die Hände vors Gesicht. Ich schütze meinen Kopf mit den Knien und fühle den heißen Dampf auf meinem Rücken. Ich versuche zu atmen und denke an nichts.

Dann stehe ich draußen. Zusammen mit den anderen dampfenden Nackten. Ich frage Ayman: Hast du Angst, dass die Sauna geschlossen wird? Er antwortet: „Ich mache mir darüber keine Gedanken, es liegt ja nicht in meiner Hand.“

Mein Herz schlägt schnell. Ich fühle mich weich und schwerelos. Gleichzeitig müde und wach. Seit Tausenden Jahren gehen Menschen für dieses Gefühl in die Sauna. Angela Merkel saß in einer, als die Mauer fiel. Es war ihr Donnerstagsritual.

Plötzlich ist es dunkel geworden in Erding. Die Palmen der Therme sind beleuchtet. Vielleicht gehe ich jetzt an die Champagnerbar, wo man, natürlich nackt, bis zum Bauchnabel im Wasser sitzt? Nein. Ich bin müde, ich will heim. Zwei Drehkreuze später stehe ich, endlich wieder angezogen, im kühlen Wind.

## In der Pandemie hat der Chef der Therme in LED-Lichter und Fotovoltaik investiert.

### der Sprecher, -

➤ hier: Person, die offizielle Informationen gibt, z. B. an die Medien

### der Sprudel, -

➤ hier: ≈ Konstruktion in einem Pool, die Wasser so schnell herausfließen lässt, dass sich kleine Luftballchen formen

### die Düse, -n

➤ Konstruktion, die Wasser stark nach außen drückt und verteilt

### abwechselnd

➤ hier: im Wechsel

### die Anlage, -n

➤ hier: System technischer Konstruktionen

### der Stillstand

➤ von: stillstehen = hier: stoppen

### die Eröffnung, -en

➤ ≈ erstes Öffnen

### die Wärme

➤ Zustand, wenn es warm ist

### vom Gas gehen

➤ hier: kein Gas mehr benutzen

### der Schaden, -

➤ hier: Sache, bei der etwas kaputtgeht

### die Grundwärme halten

➤ hier: ≈ die Temperatur behalten, die mindestens nötig ist

### die Fliese, -n

➤ flaches Stück aus Keramik oder Stein an der Wand oder am Fußboden

### springen

➤ hier: kaputtgehen

### vorbeiwackeln

➤ hier: sich im Vorbeigehen bewegen

### der Bademantel, -

➤ Mantel aus weichem Stoff zum Trockenwerden nach dem Baden

### die Saunaweltmeisterschaft, -en

➤ hier: Treffen von vielen Saunameistern, die versuchen, den besten Aufguss zu machen

### schütten

➤ geben

### das Minzwasser, -

➤ Wasser mit dem Aroma von einer Pflanze, mit der man z. B. auch Tee macht

### das Wikingerhorn, -er

➤ ≈ Horn, das die Wikinger, wie viele glauben, auf ihren Hüten trugen, mit denen sie ihren Kopf schützten

### (das Horn, -er

➤ hier: harter Körperteil vom Kopf von Tieren, z. B. von Kühen)

### das Podest, -e

➤ hier: kleine Plattform

### der Dampf, -e

➤ Wasser, das als Nebel hochsteigt, wenn es mindestens 100 Grad heiß ist

### in meiner Hand liegen

➤ hier: ≈ von mir abhängen; so sein, dass ich es entscheiden kann

### schwerelos

➤ so, dass man ohne Gewicht ist

### die Mauer

➤ hier: Teil von der früheren Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland

### fallen

➤ hier: geöffnet werden

### der Bauchnabel, -

➤ kleine, runde, tiefe Stelle am Bauch eines Menschen



**Wenqing Zhu**  
**Heimat:** China  
**Alter:** 23  
**Beruf:** Studentin  
**Start:** September 2021  
**Hobbys:** Yoga, Kochen, Rollschuhfahren

## MEIN ERSTES JAHR

# „Das chinesische Essen fehlt mir“

Die globale Liebe für das deutsche Brot versteht Wenqing Zhu nur wenig – den Hype um Berlin aber sehr. Beim Studium in der Hauptstadt lernt die Chinesin, was sie wirklich will.

**LEICHT AUDIO**



### Berlin

**Dort wohnen:** 3 677 472 Menschen  
**Interessant ist:** Die deutsche Hauptstadt ist nicht nur für ihr gigantisches kulturelles Angebot und als Hotspot für Touristinnen und Touristen aus der ganzen Welt bekannt. Auch Firmengründerinnen mögen sie besonders gern: Berlin ist eines der populärsten Zentren für Start-ups in Europa.

### Mein Tipp

Im Humboldt Forum gibt es tolle Ausstellungen. Viele davon sind kostenlos. Am besten sucht man vor einem Berlin-Besuch nach den aktuellen Events. So kann man gut planen. Die Stadt hat außerdem sehr schöne Parks, zum Beispiel den Tiergarten. Ich mag es auch, einfach an der Spree zu spazieren.

Mein Start in Berlin war nicht ideal. Ich habe mich nämlich gleich am zweiten Tag dort gegen Corona impfen lassen. Davon habe ich Fieber bekommen. Wegen der Pandemie war auch die Reise nach Deutschland kompliziert. Aber nach etwas Zeit habe ich mich hier gut gefühlt.

Ich bin nach Berlin gekommen, weil ich in meiner chinesischen Heimatstadt Ningbo Germanistik studiert habe. Nach dem Bachelor wollte ich noch mehr mit der deutschen Sprache lernen. Also hatte ich die Idee, in Deutschland zu studieren. Es wurde dann das Fach Erziehungswissenschaften an der Berliner Humboldt-Universität. Ich liebe Abenteuer – und für mich ist diese Phase im Leben ein Abenteuer.

Schon für mein Germanistik-Studium war ich einmal in Deutschland. Das war bei einem Austausch in Magdeburg. In meiner Heimatstadt Ningbo leben mehr als neun Millionen Menschen. Im Vergleich dazu sind die meisten deutschen Städte klein. Aber Berlin ist groß genug.

In China war das Deutschlernen einfacher. Denn da habe ich in der Sprache nur gelesen und geschrieben. Im deutschen Alltag muss und will ich dann aber natürlich auch Deutsch sprechen und andere verstehen. Manchmal habe ich bei Gesprächen immer noch Probleme. Es nervt mich, wenn ich meine Gedanken nicht genau übersetzen kann.

In Berlin mag ich die offenen Menschen. Viele junge Leute sind außerdem sehr aktiv – in der Politik oder für das Klima. Das Studium ist hier ganz anders. In China ist viel vorgegeben, zum Beispiel der Stundenplan. Anders in Deutschland: Hier muss man alles selbst organisieren. Deshalb kann man hier auch besser herausfinden, was man wirklich will.

Ich glaube, ich bin schon sehr gut in die deutsche Kultur integriert. Heimweh habe ich kaum. Der Kontakt mit meiner Familie über das Internet funktioniert gut. Aber das chinesische Essen fehlt mir wirklich. Am Anfang konnte ich das deutsche Brot fast nicht essen, weil es so hart ist.

Ich kann mir sehr gut vorstellen, nach meinem Studium in Berlin zu bleiben. Das Leben hier ist wirklich schön. Aufgeschrieben von Eva Pfeiffer

### das Rollschuhfahren

• Fahren mit speziellen Schuhen: Sie haben vier kleine Reifen.

### sich impfen lassen

• ein Medikament mit einer Injektion bekommen: Es soll helfen, dass der Körper eine spezielle Krankheit nicht bekommt.

### die Germanistik

• Studium zur deutschen Sprache und Literatur

### das Fach, -er

• hier: akademische Disziplin

### die Erziehungswissenschaft, -en

• Pädagogik

### das Abenteuer, -

• ≈ interessante Sache: Sie ist ein bisschen gefährlich, und man macht sie nicht jeden Tag.

### der Austausch, -e

• hier: Programm für Studenten: Sie können für ein paar Tage/Monate eine Universität im Ausland besuchen.

### nerven

• ☹️ stören; ärgerlich machen

### der Gedanke, -n

• von: denken

### offen

• hier: interessiert an Neuem und an anderen Menschen

### vorgegeben

• hier: so, dass man nichts daran ändern kann

### herausfinden

• ≈ neu wissen; hier: merken

### das Heimweh

• intensiver Wunsch, in die Heimat zurückzugehen

### sich vorstellen können, zu ...

• hier: es möglich finden, zu ...

### Berlin

### das Angebot

• hier: alle Möglichkeiten

### die Firmengründerin, -nen

• Frau: Sie startet eine Firma.

### Mein Tipp

### der Tiergarten, -

• Zoo; hier: Name von einem Park in Berlin

### einfach

• hier: ☺️ nur

### die Spree

• Fluss im Osten von Deutschland



**Diesen Text hier kostenlos hören!**

[www.deutsch-perfekt.com/audio-gratis](http://www.deutsch-perfekt.com/audio-gratis)



# Der kleine Westen im Osten

In der Deutschen Demokratischen Republik startet die sozialistische Regierung 1962 kleine Kommerz-Oasen: die Intershops. Wie passt das zu ihrer Ideologie?

**MITTEL AUDIO**

**E**s riecht nach Kaffee, Parfüm und Waschmittel. In den Regalen liegen Stapel mit Kleidung, Levi's Jeans zum Beispiel. Es gibt Spielsachen wie Matchbox-Autos und Monchichi-Puppen, Schokolade, Schallplatten, Modezeitschriften, Zigaretten und Schnaps. Das Angebot: die große, weite Welt – zu kaufen in einem Laden in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Zu bezahlen in westdeutscher D-Mark.

So viele Westwaren mitten in der sozialistischen DDR? Zu bekommen mit D-Mark, dem Geld aus dem kapitalistischen Ausland? Diese Idee der Geschäfte

mit dem Namen Intershop klingt erst einmal ziemlich kurios.

Denn im von 1949 bis 1990 geteilten Deutschland sind Produkte aus dem Westen und Importware wie Kaffee, Kakao und Bananen für DDR-Bürgerinnen und -Bürger teuer und schwer zu bekommen. Die regierende Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) hat die Wirtschaft verstaatlicht. Für manche Lebensmittel müssen die Menschen schon früh am Morgen vor den Läden warten. Wie passen die Intershops in diese Situation?

Die Antwort: Sie passen sehr gut – wenigstens als Lösung für ein großes Problem der DDR. Der Staat braucht nämlich

## **der Stapel, -**

• Menge von Sachen, von denen eine auf der anderen liegt

## **die Schallplatte, -n**

• flaches, rundes, oft schwarzes Stück aus einer Plastikart (z. B. Vinyl) mit Musik

## **weit**

• hier: mit vielen Möglichkeiten

## **kurios klingen**

• so sein, dass man denkt: Das ist komisch.

## **geteilt**

• hier: in zwei Teilen

## **die Einheitspartei, -en**

• einzige Partei eines Landes, die für die Interessen von allen Bürgern sprechen will

## **verstaatlichen**

• ≈ staatlichen Besitz machen aus

dringend Devisen wie D-Mark und US-Dollars, um Importe aus dem Ausland zu bezahlen. Mit seiner eigenen Währung, der Mark der DDR, ist das nicht möglich.

Ab den 60er-Jahren werden die Schulden der DDR im Ausland immer größer. Für die wichtigen Devisen hat der sozialistische Staat verschiedene Quellen. Einen großen Teil bekommt er zum Beispiel aus dem Handel mit der Bundesrepublik. Außerdem entlässt die DDR politische Gefangene gegen viel Geld in den Westen. Eine andere Quelle werden die Intershops.

Am 14. Dezember 1962 findet die Gründung der staatlichen Handelsorganisation Intershop GmbH statt. Die ersten Intershops sind mobile Verkaufsvitrinen in Ostberlin im Bahnhof Friedrichstraße. Ihre Zielgruppe sind Transitreisende und Besucherinnen aus dem westlichen Ausland. Am liebsten gegen D-Mark können sie dort vor allem Zigaretten kaufen – viel günstiger als in Westberlin.

Bald gibt es die Intershops in der DDR als Läden, zum Beispiel an Flughäfen und entlang der Transitwege, über die man von Westdeutschland durch den Osten nach Westberlin kommt. Die Geschäfte bieten für den Westen hergestellte Waren an – aber zu niedrigeren Preisen. Für Westdeutsche werden sie zum Schnäppchenparadies. Mitte der 60er-Jahre gibt es mehr als 100 dieser Läden.

Finanziell sind die Intershops ein grandioser Erfolg. Schon 1962 nimmt die DDR damit eine Million D-Mark (heute mehr als zwei Millionen Euro) ein. Statt den Namen der westdeutschen Währung zu benutzen, sagt die Regierung aber lieber Valutamark oder Valuta zu dem Geld. Der Kontrast zur sozialistischen Staatsideologie ist für die Politiker klar – und unangenehm. Lange Zeit sprechen sie offiziell nicht über die Intershops.

Den Leuten in Ostdeutschland bleiben die kleinen Inseln des westlichen

Kommerzes nicht verborgen. Einkaufen dürfen sie dort in den ersten Jahren aber nicht. Für sie ist es verboten, Valuta zu besitzen. Als Einkaufsalternative für Ostdeutsche werden ab 1962 Exquisite-Geschäfte gegründet. In ihrem Sortiment sind Textilien und Lederwaren von guter Qualität. Es sind oft exklusive Kollektionen von dort angestellten Designerinnen.

Später gibt es dann auch noch Delikat-Läden mit importierten Lebensmitteln wie Mandarinen in der Dose oder edler Schokolade. Ein bisschen Luxus, den Kundinnen mit der Mark der DDR bezahlen. Für viele sind die Preise zu teuer.

Im Dezember 1973 ändert die SED-Regierung das Devisengesetz – und damit auch die Shopping-Möglichkeiten für ihre Bürger. Sie dürfen ab Februar 1974 jetzt offiziell bis zu 500 D-Mark besitzen – zum Beispiel geschenkt von Verwandten im Westen. Die Valuta wird für sie zur Eintrittskarte in die bunte Welt der Intershops. Für manche wird dort ein kleiner Traum vom Westen real.

Es öffnen immer mehr der etwas versteckt liegenden Geschäfte. 1977 sind es schon 271. Für die Regierung sind sie noch immer ein schwieriges Phänomen. So sagt Staatschef Erich Honecker 1977: „Diese Läden sind selbstverständlich kein ständiger Begleiter des Sozialismus.“

1979 wird der Einkauf in den Intershops für die Ostdeutschen wieder komplizierter. Jetzt müssen sie ihr Westgeld vorher bei der DDR-Staatsbank in Forumschecks wechseln. So bekommt der Staat die dringend gebrauchten Devisen noch schneller. Menschen aus dem Westen können in den Intershops aber weiter mit D-Mark zahlen.

Nach dem Fall der Mauer wird die D-Mark am 1. Juli 1990 auch in der DDR Zahlungsmittel. Es ist das Ende der in zwischen 470 Intershops. Was bis heute bleibt, sind Erinnerungen an den Duft der großen, weiten Welt.

Eva Pfeiffer

#### die Devisen, -n

- Zahlungsmittel in einer ausländischen Währung

#### (das Zahlungsmittel, -

- Geld, mit dem man bezahlt)

#### (die Währung, -en

- Währung, die)

#### die Schulden Pl.

- Geld, das man von einer Person oder einer Bank geliehen hat

#### die Quelle, -n

- hier: Möglichkeit, etwas zu bekommen

#### der Handel

- Kauf und Verkauf

#### die Bundesrepublik

- hier: Westdeutschland

#### entlassen in

- erlauben, dass jemand nach ... (und in die Freiheit) geht

#### der/die politische Gefangene, -n

- Person, die aus politischen Gründen im Gefängnis ist

#### (das Gefängnis, -se

- Gebäude, in das kriminelle Personen geschlossen werden)


#### die Gründung, -en

- von: gründen ≈ starten

#### die Zielgruppe, -n

- hier: für das Marketing interessante Gruppe von Menschen, z. B. mit ähnlichen Interessen

#### das Schnäppchenparadies, -e

-  Ort/Laden mit besonders guten/billigen Angeboten

#### einnehmen

- hier: verdienen

#### nicht verborgen bleiben

- ≈ nicht geheim bleiben

#### die Insel, -n

- hier: spezielles Areal

#### exquisit

- sehr gut

#### delikat

- hier: lecker; wie eine Spezialität

#### edel

- hier: fein; von besonders guter Qualität

#### das Devisengesetz, -e

- juristische Norm zu Devisen

#### die Eintrittskarte, -n

- hier: Möglichkeit, zum ersten Mal in Kontakt mit etwas zu kommen

#### bunt

- hier: mit viel Variation

#### der Traum, -e

- von: träumen

#### versteckt liegen

- an einer Stelle sein, wo man sie nicht leicht findet

#### der ständige Begleiter, -

- hier: Sache, die immer da ist; ≈ Standard

#### der Forumscheck, -s

- Scheck, den man in der DDR nach dem Wechseln von D-Mark bekommen hat

#### der Fall der Mauer

- Öffnung der Grenze

#### der Duft, -e

- von: duften = gut riechen



FILM MITTEL

# Ein Dorf wie im Märchen

Aron Lehmann bringt die originellen Figuren aus dem Erfolgsroman *Was man von hier aus sehen kann* ins Kino.

**D**en Körper eines Pferdes, das Gesicht einer Giraffe und die Beine eines Zebras: Das ist ein Okapi. Die scheuen Tiere leben im afrikanischen Regenwald und werden auch Waldgiraffen genannt. Sie sind sehr selten und wurden erst Ende des 19. Jahrhunderts entdeckt. In Mariana Lekys Buch *Was man von hier aus sehen kann* von 2017 spielen die Okapis eine besondere Rolle.

Immer, wenn die Romanfigur Selma von einem Okapi träumt, stirbt in den nächsten 24 Stunden in ihrem Dorf im Westerwald ein Mensch. Nur wer es sein wird, das weiß niemand.

Mit seiner Atmosphäre wie in einem Märchen und seinen besonderen Charakteren hat das Buch viele Fans. Es wurde zu einem Bestseller, der sich eine Million Mal verkaufte und in mehr als 20 Sprachen übersetzt wurde. Am 29. Dezember kommt Lekys Roman nun ins Kino.

Aron Lehmann hat bei *Was man von hier aus sehen kann* sowohl Regie geführt als auch das Drehbuch geschrieben. Leky unterstützte ihn dabei – obwohl sie in ihrem Roman zuerst kein Material für

einen Film gesehen hat. Aber Lehmann überzeugte sie davon, dass er das spezielle Gefühl aus dem Buch auch in einem Film transportieren kann. „Ich finde außergewöhnlich, wie diese Geschichte all den Dramen, die geschehen, mit einem warmherzigen Lächeln begegnet“, sagt er.

Wie im Roman ist auch im Film der Tod ein wichtiges Thema; also die Idee, dass nichts für immer bleibt. Aber auch Liebe und Neuanfang sind wichtig. Für Leky wurde diese Idee mit der zentralen Figur der Luise konkret, „die vor der Liebe genauso viel Angst hat wie vor dem Tod“, wie die Autorin sagt.

Luise ist die Enkelin von Selma und bei ihrer Großmutter aufgewachsen. Im Film werden die beiden von Luna Wedler und Corinna Harfouch gespielt. Nicht nur



## scheu

– hier: mit einer instinktiven Angst vor Menschen und anderen Tieren

## der Regenwald, -er

– tropischer Wald

## das Jahrhundert, -e

– ≈ Zeit von 100 Jahren

## besondere (-r/-s)

– spezielle (-r/-s)

## der Westerwald

– Bergregion im Westen Deutschlands

## Regie führen

– hier: den Schauspielern am Filmset Instruktionen geben

## das Drehbuch, -er

– Buch, in dem der Text für einen Film steht

## überzeugen

– hier: mit Argumenten erreichen, dass ... etwas tut

## außergewöhnlich

– ↔ durchschnittlich

## all die

– die vielen

## geschehen

– passieren

## warmherzig

– hier: mit Liebe; mit guten Gefühlen

## das Lächeln

– Mimik, mit der man Freude zeigt

## begegnen mit

– hier: etwas als Motto nehmen, um auf ... zu reagieren





Luise (Luna Wedler) hat eine ziemlich spezielle Oma.

diese Charaktere, auch die anderen Einwohnerinnen und Einwohner des Dorfs sind ziemlich speziell. Da ist zum Beispiel der Optiker (Karl Markovics), der innere Stimmen hört und eigentlich Selma liebt. Oder Marlies mit ihrer schlechten Laune (Rosalie Thomass), der betrunkene Palm (Peter Schneider) oder der buddhistische Mönch Frederik (Benjamin Radjaipour) aus Hessen, in den sich Luise verliebt.

Leky und Lehmann war es aber wichtig, aus den Figuren keine einfachen Karikaturen zu machen. „Der Okapi-Traum bringt ein märchenhaftes Element hinein“, sagt der Regisseur. „Aber das Märchenhafte passiert für mich schon mit den Menschen, die ich als so wahrhaftig wahrgenommen habe, als selbstverständlich.“

Ana Maria Michel

#### die innere Stimme, -n

► hier: Worte im Kopf

#### der Mönch, -e

► Mann, der nur für seine Religion lebt, z. B. auch nicht heiratet

#### sich verlieben in

► anfangen, ... zu lieben

#### märchenhaft

► wie in einem Märchen; ≈ magisch

#### wahrhaftig

► hier: authentisch;

#### wahrnehmen als

► hier: erkennen, dass jemand ... ist

## Pause statt Techno-Party

Mit Songs wie „Hyper Hyper“ oder „How Much Is The Fish?“ hatte die deutsche Band Scooter schon zu Beginn ihrer Karriere in den 90er-Jahren Techno-Hits. Auch heute denkt die international erfolgreiche Gruppe um den Frontmann H. P. Baxxter nicht ans Aufhören. Die Regisseurin Cordula Kablitz-Post hat die Band für ihren Dokumentarfilm Fck 2020 – Zweieinhalb Jahre mit Scooter (ab 5.1.) aber in einer Zeit begleitet, die nicht einfach für die Musikbranche war. Auch Scooter musste in der Corona-Pandemie Konzerte verschieben.

#### nicht denken an

► hier: nicht wollen

#### erfolgreich

► hier: mit Erfolg

#### der Frontmann, -er

► Sänger einer Band

#### die Regisseurin, -nen

franz.

► Leiterin, die Schauspielern Instruktionen gibt

#### begleiten

► hier: für eine Filmproduktion bei ... sein



Oskar (Lauri) trägt sein Lieblingskleid.

## Oskar wird Lili

Der Schauspieler Florian David Fitz hat nicht nur das Skript zu Hüseyin Tabaks Tragikomödie Oskars Kleid (ab 22.12.) geschrieben. Er spielt darin auch einen Polizisten, der ein guter Vater sein möchte – aber Schwierigkeiten damit hat, dass sein Sohn ein Mädchen sein möchte.

#### das Skript, -en

► hier: Buch, in dem der Text für einen Film steht

#### Schwierigkeiten damit haben, dass ...

► hier: nicht akzeptieren können, dass ...



Punkikone  
Nina Hagen

## Neu interpretiert

Der Trompeter Thomas Reiner spielt auf German Baroque Trumpet Concertos Oboen-Stücke von Komponisten wie Georg Friedrich Händel – adaptiert für die Trompete. Das Album hat Reiner mit der Musikergruppe Interpreti Veneziani aufgenommen.

### der Trompeter, -

► Musiker, der ein Instrument aus Metall spielt, in das man mit dem Mund Luft stößt

### das Stück, -e

► hier: Komposition

### aufnehmen

► hier: als Musikstück speichern

## MUSIK MITTEL

# Eklektisch

Nina Hagen probiert nach Dekaden in der Musikbranche immer noch Neues aus.

Mit dunkler Stimme singt Nina Hagen ihre Version des Songs „16 Tons“ von Merle Travis. Der Folk-Klassiker aus den 40er-Jahren über das Bergarbeiter-Leben in Kentucky wird bei ihr von E-Gitarren begleitet und klingt überraschend aktuell. In ihrem Lied „Shadrack“ singt und rappt sie eine Bibelgeschichte. In „Atomwaffensperrvertrag“ mischt sie politische Reden mit Country-Gitarren und Percussions. Mit ihren Liedern zeigt Hagen auf ihrem aktuellen Album, dass sie auch nach fünf Dekaden als Musikerin noch immer Neues ausprobiert. Unity heißt das Album der 67-Jährigen, das neun Jahre nach Volksbeat publiziert wurde. Hagen, die mit ihren extravaganten Outfits zu einer Kunstfigur wurde, war in der Deutschen Demokratischen Republik Kult und hatte auch im Westen Erfolg. Noch heute ist sie als „Godmother of Punk“ bekannt.

### dunkel

► hier: tief

### der Bergarbeiter, -

► Arbeiter, der Salze oder Metalle aus der Erde holt

### begleiten

► hier: Harmonien oder den Rhythmus spielen zu

### aktuell klingen

► hier: so sein, dass man meint: Das ist modern.

### der Atomwaffensperrvertrag, -e

► internationale Vereinbarung, keine Atombomben oder Ressourcen für ihre Herstellung an andere Länder zu geben

### die Rede, -n

► ≈ Sprechen vor Publikum

### die Kunstfigur, -en

► hier: Star, den man mit einer deutlichen Persona assoziiert



## Fürs Herz

Jermaine Landsberger ist in einer Sinti-Familie geboren und mit der Musik von Django Reinhardt aufgewachsen. Anders als der berühmte Musiker des Gypsy-Jazz entschied er sich nicht für die Gitarre, sondern für das Piano. Mit seinem Album With Heart and Soul hat sich Landsberger „einen Herzenswunsch erfüllt“. Er spielt darauf vor allem eigene Kompositionen. Zwei Stücke von Django Reinhardt sind trotzdem als Reminiszenz an ihn zu hören.

### der Herzenswunsch, -e

► sehr großer, wichtiger Wunsch

### erfüllen

► hier: Realität werden lassen für

### das Stück, -e

► hier: Lied

BUCH MITTEL

Autorin  
Grit Poppe

# Schuld

War es Suizid? Oder doch einer der Jugendlichen? Direktor Zinkner liegt tot im inzwischen fast leeren Areal seiner sadistischen Institution.

1989. Mit der Mauer fällt für manche im sozialistischen Staat auch der politische Schutz. So kann man leicht vermuten, dass der Tod des Direktors ein Suizid war. Beate Vogt weiß aber ganz genau, dass manche sich seinen Tod gewünscht haben. Die Jugendwerkhöfe waren ein Ort des Unrechts. Die Kriminalpolizistin braucht die Aussagen der früheren Gefangenen. Als einer von ihnen plötzlich weg ist, bekommt sie Unterstützung von einem neuen Kollegen aus dem Westen. Josef Almgruber aus Nürnberg möchte helfen. Dabei macht er im Kontakt mit der Ost-Kollegin gleich denselben Fehler wie viele Erwachsene bei der Arbeit mit Jugendlichen: Er versucht, sie zu belehren. Gelingt das Teamwork zwischen Ost und West trotz des schwierigen Starts?

Zum ersten Mal erzählt Grit Poppe über die Jugendwerkhöfe, ohne dabei direkt für Jugendliche zu schreiben. Rabenkinder ist für das große Krimipublikum und trotzdem klar geschrieben. Gute Deutschkenntnisse (ab Niveau B2) sind aber nötig.

## die Mauer, -n

• hier: Teil von der früheren Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland

## fallen

• hier: nicht mehr da sein

## der Schutz

• von: schützen

## der Jugendwerkhof, -e

• Institution in der Deutschen Demokratischen Republik, in der man z. B. faule oder kriminelle Jugendliche ändern wollte

## das Unrecht

• hier: systematisches Tun gegen die Moral / gegen Menschen

## der/die Gefangene, -n

• hier: Person, die nicht frei und in ein Gebäude geschlossen ist

## belehren

• hier: sagen, was ... tun muss

## das Rabenkind, -er

• hier: Kind, für das es keine Hoffnung mehr gibt

## (der Rabe, -n

• großer schwarzer Vogel)

## das Niveau, -s franz.

• hier: Qualität der Sprachkenntnisse



## Sprachkurse und Sprachferien

### Learn English in Cornwall

ONLINE COURSES  
NOW AVAILABLE

[www.learnenglishincornwall.co.uk](http://www.learnenglishincornwall.co.uk)  
Julie Tamblin MA - 0044 (0) 1208 871 184



## Ihre Spende wirkt

... direkt, effektiv und nachhaltig. Ermöglichen Sie jungen Menschen ein Leben mit Perspektive. Danke, dass Sie helfen!



Mehr zu unseren Projekten:  
[www.cjd-bw.de/spenden](http://www.cjd-bw.de/spenden)

Das Zusammen wirkt.

### Lernen Sie Italienisch, wo Italien zu Hause ist!

Möchten Sie Italienisch lernen und das Piemont mit seiner Kultur, der vorzüglichen Küche und den ausgezeichneten Weinen entdecken?

### Dann kommen Sie zu uns!

Hier wohnen Sie in gemütlichen Appartements und lernen die Sprache – individuell abgestimmt auf Ihre Wünsche und Vorkenntnisse.

### La Cascina dei Banditi

Tel. +39 331 6525424

[www.la-cascina-dei-banditi.com](http://www.la-cascina-dei-banditi.com)

Understand the world with us  
Language courses | Test centre | Kids programmes  
Work & Study programmes | Accommodations



ACADEMY OF  
LANGUAGES  
by FAU International

Heidelberg (Germany)  
languages@fuu.de  
+49 6221 912035  
academy-languages.de

### Nächste Anzeigentermine:

Ausgabe Anzeigenschluss

03/2023 18.01.2023

04/2023 SH1 01.02.2023

05/2023 22.02.2023

iHOLA! CoCo Lingua

## SPRACHREISEN IN LANZAROTE

LIVE!  
ONLINE  
SPANISCHKURSE  
GRATIS TESTEN: [cocolingua.com](http://cocolingua.com)

### Kontakt für Anzeigenkunden

+49-89/85681-131

Spotlight Verlag GmbH – Ihr Ansprechpartner für Beratung und Verkauf

[sales@spotlight-verlag.de](mailto:sales@spotlight-verlag.de)

# Spotlight Verlag



WIE GEHT ES EIGENTLICH DEM ...

## Döner?

50 Jahre nach seiner Erfindung ist das in Deutschland so beliebte Fast Food in Not. Die Preise explodieren, der Status als Essen für alle: vorbei. Ist Döneressen bald Luxus? Von Daniel Hinz

**SCHWER** PLUS

**E**ine Sache war in dieser Zeit voller Unsicherheiten sicher: Der Dönerspieß dreht sich weiter – bis jetzt. Doch nun ist „Döner-Krise in Almany!“ wie Ferat Koçak rief, ein Berliner Politiker der Partei Die Linke.

Der Döner illustriert die Effekte der vielen aktuellen Krisen: Steigende Gaspreise treffen den Gasgrill, steigende Weizenpreise das Fladenbrot, teures Tierfutter den Fleischpreis. In Berlin hat sich der Dönerpreis innerhalb weniger Jahre fast verdoppelt. Die 3,50-Euro-Zeiten sind nur noch Erinnerung.

Das legendäre Preis-Leistungs-Verhältnis des Döners: bedroht. Das deutsche Fast Food: in Gefahr. Der Döner war immer eine Mahlzeit für alle. Aber wenn ihn sich Menschen mit geringem Einkommen immer seltener leisten können, verschwinden dann Hunderte Dönerläden aus deutschen Einkaufsstraßen?

Um diesen Verdacht zu untersuchen, fahren wir nach Berlin, in die Geburtsstadt des Döners. Für 3,7 Millionen Menschen gibt es dort 1600 Dönerläden. Auf unserer Expedition suchen wir Antworten: Welchen Dönerpreis akzeptiert das Volk? Und welchen die Dönerverkäufer? Wir beginnen in einem der alten Arbeiterviertel der Stadt: Moabit. Hier schlägt das Herz von Dönerdurchschnittsdeutschland.

**Özel Döner Pizza, Dönerpreis:** –

Über dem Eingang steht in großen roten Buchstaben auf einem weißen Schild „DÖNER PIZZA“. Aber drinnen: kein drehender Spieß! Döner? „Verkaufen wir seit zwei Jahren nicht mehr“, sagt der Ex-Dönerverkäufer. „Viel zu viel Arbeit“, sagt er. „Wir machen nur noch Pizza.“ Damit macht man einfach mehr Gewinn.

**Metrom Bistro, Dönerpreis: 5,50 Euro (noch)**  
Nebenan dreht sich der Dönerspieß noch. Das Metrom Bistro ist ein typischer Dönerladen: Neonlicht, große Preistafel,

lauter Kühlschrank. „Wir müssen den Preis auf sechs Euro erhöhen. Keine Ahnung, wie teuer der Döner noch wird“, sagt Mahmut, der Verkäufer.

Die einen verkaufen keinen Döner mehr, die anderen erhöhen die Preise. Berlin, quo vadis?

Nicht weit von hier hat alles angefangen. Am Bahnhof Zoo hat Kadir Nurman 1972 den ersten Döner serviert, behauptet die Organisation türkischer Dönerhersteller in Europa. Damit begann der gigantische Erfolg des Döners. Im letzten halben Jahrhundert wurde Deutschland zum Einwanderungsland. Und das gefüllte Fladenbrot wurde zum Symbol dafür. German Döner, German dream. Ob Schülerin, Straßenbauer oder Gastarbeiterin: Alle mit wenig Geld konnten sich bisher die sattmachende Mahlzeit leisten.

Doch der Döner hat immer auch in einer anderen Welt funktioniert: in der der Lifestyle-Performer in Doc Martens, noch im Studium oder mit Job in der Großstadt. Bitte vegan, wenn's geht, aber muss auch nicht. Döner als Distanzierung von den eigenen Privilegien, als Understatement. Denn mit Knoblauchsoße am Kinn und Rotkohlstreifen auf dem Handrücken sind alle gleich. Wenn es zu früh ist, um vom Feiern nach Hause zu gehen, aber zu spät für den Besuch der nächsten Bar, dann wird aus der Dönerbude ein hedonistischer Hotspot.

**Otti Grill, Dönerpreis: 6 Euro**

Die Expedition geht weiter zu einem Eckladen. Im Otti Grill arbeitet Ali Otman. Gerade erklärt er einer Kundin die gestiegenen Preise: Große Portion, kleines Geld, das geht nicht gut. Er redet von den Kosten für Miete, Gas und Strom, seinen Mitarbeitern. „Da hängt eine ganze Familie dran am Geschäft.“ Vor 25 Jahren hat er den Laden seines Vaters übernommen.

Otman zeigt auf die Zutaten: das Kilo Kalbfleisch: von 4,60 auf 7,80 Euro. Eine Kiste Tomaten: von 5 auf 8,50 Euro.

#### **voller**

- voll mit

#### **der Dönerspieß, -e**

- langer, dünner Metall- oder Holzgegenstand, auf den man Fleisch (zum Braten) steckt

#### **treffen**

- hier: (negative) Effekte haben auf

#### **der Weizen**

- Pflanze, aus deren kleinen, harten Früchten man Mehl macht

#### **das Fladenbrot, -e**

- flaches, oft rundes Brot

#### **das Tierfutter, -**

- Nahrung für Tiere

#### **sich verdoppeln**

- hier: doppelt so hoch werden

#### **das Preis-Leistungs-Verhältnis, -se**

- hier: Relation von Preis und dem Produkt, das man dafür bekommt

#### **bedroht**

- hier: so, dass die Existenz in Gefahr ist

#### **verschwinden**

- hier: aufhören zu existieren

#### **Hier schlägt das Herz von ...**

- hier: Hier ist das Zentrum von ...

#### **die Gastarbeiterin, -nen**

- Person, die in ein fremdes Land geht, um dort für eine vereinbarte Zeit zu arbeiten

#### **die Distanzierung, -en**

- von: sich distanzieren  
≈ hier: zeigen wollen, dass einem die Privilegien nicht wichtig sind

#### **das Kinn, -e**

- Teil des Gesichts unterhalb des Mundes

#### **der Rotkohlstreifen, -**

- langes, schmales Stück eines Wintergemüses

#### **der Handrücken, -**

- Seite oben von einer Hand ohne die Finger

#### **die Dönerbude, -n**

- kleiner Laden, in dem Döner verkauft wird

#### **dranhängen an**

- hier: in Verbindung sein und Nahrung/Geld bekommen

#### **die Zutat, -en**

- Lebensmittel zur Herstellung einer Speise

#### **das Kalbfleisch**

- Fleisch vom jungen Rind

Fladenbrot: von 70 Cent auf einen Euro. Und zwölf Köpfe Eisbergsalat: früher 8, jetzt 10 Euro.

Der Döner war lange Zeit einfach zu billig, findet Otman. „Meine Landsleute ... viele können nicht kalkulieren, ich sag es dir, wie es ist.“ Auch bei ihm kostete ein Döner Anfang des Jahres noch 4,50 Euro. Aber die Dumpingpreise sind keine Option mehr für ihn. Sie würden sein Ende bedeuten. Fast nebenbei spricht Otman über ein Dilemma: Im Vergleich zum Januar verkauft er jetzt die Hälfte weniger.

Die Kunden reagieren also auf die steigenden Preise. Auch sie spüren die Inflation, kommen seltener. In den Google-Beurteilungen des Ottilie Grill schreibt jemand: „Die Preissteigerung für einen ganz normalen Döner auf 5,50 Euro ist einfach zu viel. Da stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht mehr.“

Im Oktober hat Otman auf sechs Euro erhöht. Er denkt, das ist die Schmerzgrenze für seine Kundinnen. Aber viele von ihnen kommen nicht mehr. Vor allem die Arbeiter.

Wir fahren in den Stadtteil Kreuzberg ans Kottbusser Tor. Auf einer Eingangsstufe sitzt Anna Breuer, 20, Studentin aus Erlangen. Anna liebt Döner, sagt sie, aber leisten kann und will sie ihn sich nur noch selten. Markus, 46, arbeits- und wohnungslos, fragt nach Kleingeld. Später wird er zu McDonald's gehen, weil seine Münzen für einen Döner nicht reichen.

Sogar der gut verdienende Landespolitiker Ferat Koçak, der sich selbst „Dönerfetischist“ nennt, überlegt bei den aktuellen Preisen zweimal, ob er einen Döner kauft, sagt er am Telefon. Und der Maler Roman König, 33, würde gern mal wieder Döner essen. Aber jetzt gibt es zu Mittag Brötchen mit Salami oder Käse.

Rüyam, Dönerpreis: 5,30 Euro

An der Hauptstraße in Schöneberg ist die Stimmung besser, hier ist noch Hype. Wir sind bei Rüyam, auf Deutsch: Traum,

Mittagszeit. In der Schlange stehen sieben Leute, 16 sitzen draußen an den Tischen, acht warten vor dem Laden auf ihre Bestellungen. Wie teuer wird es noch?, fragen wir Ali hinter der Kasse. „Bei uns bleibt der Preis jetzt erst mal so, haben ihn erst letzten von 4,70 Euro auf 5,30 Euro erhöht.“ Es scheint zu funktionieren, auch mit einem vergleichsweise günstigen Preis.

Nefis Gemüse Kebab, Dönerpreis: 5,50 Euro  
Letzter Stopp, zurück in Kreuzberg, Schönleinstraße. Bei Nefis Gemüse Kebab schneidet Emin Ataş Fleisch vom Spieß. Hier essen viele Touristen, sagt Ataş, denen ist der Preis egal. Die drei Kauenden, die draußen sitzen, studieren zwar hier, aber sie nicken.

Ataş hat die Preise erst vor Kurzem erhöht. Um einen Euro auf 5,50 Euro. „Wir brauchen viel Energie hier, Strom und Gas, dafür zahle ich jetzt das Vierfache, 1200 Euro. Im Monat.“ Das tut weh. Aktuell bleiben Ataş am Ende des Monats ungefähr 1800 Euro für sich. Das ist kaum mehr als der Mindestlohn. Dafür steht er 344 Tage im Jahr, zwölf Stunden am Tag am Drehspieß.

Um seine Existenz sorgt Ataş sich trotzdem nicht. „Die Kunden kommen schon“, sagt er mit stoischem Optimismus. „Die Preise sind immer noch gut, also meckert nicht rum.“ In München, Hamburg, Stuttgart sei ein Döner viel teurer.

Ist der Döner nun bedroht oder nicht? Die Antwort nach einer Stichprobe von fünf aus 1600 Läden ist eindeutig uneindeutig. Immer mehr Menschen können ihn sich immer seltener leisten. Aber die dick gefüllte Fladenbrottasche bleibt beliebt – auch bei jenen, die noch keine Geldsorgen haben. Ein Luxusprodukt ist er noch nicht, aber seine Stammkundschaft verschiebt sich. Unfreiwillig.

Den Wortstamm teilt sich der Döner übrigens mit dem türkischen dönmek. Das bedeutet nicht nur drehen, sondern auch zurückkehren.

#### der Kopf, -e

• hier: runder Teil von manchen Gemüse- und Salatpflanzen, der ungefähr die Größe eines Menschenkopfes hat

#### der Eisbergsalat, -e

• Salat mit festen, kräftigen grünen Blättern

#### der Landsmann, Landsleute

• Person, die aus demselben Land kommt

#### die Bewertung, -en

• von: bewerten = sagen, ob etwas gut oder schlecht ist

#### die Schmerzgrenze, -n

• Maximum von dem, was man akzeptieren kann

#### reichen

• hier: genug sein

#### die Schlange, -n

• hier: eine Reihe von Menschen, die auf etwas warten; auch: Reptil ohne Beine

#### letztens

• neulich

#### vergleichsweise

• im Vergleich

#### der/die Kauende, -n

• Person, die kaut

#### (kauen)

• eine Speise mit den Zähnen kleiner machen)

#### rummeckern

•  sagen, dass man unzufrieden ist

#### die Stichprobe, -n

• hier: ≈ Test, den man an einem Teil von einer Menge macht

#### eindeutig uneindeutig

• ohne Zweifel nicht deutlich

#### die Fladenbrottasche, -n

• hier: Brot, in dem das Dönerfleisch und das Gemüse sind

#### die Stammkundschaft, -en

• hier: alle Kunden, die sehr oft Döner kaufen

#### sich verschieben

• hier: sich ändern

#### der Wortstamm, -e

• zentraler Teil eines Wortes

#### zurückkehren

• zurückkommen

KOLUMNE – ALIAS KOSMOS

# „Horoskope zeigen viel“

Der Jahreswechsel ist die große Zeit der Prognosen. Warum sind sie in Deutschland aber auch den Rest des Jahres so populär?

SCHWER AUDIO

**D**er Tag heute wird gut – wenn ich meinem Horoskop glaube. Besser: meinen Horoskopen. „Ein Tag für Begegnungen“ soll es laut der Frauenzeitschrift Freundin werden. Die Bild-Zeitung verspricht „Highlights im privaten Bereich“. Die Prophezeiung für den Nachmittag: „Eine verträumte Stimmung mag Sie überkommen. Lassen Sie sich darauf ein, zum Beispiel indem Sie für einen Augenblick den Wolken am Himmel nachschauen.“

Gern würde ich den ganzen Tag in die Wolken schauen. Die vorbeiziehen wie mein Leben, das – wegen des Mondes im dritten und der Venus im zweiten Haus – angeblich so leicht vorherzusehen ist. Laut Umfragen hätten viele Deutsche Verständnis dafür: Mindestens ein Viertel glaubt, dass Sterne ihr Leben beeinflussen.

13 Prozent geben zu, dass sie Horoskope lesen. In Wirklichkeit müssen das aber viel mehr Menschen tun. Warum veröffentlichen sonst so viele Zeitschriften Horoskope? Und zwar nicht wie man meinen könnte welche, die von einem Praktikanten geschrieben wurden, sondern von Männern wie Winfried Noé. Der hat immerhin den Tod von Prinzessin Diana vorhergesehen, das Buch Kinderhoroskop. Erziehen mit der Astrologie geschrieben und ein Astro-Imperium mit 3000 Mitarbeitenden aufgebaut. Die liefern ihre Horoskope an diverse Publikationen. Man kann es nur mit der Magie der Sterne erklären: Die

pragmatischen und vernünftigen Deutschen sind Wahrsagern verfallen.

Neulich kam dann diese Meldung: „Uri Geller will Atomkrieg mit Gedankenkraft verhindern.“ Ich verstehe das: Wenn so etwas Absurdes wie ein Atomkrieg droht, ist man bereit, an absurde Dinge zu glauben. Aber ein Magier, der durch das Verbiegen von Löffeln berühmt wurde, gegen die atomare Bedrohung? Das lässt tief in die deutsche Seele blicken. Dieser Meinung ist wohl auch Deutschlands größte Frauenzeitschrift Brigitte. Sie behauptet, dass „Horoskope zeigen, wer wir wirklich sind.“

3000  
Menschen  
arbeiten für  
Winfried Noés  
Astrologie-  
Imperium.

Wenn es so ist, dann ist das Leben der Deutschen eine kollektive Erfolgsgeschichte. Das stimmt, wenn man sich die Geschichte der deutschen Wirtschaft anschaut. „Eine Entscheidung, eine Veränderung steht an, Sie werden Vorteile erlangen.“ Waren solche Sätze der Grund für den legendären Boom der deutschen Wirtschaft nach dem Krieg?

Damit es auf der Überholspur nicht zu anstrengend wird, korrigiert man ein bisschen: „Tanken Sie Energie, gönnen Sie sich einen Wellness-Urlaub!“ Wer sich den nicht leisten kann, sollte einfach kurz Pause machen und nachdenken.

Das ist bei Ratschlägen wie diesem auch nötig: „Doch sollten Sie auf keinen Fall vergessen, dass Verbesserungen Veränderungen sind und die Vermeidung von Veränderung somit auch ein Verhindern von Verbesserungen sein kann.“

**Alia Begisheva**  
wurde in Moskau geboren. Heute lebt sie mit ihrem kanadischen Mann und ihren zwei Kindern in Frankfurt am Main und weiß viel besser als viele ihrer deutschen Nachbarn, dass man Papier und Glas nicht in dieselbe Mülltonne wirft. Für jedes Heft schreibt sie diese Kolumne.



## die Prophezeiung, -en

► Prognose

## verträumt

► hier: mit Fantasie und Gefühlen; romantisch

## ... mag Sie überkommen

► es kann sein, dass Sie ... bekommen

## sich einlassen auf

► hier: ≈ mitmachen bei; akzeptieren

## nachschauen

► hier: zusehen, wie sich jemand/etwas entfernt

## vorbeiziehen

► ≈ sich in einer Richtung vorbeibewegen

## vorhersehen

► vorher schon sehen/wissen, was passieren wird

## zugeben

► ehrlich sagen; etwas Unangenehmes sagen

## immerhin

► ≈ wenigstens

## aufbauen

► hier: entstehen lassen

## verfallen sein

► hier: in einen Zustand kommen, in dem man eine Person oder Sache dringend braucht

## der Wahrsager, -

► Person, die sagt, was in der Zukunft eines Menschen geschehen wird

## der Atomkrieg, -e

► Krieg mit Nuklearbomben

## drohen

► hier: ≈ möglich sein, dass etwas Schlimmes passiert

## verbiegen

► aus der Form bringen, sodass ein Ding z. B. nicht mehr gerade ist

## die Bedrohung, -en

► hier: ≈ Risiko; Gefahr

## tief blicken lassen in

► viel verraten über

## die Seele, -n

► ≈ Fühlen und Denken eines Menschen; Psyche

## anstehen

► hier: bald stattfinden

## erlangen

► erreichen

## die Überholspur, -en

► hier: ≈ Situation, in der man extrem erfolgreich ist

## tanken

► hier: durch Pausen bekommen

## sich ... gönnen

► sich selbst etwas Angenehmes tun oder geben

## die Vermeidung

► von: vermeiden = hier: nicht geschehen lassen; nicht möglich machen

## somit

► also



Diesen Text hier kostenlos hören!

[www.deutsch-perfekt.com/audio-gratis/1](http://www.deutsch-perfekt.com/audio-gratis/1)





# Ende der Geldstück-Agonie

Seit 30 Jahren gibt es in Deutschland Handys. Auf den Straßen haben jetzt die letzten Wochen der gelben Kabinen und der grauen Kartentelefone begonnen. Warum erst jetzt? Von Martin Zips und Eva Pfeiffer

## LEICHT

**D**iesmal ist es wirklich passiert. An einem Montag Ende November hat die Deutsche Telekom den Münzeinwurf in ihren heute noch 12 000 Fernsprechern deaktiviert. Damit ist es vorbei, das Klackklack. Lange hat es Menschen in fremde Welten transportiert. Oder es hat sie von dort aus mit der Heimat verbunden.

Das Einwerfen der Münze war für viele etwas speziell. Denn meistens war es so: Man gibt seine Münzen zum Bezahlen des Telefongesprächs eilig in den Schlitz des Apparats. Und es passiert: nichts. Die Münzen kommen unten wieder raus.

Aus Anekdoten wie dieser ist eine Urban Legend geworden. Sie sagt, dass man die Münzen an dem Apparat reiben muss. Dann akzeptiert er sie. Deshalb gibt es überall an den öffentlichen Fernsprechautomaten und in ihren Zellen Reibespuren. Und die Leute haben wirklich viel gerieben. So viel,

## Lange Zeit haben sich Menschen über die Kabine in andere Welten teleportiert.

dass an einigen Stellen des grauen Apparates oder der gelben Box die Farbe bis zum Metall weg war. Funktioniert hat der Reibe-Trick trotzdem nicht. Also musste man unten aus dem Apparat die Münzen wieder holen – und sie oben wieder einwerfen. Der nächste Stress kam mit der Frage derer, die nicht mehr länger warten wollten: „Brauchen Sie noch lange?“

Jetzt ist nicht nur dieser Münzeinwurf deaktiviert. Ende Januar wird auch das Ende der Telefonkarten-Zahlung kommen. Die Telekom will die

### der Münzeinwurf, -e

- von: Münzen einwerfen

### (die Münze, -n

- Geldstück)


### (einwerfen

- hier: in einen Automaten hineintun)

### der Fernsprecher, -

- kurz für: Fernsprechautomat = Telefon: Es steht draußen, und alle dürfen es benutzen.

### das Klackklack

-  ≈ mechanischer Laut


### (der Laut, -e

- Einen Laut kann man hören.)

### der Schlitz, -e

- lange, enge Öffnung

### rauskommen

-  ≈ nach draußen kommen

### reiben an

- hier: etwas mit Energie gegen ... drücken und es immer wieder am Metall hin- und herfahren

### öffentlich

- ↔ privat

### die Zelle, -n

- hier: Kabine

### die Reibespur, -en

- Stelle: Sie zeigt, dass hier jemand gerieben hat.

### (gerieben

- Part. II von: reiben)

### der Trick, -s

- hier: einfache Methode

### derer

- hier: von den Menschen

### lange brauchen

- hier: viel Zeit brauchen

Telefonzellen und -säulen in Deutschland bis 2025 abbauen. Manche will sie alternativ als Orte für Small Cells benutzen. Die kleinen Funkbasisstationen machen Mobilfunksignale stärker. Sie sind in Städten besonders wichtig, weil dort sehr viele Menschen den Mobilfunk benutzen.

Mit den schon leeren Zellen war man in den letzten Jahren kreativ. Manche von ihnen sind zu Bücherschränken geworden. Man kann Bücher hineinstellen und sich andere kostenlos daraus nehmen. Andere Zellen sind heute Orte für Kunstinstallationen und Ausstellungen, für Fotoautomaten, eine Minibar oder im Sommer einen Kiosk für den Eisverkauf.

Nach 142 Jahren endet jetzt die Geschichte des öffentlichen Fernsprechers in Deutschland. Ihren Anfang hatte sie 1881 in Berlin mit dem ersten Fernsprechkiosk. Mitte der 90er-Jahre hat es in Deutschland noch 160 000 dieser Fernsprechapparate gegeben.

Telefonzellen-Nostalgikerinnen und -Nostalgikern ist Tom Tykwers Film Lola rennt aus dem Jahr 1998 zu empfehlen. In dem grandiosen deutschen Actionthriller ruft Moritz Bleibtreu als der kriminelle Manni seine Freundin Lola aus einer Berliner Telefonzelle an. Franka Potente spielt die Powerfrau mit den wunderbar roten Haaren. Manni hat ein Problem und große Panik. Denn er hat 100 000 Mark verloren (heute rund 72 000 Euro). Manni will deshalb in den nächsten 20 Minuten einen Supermarkt überfallen – Lola rennt, um das Problem anders zu lösen.

## Vom Eiskiosk bis zur Minibar: Manche alten Telefone haben heute neue Funktionen.

Heute hätte Manni für so eine Situation wahrscheinlich ein Prepaid-Handy. Mit den Telefonzellen ist jetzt wirklich Schluss. Warum erst jetzt, 30 Jahre nach dem Start der Handys in Deutschland? Zuerst einmal deshalb, weil die Telekom bis Ende 2021 „öffentliche Telefone“ anbieten musste. Und danach war es vielleicht die Nostalgie. Nach 142 Jahren ist es nicht einfach, auf einmal mit der Telefonzelle Schluss zu machen.

Ein bisschen sentimental darf man also sein, wenn man sich noch einmal an die Zeit des Klackklack erinnert. Denn das hat man auch immer dann gehört, wenn das Geld in der Zeit des Telefonats aufgebraucht und die Leitung – vielleicht für immer? – unterbrochen war. Da musste man dann neue Münzen einwerfen.

Die Fans des Münzenreibens haben noch einen zweiten Trick gekannt: In den Telefonzellen braucht man kein deutsches Geld. Knöpfe oder europäisches Auslandsgeld funktionieren nämlich auch – und sind viel billiger. So hat man es sich erzählt. Stimmt das wirklich?

Am Wichtigsten waren die Zellen vielleicht für junge Leute. Das komfortable Festnetz zu Hause haben nämlich die Eltern kontrolliert. Deshalb haben sie für den akustischen Kontakt in der Telefonzelle viel getan. Sie sind durch Regen und Kälte gegangen. Sie haben akzeptiert, dass es in der Zelle nach Zigaretten, Urin und Schweiß riecht. Und sie haben Schmierereien dort mit politischer oder sexueller Konnotation in Kauf genommen.

Denn wenn sie mit dem Münzeinwurf Erfolg hatten, dann hat am anderen Ende der Leitung die ersehnte Person abgenommen – und das Glück war groß. Erinnern wir uns deshalb noch einmal an das Klackklack. Und reiben wir noch einmal die Münze. Auch wenn es nicht funktioniert.

### die Telefonsäule, -n

• hier: hohe Station mit einem Telefon, z. B. in der Form von einem Zylinder, aber ohne Kabine

### abbauen

• hier: Infrastruktur von einer Stelle wegmachen

### die Funkbasisstation, -en

• Basisstation für Mobilfunk

### (der) Mobilfunk

• Telekommunikation mit Handy

### die Geschichte, -n

• ≈ Historie

### rennen

• schnell laufen

### die Mark, -

• hier kurz für: Deutsche Mark = früheres Geld in Deutschland

### überfallen

• als kriminelle Aktion plötzlich hineinkommen und Geld und/oder Dinge wegnehmen

### (es) ist Schluss mit ...

•  die Zeit von ... ist zu Ende

### auf einmal

• plötzlich

### Schluss machen

• hier: erklären: Wir sind nicht mehr Liebeshpartner(in) und Liebeshpartner(in).

### aufgebraucht

• hier: zu Ende

### die Leitung, -en

• hier: Telefonverbindung

### unterbrochen

• hier: ≈ mit Störungen im Signal; weg

### der Knopf, -e

• kleines, rundes Ding an Kleidung: Damit öffnet und schließt man sie.

### das Festnetz

• technische Infrastruktur für Telekommunikation mit dem normalen Telefon; ↔ Mobilfunk

### die Kälte

• von: kalt



### der Urin, -e

• ≈ gelbes Wasser: Man lässt es aus dem Körper.

### der Schweiß, -e

• salziges Wasser: Es kommt bei hohen Temperaturen oder beim Sport aus dem Körper.

### die Schmiererei, -en

•   hier: undeutlich Geschriebenes oder Gemaltes; unschönes Graffiti

### in Kauf nehmen

• hier: etwas Unangenehmes akzeptieren

### ersehnt

• so, dass man sich ... sehr wünscht; hier: so, dass man viel an ... gedacht hat

### abnehmen

• hier: auf einen Telefonanruf reagieren

**UNSER SERVICE FÜR SIE****Fragen zu Abonnement und Einzelbestellungen (customer service, subscriptions)**

Unser Serviceportal erreichen Sie 24 Stunden täglich unter:  
<https://kundenportal.spotlight-verlag.de>

**Sie lesen Deutsch perfekt privat oder arbeiten für eine Buchhandlung?**  
 Tel. +49 (0) 89 / 12 14 07 10, Fax +49 (0) 89 / 12 14 07 11, abo@spotlight-verlag.de

**Sie unterrichten oder wollen uns als Firma kontaktieren?**  
 Tel. +49 (0) 89 / 95 46 77 07, Fax +49 (0) 89 / 95 46 77 08, lehrer@spotlight-verlag.de

**Einzelverkauf und Shop**  
 Tel. +49 (0) 89 / 95 46 99 55, sprachenshop@spotlight-verlag.de

**Unsere Servicezeiten** Montag bis Freitag: 8 bis 20 Uhr, Samstag: 9 bis 14 Uhr

**Postanschrift** Spotlight Verlag GmbH Kundenservice, 20080 Hamburg/ Deutschland

**Konditionen****Abonnement pro Ausgabe (14 Ausgaben p. a.)**

Deutschland 8,99 € inklusive Mehrwertsteuer und Versandkosten, Österreich 9,99 € inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten, Schweiz 13,50 sfr inklusive Versandkosten, übriges Ausland € 8,99 plus Versandkosten

Studierende bekommen gegen Nachweis eine Ermäßigung.

Die Lieferung kann nach Ende des ersten Bezugsjahres jederzeit beendet werden – mit Geld-zurück-Garantie für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Ausgaben.

CPPAP-Nr. 1019 U 88497

Einzelverkaufspreis Deutschland: 9,90 €

**Der Spotlight Verlag publiziert**

Spotlight, Business Spotlight, Écoute, Ecos, Adesso und Deutsch perfekt

**Fragen zu Themen im Heft**

Schreiben Sie unseren Didaktikerinnen und Journalisten für alle Fragen, Vorschläge und Kritik:  
[redaktion@deutsch-perfekt.com](mailto:redaktion@deutsch-perfekt.com)

**IMPRESSUM****Chefredakteur**

Jörg Walsler (V.i.S.d.P.)

**Redaktion**

Barbara Duckstein  
 Julian Großherr  
 Katharina Heydenreich  
 Eva Pfeiffer

**Gestaltung**

Anna Sofie Werner

**Bildredaktion**

Sarah Gough  
 Judith Rothenbusch

**Autorinnen**

Ana Maria Michel  
 Anne Wichmann

**Leiter Redaktionsmanagement**

und **Produktion**  
 Thorsten Mansch

**Verlag und Redaktion**

Spotlight Verlag GmbH  
 Kistlerhofstr. 172  
 81379 München  
[www.deutsch-perfekt.com](http://www.deutsch-perfekt.com)

ISSN 1861-1605

**Geschäftsführerin**

Malgorzata Schweizer

**Leitung Marketing**

Frederik Leder  
 Tel. +49 (0) 40 32 80 29 81

**Vertriebsleiter**

Nils von der Kall/Zeitverlag

**Vertrieb Einzelverkauf**

DMV Der Medienvertrieb  
 GmbH & Co. KG  
[www.dermedienvertrieb.de](http://www.dermedienvertrieb.de)

**Vertrieb Abonnement**

DPV Deutscher  
 Pressevertrieb GmbH  
[www.dpv.de](http://www.dpv.de)

**Litho**

Mohn Media Mohndruck GmbH,  
 33311 Gütersloh

**Druck**

Vogel Druck & Medienservice  
 GmbH, 97204 Höchberg

**Leitung Anzeigen**

Katja Ziemann  
[k.ziemann@spotlight-verlag.de](mailto:k.ziemann@spotlight-verlag.de)

**Sales Manager**

**Sprachenmarkt**  
 Eva-Maria Markus  
 Tel. +49 (0) 89 / 85 68 11 31  
[e.markus@spotlight-verlag.de](mailto:e.markus@spotlight-verlag.de)

**Anzeigenverkauf**

iq media marketing gmbh  
 Toulouse Allee 27  
 40211 Düsseldorf  
 Tel. +49 (0) 211 / 8 87 13 02  
[info@iqm.de](mailto:info@iqm.de)  
 Medieninformationen:  
[www.iqm.de](http://www.iqm.de)  
 Es gilt die jeweils gültige Preisliste. Infos unter:  
[www.spotlight-verlag.de/mediadaten](http://www.spotlight-verlag.de/mediadaten)

© 2023 Spotlight Verlag,  
 auch für alle genannten Autoren,  
 Fotografen und Mitarbeiter

Der Spotlight Verlag  
 ist ein Tochterunternehmen  
 der Zeitverlag Gerd  
 Bucerius GmbH & Co. KG.

Das nächste  
**Deutsch perfekt**  
 gibt es ab dem  
 25. Januar.

**Die bunte Satire von Düsseldorf**

Nach drei Jahren Pause feiert Düsseldorf endlich wieder seinen legendären Straßenkarneval. Da dürfen Jacques Tillys Karnevalswagen mit ihren Satire-Figuren nicht fehlen. Sie haben den Künstler weit über Deutschland hinaus berühmt gemacht. Wie aber kamen seine Karnevalsskulpturen auf Protestveranstaltungen im Ausland?

**Deutsch-Zertifikate**


Lesen, schreiben, hören, sprechen: Wer eine offizielle Deutsch-Prüfung bestehen will, muss viel üben. Aber wie? Was macht bei der Vorbereitung Sinn und was nicht? Und worauf kommt es während der Prüfung an, damit wirklich alles klappt?

**weit über ... hinaus**

→ hier: neben ... auch in vielen anderen Ländern

**es kommt auf ... an**

→ hier: ... ist wichtig

 D-A-CH-MENSCHEN – EINE VON 100 MILLIONEN

# „Kreativer Prozess“

Chaos in Kopf und Wohnung? Charlene Neubert bringt Ordnung in die Wohnung ihrer Kundinnen und Kunden – und erklärt, warum sie das Aufräumen frei und glücklich macht.

MITTEL PLUS



**Charlene Neubert** (34) berät als Coach seit rund drei Jahren Menschen beim Aufräumen – zuerst am Telefon und dann vor Ort. Spezielle Aufräum-Hilfe bietet die Berlinerin bei Trennungen und wenn jemand gestorben ist an.

**Frau Neubert, ein neuer Jahresanfang kann eine gute Motivation zum Aufräumen sein. Welche Tipps haben Sie dafür?**

Fangen Sie mit dem Leichtesten und dem Kleinsten an – auch wenn das nur eine Schublade im Kleiderschrank ist. Versuchen Sie nicht, gleich alles auf einmal aufzuräumen. Planen Sie für sich einen Termin von 30 bis 60 Minuten. Und danach hören Sie dann wieder auf.

**Warum nur so kurz?**

Wenn man sich übernimmt, erschöpft das Aufräumen und macht schlechte Laune. Und das ist wirklich schade, weil es doch etwas so Schönes ist.

**Was genau ist am Aufräumen so schön?**

Es ist ein kreativer Prozess, denn es schafft neuen Platz für die wichtigen Dinge im Leben. Ganz konkret kann das ein Hobby wie Fotografieren oder Yoga sein. Aufräumen reinigt nicht nur, es macht auch mental frei. Deshalb tut man es am besten regelmäßig. Für mich ist Aufräumen eine Lebensphilosophie.

**Können Sie das erklären?**

Beim Aufräumen sollte man sich fragen: Welche Sachen sind für mich ein klares Ja? Nur diese behält man. Kein klares Ja bedeutet meistens ein Nein. Jetzt stellen Sie sich einen aufgeräumten Kleiderschrank vor: Darin sind nur Sachen mit einem Ja. Auf sie habe ich wirklich Lust. Das ist eine sehr schöne, positive Vorstellung. Und so ist es nicht nur beim Aufräumen, sondern in vielen Lebenssituationen.

**Wie hatten Sie die Idee, als Aufräum-Beraterin zu arbeiten?**

Ich habe schon immer gern aufgeräumt. Zum Beispiel habe ich in Prüfungszeiten immer gern Ordnung in der Wohnung

gemacht. Das hat dann auch Ordnung in meinen Kopf gebracht. Vor ein paar Jahren ist meine Mutter gestorben. Und alle ihre Sachen waren noch da. Zuerst habe ich sehr viel davon behalten, um mich an sie zu erinnern und sie weiter bei mir zu haben. Aber bald war ich nicht mehr glücklich in meinem Zuhause. Es war, wie in einem Museum zu leben.

**Wie ist es weitergegangen?**

Es hat ein intensiver und bewusster Prozess begonnen. Ich habe gelernt, zu unterscheiden: Welche Teile sind wirklich Erinnerungsstücke voller Mamaliebe – und welche sind Ballast? Diesen Ballast habe ich losgelassen. Das hat mich frei gemacht und mir meine Energie zurückgegeben. Auch hat mich die bekannte japanische Ordnungs-Expertin Marie Kondō zu meiner Arbeit als Beraterin inspiriert.

**Wie läuft ein Aufräum-Coaching ab?**

Am Telefon findet ein erstes Gespräch über die Wohnsituation der Person statt. Danach vereinbaren wir einen Termin vor Ort. Aufräumen bedeutet für jeden Menschen etwas anderes. Manche haben nie gelernt, wie man Ordnung schafft. Ich helfe meinen Kundinnen und Kunden tatkräftig dabei, dass sie sich in ihrem Zuhause wieder wohl fühlen. Mit einer Kundin habe ich nach dem Tod ihres Mannes zwei Wochen lang die Wohnung aufgeräumt. Das war eine sehr emotionale Zeit. Beim Aufräumen hat sie noch einmal von ihm Abschied genommen. Das Aussortieren und Loslassen ist am schwersten.

**Was empfehlen Sie, mit den aussortierten Sachen zu machen?**

Lieber spenden als verkaufen. Verkaufen ist neue Arbeit. Interview: Eva Pfeiffer

**vor Ort**

► hier: beim Kunden

**die Schublade, -n**

► ≈ kleiner, offener Kasten in einem Schrank, den man herausziehen kann

**sich übernehmen**

► hier: zu viel machen

**schaffen**

► hier: machen

**regelmäßig**

► immer wieder; z. B. einmal pro Woche

**man sollte ...**

► hier: ich empfehle, dass ...

**sich vorstellen**

► hier: sich denken

**weitergehen**

► hier: als Nächstes passieren

**bewusst**

► so, dass man darüber nachdenkt

**voller**

► voll mit

**der Ballast**

► hier: psychisch anstrengende Sache

**loslassen**

► hier: ≈ sich emotional trennen von ... (und weggeben)

**ablaufen**

► hier: funktionieren

**tatkräftig**

► ≈ energisch und sicher

**sich wohlfühlen**

► ≈ sich gut fühlen; hier: sich wie zu Hause fühlen

**Abschied nehmen**

► „Auf Wiedersehen“ sagen; hier: ≈ akzeptieren, dass jemand gestorben ist

**aussortieren**

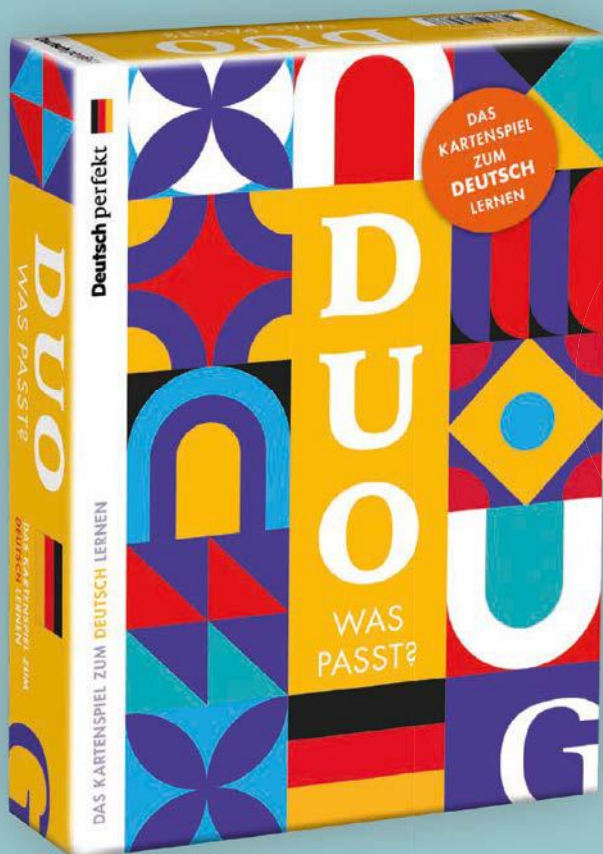
► hier: entscheiden, welche Kleidungsstücke man weggibt

**spenden**

► Geld oder andere Dinge schenken, um anderen zu helfen

In Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH) leben 100 Millionen Menschen. An dieser Stelle interviewen wir jedes Mal einen von ihnen.

# DUO - Was passt?



Jetzt  
für nur  
**14,95€**

**Deutsch  
perfekt**

## Das Kartenspiel zum Deutschlernen von Deutsch perfekt!

Ganz einfach und spielend Deutsch lernen? Mit den Kartenpaaren von »DUO - Was passt?« ist das jetzt möglich. Die Spieler müssen sich konzentrieren, Wörter merken und schnell reagieren – durch Überraschungskarten spielt aber auch Glück eine Rolle.

Jetzt einfach bestellen unter:

**[WWW.DEUTSCH-PERFEKT.DE/DUO](http://WWW.DEUTSCH-PERFEKT.DE/DUO)**

## Das Jahr mit Deutsch perfekt verpasst? Jetzt alle Hefte aus 2022 nachbestellen!



14 Hefte mit  
eleganter Box für  
nur 99,90 €\*

Lesen Sie den Jahrgang 2022 (14 Hefte) von Deutsch perfekt für nur 99,90 €, sparen Sie 25% und erhalten Sie eine elegante Box gratis dazu.

Lernen Sie mit jedem Heft mehr über das Land, die Menschen und die Kultur einer fantastischen Sprache.



Jetzt einfach bestellen unter:

**DEUTSCH-PERFEKT.COM/JAHRGANG**

\*Nur solange der Vorrat reicht